

Inhaltsverzeichnis

02.02.2016 Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 5

Mitteilung betr. BV PCB- und energetische Sanierung Grundschule Waldorf, Sandstr. 100	Vorlage: 480/2015-6
Vorlage ohne Beschluss Vorlage: 480/2015-6	Vorlage: 480/2015-6
150828, Kostenschätzung Gesamt Vorlage: 480/2015-6	Vorlage: 480/2015-6
AP-01 Grundriss EG 1_100_1 Vorlage: 480/2015-6	Vorlage: 480/2015-6
AP-02 Grundriss 1.OG 1_100_2 Vorlage: 480/2015-6	Vorlage: 480/2015-6
AP-03 Grundriss 2.OG 1_100_3 Vorlage: 480/2015-6	Vorlage: 480/2015-6
AP-04 Schnitt AA 1_100_6 Vorlage: 480/2015-6	Vorlage: 480/2015-6
AP-05 Ansichten 1_100_7 Vorlage: 480/2015-6	Vorlage: 480/2015-6
Bauabschnitte 11.08.2015 Vorlage: 480/2015-6	Vorlage: 480/2015-6

Planungskonzept 2015-16

Vorlage: 480/2015-6

Vorlage:
480/2015-
6

Ergänzungsvorlage

Vorlage: 480/2015-6

Vorlage:
480/2015-
6

Anlage Ergänzungsvorlage Kostenschätzung Gesamt

Top Ö 6

Bildung von Eingangsklassen an den Grundschulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim zum Schuljahr 2016/2017

Vorlage:
074/2016-
4

Vorlage

Top Ö 8

Antrag der CDU-Fraktion vom 02.11.2015 betr. Einrichtung einer kommunalen Konferenz Alter und Pflege

Vorlage:
656/2015-
5

Vorlage

Vorlage: 656/2015-5

Vorlage:
656/2015-
5

Antrag

Top Ö 10

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.01.2016 betr. Vorstellung von "Chancenwerk e.V."

Vorlage:
062/2016-
4

Vorlage

Vorlage: 062/2016-4

Vorlage:
062/2016-
4

Antrag

Top Ö 11

Antrag des Ambulanten Hospizdienstes e.V. betr. Aufnahme in die Liste der als förderungswürdig anerkannten Vereine

Vorlage:
009/2016-
11

Vorlage

Vorlage: 009/2016-11

Vorlage:
009/2016-
11

Antrag Ambulanter Hospizdienst e.V.

Top Ö 12

Mitteilung betr. Stellungnahme Kommunalaufsicht zur Weiterführung der Schulsozialarbeit

Vorlage:
676/2015-
2

Vorlage ohne Beschluss

Vorlage: 676/2015-2

Vorlage:
676/2015-
2

Genehmigungsverfügung zur 1. Nachtragssatzung 2015/2016 sowie zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2024 vom 23.11.2015

Vorlage: 676/2015-2

Vorlage:
676/2015-
2

Stellungnahme der Kommunalaufsicht zur Weiterführung der Schulsozialarbeit vom 02.11.2015

Top Ö 13

Mitteilung betr. Schulstatistik 2015/2016

Vorlage:

		075/2016-4
	Vorlage ohne Beschluss Vorlage: 075/2016-4	Vorlage: 075/2016-4
	Schulstatistik 2015 Vorlage: 075/2016-4	Vorlage: 075/2016-4
	Ergänzungsvorlage Vorlage: 075/2016-4	Vorlage: 075/2016-4
Top Ö 14	Schulstatistik 2015 (Ergänzungsvorlage Anlage) Mitteilung betr. Zukunftswerkstatt 2015	Vorlage: 076/2016-4
	Vorlage ohne Beschluss Vorlage: 076/2016-4	Vorlage: 076/2016-4
Top Ö 16	Protokoll Zukunftswerkstatt 2015 Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	Vorlage: 071/2016-1
	Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.11.2015 betr. Schülerspezialverkehr	

Einladung



Sitzung Nr.	07/2016
ASS Nr.	1/2016

An die Mitglieder
des **Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 28.01.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Dienstag, 02.02.2016, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzungen Nr. 59/2015 vom 17.09.2015 und Nr. 71/2015 vom 11.11.2015	
5	Mitteilung betr. BV PCB- und energetische Sanierung Grundschule Waldorf, Sandstr. 100 (ASS 17.09.2015, ASS 11.11.2015)	480/2015-6
6	Bildung von Eingangsklassen an den Grundschulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim zum Schuljahr 2016/2017	074/2016-4
7	Aktuelle Informationen zur Aufnahme von Flüchtlingen	080/2016-5
8	Antrag der CDU-Fraktion vom 02.11.2015 betr. Einrichtung einer kommunalen Konferenz Alter und Pflege	656/2015-5
9	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.01.2016 betr. Runder Tisch "Bornheimer für Neu-Bornheimer"	063/2016-5
10	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.01.2016 betr. Vorstellung von "Chancenwerk e.V."	062/2016-4
11	Antrag des Ambulanten Hospizdienstes e.V. betr. Aufnahme in die Liste der als förderungswürdig anerkannten Vereine	009/2016-11
12	Mitteilung betr. Stellungnahme Kommunalaufsicht zur Weiterführung der Schulsozialarbeit (HFA 14.01.2016)	676/2015-2
13	Mitteilung betr. Schulstatistik 2015/2016	075/2016-4
14	Mitteilung betr. Zukunftswerkstatt 2015	076/2016-4
15	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	
16	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	071/2016-1
17	Anfragen mündlich	

	<u>Nicht-öffentliche Sitzung</u>	
18	Vergaben im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen	082/2016-5
19	Unterbringung von Flüchtlingen	081/2016-5
20	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur Anmietung von Containern zur Unterbringung von Flüchtlingen	659/2015-1
21	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zum Kauf einer Containeranlage für die Unterbringung von Flüchtlingen	675/2015-1
22	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur Nutzung einer städtischen Fläche als Standort für eine Wohncontaineranlage	686/2015-1
23	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zum Kauf von zwei Sanitärcontainern	688/2015-1
24	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	072/2016-1
25	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet:

Wilfried Hanft
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:


(Verwaltungsfachwirt)

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	11.11.2015
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	480/2015-6
Stand	02.10.2015

Betreff Mitteilung betr. BV PCB- und energetische Sanierung Grundschule Waldorf, Sandstr. 100

Sachverhalt

Mit Vorlage 615/2013-6 wurde beschlossen, an der Grundschule Waldorf die PCB-belasteten Fugenmaterialien auszubauen und eine energetische Sanierung durchzuführen. Vom beauftragten Architekten soll der Sachstand, der Ausblick auf die weiteren Sanierungsabschnitte und die Kostensituation vorgestellt werden (siehe Anlagen).

Bei der letzten Vorstellung des Architekten im Herbst 2014 ging es um die Farbgestaltung der Fassade. Die energetische Sanierung beschränkt sich nun allerdings aus Kostengründen auf die Fenster und das Dach, die energetisch auf den heutigen Standard aufgewertet werden müssen. Die Sanierung der Fassade ist nicht mehr Gegenstand der Planung.

Der 1. Bauabschnitt von April - September 2015 umfasste:

- die Sanierung der Pausentoiletten,
- die Sanierung des undichten Daches der WC-Anlage,
- den Einbau eines Behinderten-WC.

Der 2. Bauabschnitt (A) beginnt im Dezember 2015 mit der Aufstellung von 4 Containern als Ausweichklassen. Das 2. OG wird saniert, dazu ziehen die Klassen vorübergehend in Container und ins 1. OG.

Der 3. Bauabschnitt (B) betrifft die Nordseite, die Klassen ziehen in die wiederum freien Container während der Sanierung.

Der 4. Bauabschnitt (C) umfasst die Räume der OGS und Lehrer und die Aula, die OGS zieht in die Container um.

Im Innenbereich wird die weitere PCB-Sanierung durchgeführt, der Brandschutz und die Technische Gebäudeeinrichtung werden saniert, außerdem wird das Medienkonzept für Schulen umgesetzt. Weiterhin erhält die Aula einen behindertengerechten Zugang. In der Turnhalle werden die Sanitärbereiche und die Warmwasserversorgung saniert.

Die Fertigstellung ist für Ende 2016 geplant.

Voraussetzung für die Einhaltung des zeitlichen Ablaufs ist, dass keine unvorhersehbaren Störungen im Ablauf auftreten und die, für die Projektsteuerung notwendige Personalkapazität kontinuierlich und uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Finanzielle Auswirkungen

Die Plankosten betragen **4.982.000 €**, aufgeteilt in

KGr 300, Bauwerk:	3.063.000 €
KGr 400, Gebäudetechnik:	1.009.000 €
KGr 700, Nebenkosten:	910.000 €

Das Budget beträgt **5.000.000 €**, aufgeteilt in 1.000.000 € in 2014 (Ermächtigungsübertragung Rest nach 2015) und jeweils 2.000.000 € in 2015 und 2016.

Als Folgekosten fallen jährlich 142.357 € an Abschreibung und ca. 150.000 € an Finanzierungskosten an, (mit mittlerem Zinssatz von 3 %).

Anlagen zum Sachverhalt

Kostenschätzung gesamt
AP-01 Grundriss EG 1_100_1
AP-02 Grundriss 1. OG 1_100_2
AP-03 Grundriss 2. OG 1_100_3
AP-04 Schnitt AA 1_100_6
AP-05 Ansichten 1_100_7
Bauabschnitte 11.08.2015
Planungskonzept 2015-16

KOSTENSCHÄTZUNG nach DIN 276 / Gewerkaufstellung / mit Einsparpotentialen

Vorhaben: 404 Energetische Sanierung Grundschule Bornheim-Waldorf , Teilmaßnahmen ohne Turnhalle:
 Teilmaßnahmen: u.a. Dach, Fenster, Brandschutz, Trockenbau, Bodenbeläge
 Maßnahmen, die vorerst nicht durchgeführt werden: rot
 Maßnahmen, die wieder aktiviert werden
 ERGÄNZUNG PAUSEN-WC; LEHRER-WC UND NASSRÄUME TURNHALLE 13.08.2015



christian stentzel dipl. ing. architekt

Bauherr: Stadt Bornheim Der Bürgermeister, Rathausstraße 2, 53332 Bornheim
 Architekt: Christian Stentzel Dipl. Ing. Architekt, I.DE.O.S. architecturbüro,
 Christian-Hünslers-Straße 54, 50859 Köln
 Fachplaner: Walter Maier Ingenieure, Pulheim
 TOHR Bauphysik, Bensberg

Stand: 01.09.2015

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt Summe
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
KOSTENGRUPPE 300								
1	Baustelleneinrichtung							
1.1	Baustelleneinrichtung Grundschule							
1.1.1	Baustelleneinrichtung auch für Schadstoffsanierung Innenausbau, allgemein(Sanitärcont.mit Du.)	psch	1,00	30.000,00	30.000,00			
1.1.2	Baustelleneinrichtung Minderkosten wg. Wegfall Fassadenverkleidung	psch	1,00	-5.000,00	-5.000,00			
1.1.3	Schutzmaßnahmen (zu erhaltende Bodenflächen)	m²	50,00	12,00	600,00			
1.1.4	Schutzmaßnahmen Folienwände	m²	50,00	35,00	1.750,00			
1.1.5	Schutzmaßnahmen technische Einbauten	Stck	10,00	150,00	1.500,00			
1.1.6	Einbau prov. Beleuchtung während der Bauzeit	psch	1,00	800,00	800,00			
1.1.7	Staubschutzwände für Abschnitte in Gk mit Dämmung (F30) inkl. Bautür	m²	45,00	75,00	3.375,00			
1.1.8	Sicherheitsdienst während der Bauzeit?	Tage	30,00	400,00	12.000,00			
1.1.9	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	4.975,00	4.975,00			
						50.000,00		
							50.000,00	
2	Abbrucharbeiten							
2.1	Abbrucharbeiten Schadstoffsanierung							
2.1.1	Baustelleneinrichtung	Stck	1,00	2.500,00	2.500,00			
2.1.2	BE Vorhaltung	Wo	48,00	125,00	6.000,00			
2.1.3	Schwarzbereich zur Asbestkittentfernung	psch	1,00	1.000,00	1.000,00			
2.1.4	Vorhaltung SB (Schwarzbereich)	Wo	48,00	75,00	3.600,00			
2.1.5	Fahrergerüste	psch	1,00	750,00	750,00			
2.1.6	UHG (Unterdruckhaltegerät)	Stck	1,00	1.000,00	1.000,00			
2.1.7	UHG versetzen	Stck	6,00	250,00	1.500,00			
2.1.8	2-K-PS	Stck	1,00	500,00	500,00			
2.1.9	2-K-PS versetzen	Stck	6,00	150,00	900,00			
2.1.10	2-K-MS	Stck	1,00	300,00	300,00			
2.1.11	2-K-MS versetzen	Stck	6,00	100,00	600,00			
2.1.12	Abschottung Spanplatte	m	30,00	15,00	450,00			
2.1.13	Abschottung Kantholz/Folie	qm	1.300,00	8,00	10.400,00			
2.1.14	Abfolungen	qm	600,00	2,50	1.500,00			
2.1.15	Fensterabschottung mit OSB-Platten	qm	910,00	12,00	10.920,00			
2.1.16	Bodenfolienaußen	k	350,00	5,00	1.750,00			
2.1.17	An-/Abfahrt 2 Mann	Stck	2,00	150,00	300,00			
2.1.18	Deckenleuchten	Stck	100,00	8,00	800,00			
2.1.19	Holzfasen-Abhangdecke	qm	450,00	5,00	2.250,00			
2.1.20	Gipskarton-Abhangdecke	qm	260,00	6,00	1.560,00			
2.1.21	Holzfensterbänke	m	280,00	10,00	2.800,00			
2.1.22	Bodenbelag ausbauen	qm	2.700,00	5,00	13.500,00			
2.1.23	Kleber + Spachtelmasse entfernen	qm	2.700,00	9,00	24.300,00			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt Summe
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
2.1.24	Stirnholzparkett ausbauen	qm	250,00	10,00	2.500,00			
2.1.25	Türblätter	Stck	68,00	15,00	1.020,00			
2.1.26	Stahlzargen	Stck	1,00	35,00	35,00			
2.1.27	WC-Trennwände	qm	90,00	15,00	EP			
2.1.28	MF-Abhangdecke	qm	360,00	5,00	1.800,00			
2.1.29	Holzpaneel-Deckenverkleidung	qm	240,00	6,00	1.440,00			
2.1.30	Zulage KMF	qm	240,00	3,00	720,00			
2.1.31	Fenster-/Oberlichter-/Türen-Ausbau, (korrigiert)	qm	935,00	15,00	14.025,00			
2.1.32	Minderungen ohne Fenster der Turnhallennebenräume, Essen 1 und Aussentür 02.014	qm	-54,00	15,00	-810,00			
2.1.33	Zulage Asbestkitt	qm	990,00	9,00	8.910,00			
2.1.34	Zulage Sonnenschutz	qm	200,00	2,00	400,00			
2.1.35	FM zweiseitig	m	150,00	10,00	1.500,00			
2.1.36	FM einseitig	m	1.400,00	8,00	11.200,00			
2.1.37	Hohlkammerverglasung Turnhalle	qm	100,00	12,00	EP			
2.1.38	Asbestzement-Blenden	qm	10,00	20,00	200,00			
2.1.39	Systemtrennwände	qm	720,00	20,00	14.400,00			
2.1.40	Holzpaneel-Wand-/Brüstungs-/Leibungsverkleidungen	qm	1.080,00	6,00	6.480,00			
2.1.41	Zulage KMF	qm	1.080,00	3,00	3.240,00			
2.1.42	Holzpaneel-Abhangdecke	qm	280,00	6,00	1.680,00			
2.1.43	Zulage KMF	qm	280,00	3,00	840,00			
2.1.44	Rohrisolierung	m	100,00	5,00	500,00			
2.1.45	Feinreinigung	qm	3.000,00	3,00	9.000,00			
2.1.46	Fugen inkl. Randbereiche	m	1.400,00	3,00	4.200,00			
2.1.47	Zulage zweiseitig	m	150,00	2,00	300,00			
2.1.48	Beantragung Abfallerzeugnummer	psch	1,00	150,00	150,00			
2.1.49	Container bis 30 m3, geschlossen oder offen	Stck	10,00	110,00	1.100,00			
2.1.50	Container bis 10 m3, geschlossen oder offen	Stck	20,00	100,00	2.000,00			
2.1.51	Spannringfässer 200l	Stck	10,00	35,00	350,00			
2.1.52	PCB AVV 170902	to	2,00	1.500,00	3.000,00			
2.1.53	PCB-Sekundärquellen	to	2,00	350,00	700,00			
2.1.54	Gitterbox	Stck	1,00	150,00	150,00			
2.1.55	Leuchtstoffröhren	Stck	200,00	0,50	100,00			
2.1.56	asbesthaltige Baustoff, AVV 170605	to	2,00	140,00	280,00			
2.1.57	K2-Mineralwolle AVV 170603	to	4,00	350,00	1.400,00			
2.1.58	Glas (AVV 170202)	to	12,00	65,00	780,00			
2.1.59	Kunststoffe AVV 170203	to	10,00	120,00	1.200,00			
2.1.60	Gips AVV 170802	to	4,00	50,00	200,00			
2.1.61	All-Holz (AVV 170201)	to	10,00	35,00	350,00			
2.1.62	AIV-Holz (AVV 170407)	to	3,00	150,00	450,00			
2.1.63	Schrott (AVV 170407)	to	4,00	-50,00	-200,00			
2.1.64	Baumischabfall AVV 170904	to	10,00	150,00	1.500,00			
2.1.65	Vorarbeiter	h	10,00	36,00	360,00			
2.1.66	Facharbeiter	h	20,00	32,00	640,00			
2.1.67	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	2.730,00	2.730,00			
Abbrucharbeiten Schadstoffsanierung						190.000,00		
2.2	Abbrucharbeiten Wiederherstellung							
2.2.1	Ausräumen Mobiliar (Stühle + Tische Klassenräume, OGS, Essen...), je Raum, inkl. wieder einräumen	Stck	26,00	250,00	6.500,00			
2.2.2	Demontage und Wiedermontage der Tafeln	Stck	34,00	50,00	1.700,00			
2.2.3	Ausbau und Entsorgung Vorhangschienen/Vorhänge	m	37,00	20,00	740,00			
2.2.4	Ausbau Fenster (ohne Schadstoffe) mit Alurahmen und Verglasung	m²	50,00	15,00	750,00			
2.2.5	Ausräumen und Entsorgung Einrichtung Hausmeisterloge	psch	1,00	400,00	400,00			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt Summe
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
2.2.6	Ausbau Estrich (Annahme: neue Fliesenflächen)	m²	259,90	17,00	EP			
2.2.7	Ausbau WC Trennwände	m²	85,37	25,00	EP			
2.2.8	Ausbau Wandverkleidungen in WC's	m²	127,00	20,00	EP			
2.2.9	Bodenfliesen WC-Anlage (Innenbereich) ausbauen und entsorgen inkl. Deponiegebühren	m²	205,40	65,00	EP			
2.2.10	Wandfliesen WC-Anlage (Innenbereich) ausbauen und entsorgen inkl. Deponiegebühren	m²	614,82	65,00	EP			
2.2.11	Rückbau Holzgauben	Stck	5,00	200,00	1.000,00			
2.2.12	Ausbau Einbauschrank Flur 4, 1.OG	Stck	1,00	150,00	EP			
2.2.13	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	1.910,00	1.910,00			
Abbrucharbeiten Wiederherstellung						13.000,00		
2.3	Abbruch Rohbau							
2.3.1	Abbruch Aussentreppe Anbau 1.-2.OG, 1 Stck., Beton	psch	1,00	5.000,00	5.000,00			
2.3.2	Abstemmen der Wasserspeier aus Beton	Stck	15,00	300,00	EP			
2.3.3	Herstellen RWA Öffnung 1,0m/1,0m im Flachdach (Beton) über Aula	Stck	2,00	2.000,00	4.000,00			
2.3.4	Wanddurchbruch/Abfangung Therapieraum 2 Träger IPE 300, 2 Stahlstützen HEB 120, L=3,9m	psch	1,00	3.500,00	EP			
2.3.5	Türöffnung Raum 01.005 in Flurwand schneiden	Stck	1,00	1.000,00	EP			
2.3.6	Brüstung Hausmeisterloge ca. 30cm kürzen	m	9,00	180,00	1.620,00			
2.3.7	Rückbau für Rampenanlage vom Hof zum Eingang (Bestand: 2 Stufen inkl. Fundamente)	psch	1,00	900,00	900,00			
2.3.8	Rückbau für Rampenanlage vom Hof zur Aula, (Bestand: 1 Treppe mit 5 Stg. Inkl. Fundamente)	psch	1,00	1.800,00	EP			
2.3.9	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	680,00	680,00			
Abbrucharbeiten Rohbau						12.200,00		
2.4	Abbruch Metallbau							
2.4.1	Metallgitter Innenhof (1.OG) kürzen, um Wandverkleidung anbringen zu können	psch	1,00	300,00	EP			
2.4.2	Türchen neben Haupteingang abbauen oder kürzen, um Wandverkleidung anbringen zu können	psch	1,00	500,00	EP			
2.4.3	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	200,00	200,00			
Abbruch Metallbau						200,00		
2.5	Sonstiges							
2.5.1	Container (Mischschutt)	Stck	10,00	100,00	1.000,00			
2.5.2	Entsorgungskosten Mischschutt	to	30,00	170,00	5.100,00			
2.5.3	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	500,00	500,00			
Sonstiges						6.600,00		
Abbrucharbeiten						222.000,00		
3	Gerüst							
3.1.1	Rollgerüste zu Demontearbeiten, Innenraum	Stck	1,00	500,00	500,00			
3.1.2	Rollgerüst Verlängerung: 4 Wochen	St/Wo	4,00	25,00	100,00			
3.1.3	Fassadengerüst	m²	3.200,00	9,00	28.800,00			
3.1.4	Fassadengerüst Verlängerung: 20 Wochen	m²/Wo	64.000,00	0,20	12.800,00			
3.1.5	Minderkosten Fassadengerüst Verlängerung: 10 Wochen	m²/Wo	-32.000,00	0,20	-6.400,00			
3.1.6	Dachdeckerschutz für Giebelflächen	m	11,00	3,50	38,50			
3.1.7	Dachdeckerschutz Verlängerung: 20 Wochen	m/Wo	220,00	0,30	66,00			
3.1.8	Minderkosten Fassadengerüst Verlängerung: 10 Wochen	m²/Wo	-110,00	0,30	-33,00			
3.1.9	Konsolen an Fassadengerüst nach Einbringung der Fenster	m	300,00	6,00	1.800,00			
3.1.10	Konsolen Verlängerung 20 Wochen	m/Wo	6.000,00	0,30	1.800,00			
3.1.11	Minderkosten Fassadengerüst Verlängerung: 10 Wochen	m²/Wo	-3.000,00	0,30	-900,00			
3.1.12	Treppenturm (Dachdeckeraufstieg)	Stck	2,00	1.500,00	3.000,00			
3.1.13	Treppenturm Verlängerung: 20 Wochen	St/Wo	20,00	60,00	1.200,00			
3.1.14	Minderkosten Treppenturm Verlängerung: 10 Wochen	m²/Wo	-10,00	60,00	-600,00			
3.1.15	Raumgerüst für Dachuntersicht 1.OG	m3	228,00	7,50	EP			
3.1.16	Raumgerüst für Abh.-Decke Aula	m3	1.100,00	7,50	EP			
3.1.17	Raumgerüst Verlängerung 4 Wochen	m³/Wo	4.400,00	0,50	EP			
3.1.18	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	2.828,50	2.828,50			
						45.000,00		
Gerüst						45.000,00		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt Summe
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
4	Container als Ersatzmaßnahme							
4.1.1	Schulcontainer mit 3 Klassenräume und Flurcontainern	Stück	1,00	1.500,00	1.500,00			
4.1.2	Mietkosten für Sanierungszeitraum Klassenräume	Monat	12,00	1.500,00	18.000,00			
4.1.3	Aufbau Transport Hinfahrt Klassencontainer	Stück	1,00	2.100,00	2.100,00			
4.1.4	Fundamentierung	Stück	1,00	1.200,00	1.200,00			
4.1.5	Autokrangestellung für Aufbau	Stück	1,00	250,00	250,00			
4.1.6	Verkehrsleitende Maßnahmen für Montage	Stück	1,00	750,00	750,00			
4.1.7	Aufbau der Anlage (Container setzen)	Stück	1,00	1.750,00	1.750,00			
4.1.8	Ausstattung, Rauchmelder, Handdruckknopfmelder, Fluchtwegeleuchten, Fluchtwegepiktogramme, etc.	psch	1,00	1.500,00	1.500,00			
4.1.9	Elektroverkabelung untereinander	Stück	1,00	1.540,00	1.540,00			
4.1.10	Außenbeleuchtung	Stück	1,00	300,00	300,00			
4.1.11	Akustikabhangdecke	Stück	1,00	5.220,00	5.220,00			
4.1.12	Sockelverkleidung	Stück	1,00	630,00	630,00			
4.1.13	Äußerer Blitzschutz	Stück	1,00	2.790,00	2.790,00			
4.1.14	Unterlagen Bauantrag (Brandschutzkonzept)	Stück	1,00	1.500,00	1.500,00			
4.1.15	Projektbezogene Prüfstatik	Stück	1,00	2.650,00	2.650,00			
4.1.16	Statische Berechnung Unterbau	Stück	1,00	350,00	350,00			
4.1.17	Sachverständigennachweise	Stück	1,00	900,00	900,00			
4.1.18	Abbau Transport Hinfahrt Klassencontainer	Stück	1,00	2.100,00	2.100,00			
4.1.19	Rückbau Fundamentierung	Stück	1,00	650,00	650,00			
4.1.20	Autokrangestellung für Abbau	Stück	1,00	255,00	255,00			
4.1.21	Verkehrsleitende Maßnahmen für Demontage	Stück	1,00	750,00	750,00			
4.1.22	Abbau der Anlage	Stück	1,00	3.440,00	3.440,00			
4.1.23	Rückbau Sockelverkleidung	Stück	1,00	210,00	210,00			
4.1.24	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	1.665,00	1.665,00			
						52.000,00		
Containeranlagen als Ersatzmaßnahme							52.000,00	
5	Rohbauarbeiten							
5.1.1	Herstellung Rampenanlage vom Hof zum Eingang, L/B=9,00m/1,50m, Höhenunterschied 45cm	psch	1,00	2.200,00	EP			
5.1.2	Herstellung Rampenanlage vom Hof zur Aula, L/B=5,00m/1,50m, Höhenunterschied 30cm	psch	1,00	1.500,00	1.500,00			
5.1.3	Ausschachtungen und Wiedereinbringung für Sockeldämmung, Tiefe 1,00m	m	130,00	65,00	EP			
5.1.4	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	1.850,00	500,00			
						2.000,00		
Rohbauarbeiten							2.000,00	
6	Dachdeckerarbeiten							
6.1	Dachabdichtungsarbeiten							
6.1.1	Dachabdichtungsarbeiten Flachdach 1 , 2 und 3 über OG	psch	1,00	116.195,00	116.195,00			
6.1.2	Dacherneuerungsarbeiten Flachdach 1 u. 2 über EG	psch	1,00	175.775,00	175.775,00			
6.1.3	Dachabdichtungsarbeiten Turnhalle	psch	1,00	87.700,00	EP			
6.1.4	Dachabdichtungsarbeiten Schrägdachfläche	psch	1,00	92.120,00	92.120,00			
6.1.5	Sanitärlüfter	Stck	20,00	90,00	1.800,00			
6.1.6	Minderung wegen Entfall Turnhallendach	Stck	5,00	-90,00	-450,00			
6.1.7	Dachdurchdringungen TGA	Stck	15,00	100,00	1.500,00			
6.1.8	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	3.060,00	3.060,00			
						Dachabdichtungsarbeiten	390.000,00	
6.2	Sicherungssysteme							
6.2.1	Einzelanschlagpunkt	Stck	50,00	130,00	6.500,00			
6.2.2	Sicherheitsausrüstung	Stck	1,00	500,00	500,00			
						Sicherungssysteme	7.000,00	
6.3	Klempnerarbeiten							
6.3.1	in 2.2 enthalten				0,00			
						Klempnerarbeiten	0,00	

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt Summe
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
6.4	Abbruch Dachdecker							
6.4.1	Abrißarbeiten Flachdach 1-2 und 3 über OG (s. LV)	Stck	1,00	27.720,10	27.720,10			
6.4.2	Abrißarbeiten Flachdach 1 und 2 über EG (s. LV)	Stck	1,00	33.725,05	33.725,05			
6.4.3	Abrißarbeiten Turnhalle (s. LV)	Stck	1,00	18.687,40	EP			
6.4.4	Abrißarbeiten Schrägdachbereiche (s. LV) u. Attikaabdeckung	Stck	1,00	10.037,50	10.037,50			
6.4.5	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	3.517,35	3.517,35			
				Abbruch Dachdecker		75.000,00		
6.5	Sonstiges Dacharbeiten							
6.5.1	Blitzschutz alle Flachdachflächen (1.580m)	m²	2.200,00	5,00	11.000,00			
6.5.2	ungenutzte Lichtkuppellöcher verschliessen 1,40m/1,40m, Abdichtung in Dach enthalten	Stck	8,00	500,00	4.000,00			
6.5.3	Sonstiges / Stundenlohnarbeiten	psch	1,00	520,00	520,00			
6.5.4	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	480,00	480,00			
				Sonstige Dacharbeiten		16.000,00		
				Dachdeckerarbeiten		488.000,00		
7	Eternit-Fassade							
7.1.1	Eternitfassadenbekleidung inkl. UK, sichtbare Befestigung, Wädä, Plattendicke 8mm	m²	2.090,31	180,00	EP			
7.1.2	Zulage Eternitfassadenbekleidung , Plattendicke 12mm	m²	2.090,31	15,00	EP			
7.1.3	Dübelfestigkeitsprüfung, Fugenbreite <10mm mit Bericht	psch	1,00	700,00	EP			
7.1.4	Fassadenabschluss unten/Alu Lüftungsprofil, Kleintiergitterschutz	m	412,67	18,00	EP			
7.1.5	Fassadenabschluss oben/Alu Lüftungsprofil oben	m	554,37	15,00	EP			
7.1.6	Fenster-/Türleibungen und Stürze	m	1.015,46	35,00	EP			
7.1.7	Zulage zur Fassadenbekleidung für Kleinflächen	m²	26,06	35,00	EP			
7.1.8	Sockelausbildung im Erdreich (Platten auf Perimeterdämmung mit Betonkleber geklebt)	m	130,00	30,00	EP			
7.1.9	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	5.593,10	EP			
						0,00		
						Eternit-Fassade	0,00	
8	Metallbauarbeiten							
8.1	Metallbau / Fenster+Türen							
8.1.1	Alu-Fenster- und Türelemente inkl. Befestigung <i>Korrektur</i>	m²	934,50	630,00	588.735,00			
8.1.2	Minderungen ohne Fenster der Turnhallennebenräume, bereits eingeb.Fenster (Essen 1 und Außentür 02.014 - Anforderung n.z.prüfen)	qm	-54,00	630,00	-34.020,00			
8.1.3	Zulage Fluchtwegsteuerung mit notwendigen Komponenten	psch	1,00	4.000,00	4.000,00			
8.1.4	Zulage Alu-Fensterelemente mit Öffnungsflügeln	Stck	240,00	150,00	36.000,00			
8.1.5	Minderungen ohne Fenster der Turnhallennebenräume, Essen 1 und Aussentür 02.014	Stck	-10,00	150,00	-1.500,00			
8.1.6	Zulage Alu-Element mit Eingangstüren	Stck	36,00	600,00	21.600,00			
8.1.7	Minderungen ohne Fenster der Turnhallennebenräume, Essen 1 und Aussentür 02.014	Stck	-5,00	600,00	-3.000,00			
8.1.8	Zulage Oberlichter mit Steuerung	Stck	29,00	450,00	13.050,00			
8.1.9	Alu-Fensterbänke mit Ausklinkung	m	546,23	45,00	24.580,30			
8.1.10	Minderungen ohne Fenster der Turnhallennebenräume,	m	-27,00	45,00	-1.215,00			
8.1.11	Sonnenschutzanlage, Raffstore, schienengeführt	m²	386,40	130,00	50.232,00			
8.1.12	Sonnenschutzsteuerung (zentrale Steuereinheit mit Wind- und Sonnenwächter)	Stck	2,00	4.600,00	9.200,00			
8.1.13	Anschlüsse nach EnEV, oben	m	546,23	8,00	4.369,83			
8.1.14	Anschlüsse nach EnEV, unten	m	546,23	8,00	4.369,83			
8.1.15	Anschlüsse nach EnEV, seiti.	m	469,23	8,00	3.753,83			
8.1.16	Innentüranlagen Alu-Glas-Konstruktion, Breite 1,75 mit Festverglasung, F30 RST, (TRH 1)	Stck	2,00	12.000,00	24.000,00			
8.1.17	Innentüranlagen Alu-Glas-Konstruktion, Breite 1,90 Doppelflügel (2. OG) , F30 RST	Stck	2,00	13.000,00	26.000,00			
8.1.18	Mobilkran für die Dauer der Metallbauarbeiten	psch	1,00	7.000,00	7.000,00			
8.1.19	Gestaltung Vitrinen Wandscheibe neben Aussentreppe	psch	3,00	800,00	EP			
8.1.20	prov. Fensterschliessg. Ausbauen u. Zwischenlagern auf Baustelle abschnittsweise	m²	934,50	10,00	9.345,00			
8.1.21	Mehrkosten RC 2?	psch	1,00		ohne Ansatz			
8.1.22	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	3.499,21	3.499,21			
				Metallbau / Fenster + Türen		790.000,00		

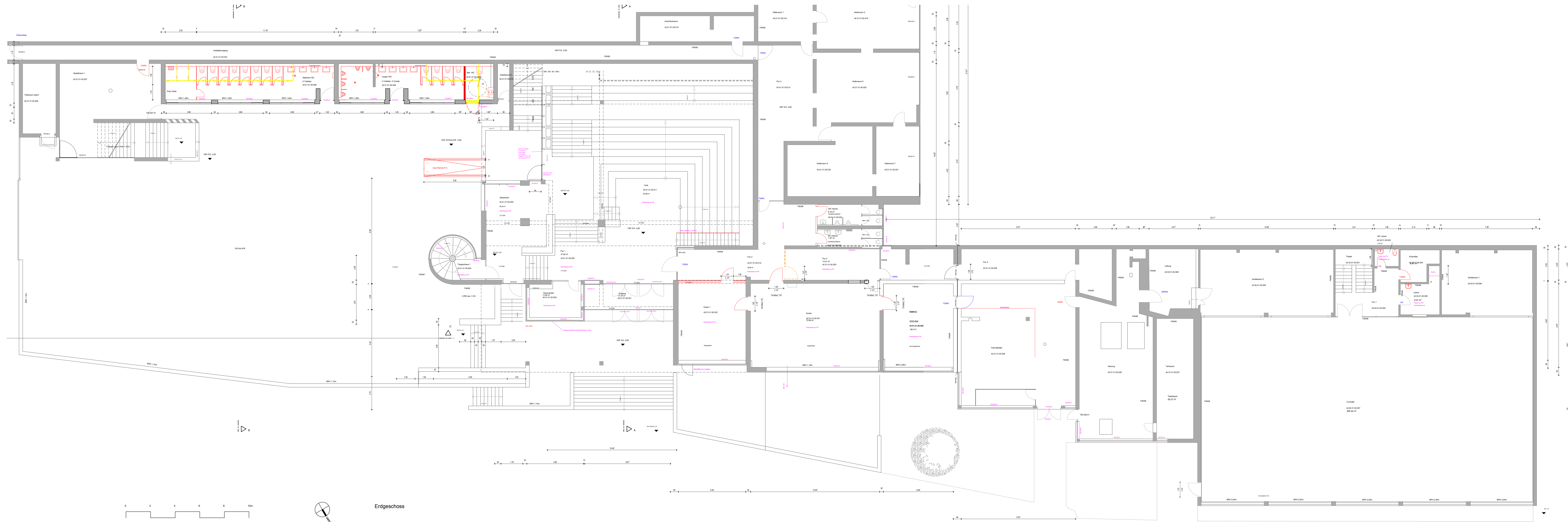
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt Summe
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
8.2	Metallbau / Fenster Turnhalle							
8.2.1	Alu-Fenster der Turnhalle (nur Halle, Umkleiden sind in 3. enthalten), VSG mattiert	m²	100,80	630,00	EP			
8.2.2	Zulage Lamellenfenster H/B 0,80/5,00	Stck	5,00	3.000,00	EP			
8.2.3	Alu-Fensterbänke, außen	m	27,30	45,00	EP			
8.2.4	Anschlüsse nach EnEV, oben	m	27,30	8,00	EP			
8.2.5	Anschlüsse nach EnEV, unten	m	27,30	8,00	EP			
8.2.6	Anschlüsse nach EnEV, seiti.	m	39,90	8,00	EP			
8.2.7	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	4.511,50	EP			
Metallbau / Fenster Turnhalle						0,00		
8.3	Sonstige Metallbauarbeiten							
8.3.1	Statik mit Prüfstatik für Alu-Fassade	psch	1,00	25.000,00	25.000,00			
8.3.2	Werkplanung / Fassadenplanung (Unternehmerleistung)	psch	1,00	5.000,00	5.000,00			
8.3.3	Traverse in Aula (Befestigung Scheinwerfer Lautsprecher, Beamer)	m	12,00	300,00	EP			
8.3.4	zusätzliches Geländer + Handlauf für Treppe/Sitzstufen Aula	m	6,50	400,00	2.600,00			
8.3.5	zusätzlicher Handlauf für Treppe 1.OG/2.OG	m	7,80	100,00	780,00			
8.3.6	Raumabtrennung im Fahrradkeller gem BSK, h=1,5	m	15,00	160,00	2.400,00			
8.3.7	Neue Außentreppe alter Anbau 1.-2.OG, 1 Stck.	Stck	1,00	3.000,00	3.000,00			
8.3.8	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	2.020,00	2.020,00			
Sonstige Metallbauarbeiten						40.800,00		
Metallbauarbeiten							830.800,00	
9	Trockenbau							
9.1.1	innenseitige Anschlüsse an Fensterleibungen und Stürzen (da Sichtbeton). Sturztiefe ca. 29cm	m	1.015,46	45,00	45.695,57			
9.1.2	GK-Abhangdecken an Fassadenanschluss ca. 20 cm breit öffnen	m	10,00	50,00	500,00			
9.1.3	Raster-Abhangdecken an Fassadenanschluss 1 Streifen breit öffnen,	m	20,00	50,00	1.000,00			
9.1.4	GK-Decke an Fassadenanschluss ca. 20 cm breit wieder schließen, inkl. Spachtelarbeiten	m	10,00	45,00	450,00			
9.1.5	Raster Abhang-Decke an Fassadenanschluss wieder schließen	m	20,00	45,00	900,00			
9.1.6	GK-Wände ohne BS Anforderung/mit Schallschutzanforderg.	m²	277,78	65,00	18.055,97			
9.1.7	GK-Wände F-30/mit Schallschutzanforderung	m²	405,61	65,00	26.364,93			
9.1.8	GK-Wände F-90 /mit Schallschutzanforderung	m²	18,22	70,00	1.275,17			
9.1.9	Oberlichtverglasung Innenwände Kartenraum / G30-Verglasung, H = 0,45 m	m²	2,60	150,00	390,00			
9.1.10	Oberlichtverglasung Innenwände Sekretariat , H = 0,95m	m²	5,50	150,00	825,00			
9.1.11	Zulage zu GK-Wänden Estrichschlitze erstellen	m	243,18	15,00	3.647,66			
9.1.12	Abhangdecken Mineralfaserdecken	m²	559,43	50,00	27.971,46			
9.1.13	Abhangdecken Ecophon Focus A (Klassen, Küche, Essen1, Therapie, 113,112)	m²	1.263,00	50,00	63.150,00			
9.1.14	Abhangdecken GK Lochdecke	m²	64,52	60,00	3.871,15			
9.1.15	Akustikvlies und Hohlraumbedämpfung, Mineralfaster 50mm als Zulage zu vor	m²	64,52	10,00	645,19			
9.1.16	GK Schürze als Zulage zu vorigen Abhangdecken, Vertikale Kante ca.20cm	m	196,78	25,00	4.919,40			
9.1.17	GK Verkleidung Dachschräge Flur 1. OG	m²	230,00	45,00	10.350,00			
9.1.18	Zulage zu vor Anarbeiten an Dachflächenfenstern	Stck	5,00	35,00	175,00			
9.1.19	Anlegen Türöffnungen in GK-Wänden (inkl. Verstärkungen Metallkonstruktion)	Stck	73,50	65,00	4.777,50			
9.1.20	Holzinnentüren DS/ Schallschutzqualität inkl. Stahlzarge	Stck	57,00	700,00	39.900,00			
9.1.21	Holzinnentüren T30 RS	Stck	9,00	800,00	7.200,00			
9.1.22	Holzinnentüren DSS	Stck	4,00	800,00	3.200,00			
9.1.23	Vorsatzschalen WC-Anlage	m²	73,00	60,00	EP			
9.1.24	Trennwände WC	m²	93,14	60,00	EP			
9.1.25	faltbare, abschliessbare Trennwand für Musikraum u. Klassenräume 202/203, 205/206, teilw.magnetisch; Dorma Moveo ComfortTronic H/B 3,1/8,4m	Stck	3,00	16.000,00	EP			
9.1.26	Schlupftür als Zulage zu vor	Stck	4,00	2.000,00	EP			
9.1.27	Deckenschott in Abh.-Decke für Faltwände entspr. Bauteilkatalog	m	16,20	100,00	EP			
9.1.28	Breitbandabsorber, ca. 10qm pro Klasse	m²	221,00	200,00	EP			
9.1.29	Innendämmung an Wänden (unbeheizte Kellerräume zu beheizten Räumen)	m²	322,67	145,00	EP			
9.1.30	Innendämmung an Decken (unbeheizte Kellerräume zu beheizten Räumen)	m²	526,20	145,00	EP			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt Summe
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
9.1.31	Verkleidung div. Schächte in F30 z.B. Abgasrohr?	m²	20,00	55,00	1.100,00			
9.1.32	Stahlträger/Stützen Brandschutzverkleidung	m	18,00	90,00	1.620,00			
9.1.33	Wärmedämmung Untersicht Dachüberstand (Mineralfaserdämmung) EG u. 1.OG	m²	133,00	105,00	EP			
9.1.34	Aquapaneel-Abhangdecke Untersicht Dachüberstand	m²	133,00	98,00	EP			
9.1.35	Decken- Wanddurchbrüche F30 schotten	Stck	10,00	35,00	350,00			
9.1.36	Waschbeckennischen Verkleidung mit Resopal in Klassenräumen 1.OG	m²	17,55	200,00	EP			
9.1.37	Waschbeckenverkleidung mit Resopal in Klassenräumen 2.OG	m²	14,85	200,00	EP			
9.1.38	Hohlraumbodenkonstruktion Küche und Essen, Siebdruckplatte ca. 20 mm	m²	108,00	50,00	5.400,00			
9.1.39	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	5.681,78	3.851,74			
						277.585,74		
						Trockenbauarbeiten	277.585,74	
10	Fliesenarbeiten							
10.1.1	Bodenfliesen R10	m²	259,90	95,00	EP			
10.1.2	Sockel zu vor	m²	123,31	30,00	EP			
10.1.3	Wandfliesen	m²	610,61	75,00	EP			
10.1.4	Wandfliesen erneuern an F30 Flurwänden WC-seitig	m²	60,00	75,00	4.500,00			
10.1.5	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	500,00	500,00			
						5.000,00		
						Fliesenarbeiten	5.000,00	
11	Schreinerarbeiten							
11.1.1	Holz-Fensterbank im Brüstungsbereich, Fensterbanktiefe 29cm	m	319,24	70,00	22.346,94			
11.1.2	Sicherungskastenverkleidung/Einbauschränk Hausmeister	Stck	1,00	2.000,00	2.000,00			
11.1.3	Doppelboden Küche EG (Erneuerung nach Wasserschaden)	m²	61,00	70,00	4.270,00			
11.1.4	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	1.383,06	1.383,06			
						30.000,00		
						Schreinerarbeiten	30.000,00	
12	Malerarbeiten							
12.1	Malerarbeiten							
12.1.1	Vorbereitung und Grundierung Trockenbauflächen Decke	m²	385,00	7,00	2.695,00			
12.1.2	Anstrich Trockenbauflächen Decke	m²	385,00	7,00	2.695,00			
12.1.3	Minderkosten Anstrich und Grundierung, wenn GK Lochdecke Eingang entfällt	m²	-65,00	14,00	-910,00			
12.1.4	Vorbereitung und Grundierung Trockenbauflächen Wände	m²	1.370,00	1,50	2.055,00			
12.1.5	Anstrich und Malervlies Trockenbauflächen Wände	m²	1.370,00	13,00	17.810,00			
12.1.6	Betonanstrich Wände, farbig diverse Flächen (innen)	m²	2.700,00	13,00	35.100,00			
12.1.7	Betonanstrich Decken, farbig diverse Flächen (innen)	m²	1.160,00	13,00	15.080,00			
12.1.8	Betonlasur, farbig Betonwand rechts neben Eingangstreppe (außen)	m²	560,00	10,00	EP			
12.1.9	Logo auf Betonwand H/B 2,50/2,90m	psch	1,00	2.500,00	EP			
12.1.10	Farbbeschichtung auf GK-Wänden im Flurbereich, abwaschbar, h=1,50m	m²	180,00	13,00	2.340,00			
12.1.11	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00		0,00			
						Malerarbeiten	76.865,00	
12.2	Lackierarbeiten							
12.2.1	Säubern und Anschleifen der Treppengeländer	m	14,00	5,00	70,00			
12.2.2	Grundierung Treppengeländer	m	14,00	14,00	196,00			
12.2.3	Lackierung Treppengeländer	m	14,00	16,00	224,00			
12.2.4	Säubern und Anschleifen von Stahlflächen z. B. Zargen	m²	25,00	5,00	125,00			
12.2.5	Grundierung von Stahlflächen z. B. Zargen	m²	25,00	14,00	350,00			
12.2.6	Lackierung von Stahlflächen z. B. Zargen	m²	25,00	16,00	400,00			
12.2.7	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	635,00	635,00			
						Lackierarbeiten	2.000,00	
12.3	Sonstige Malerarbeiten							
12.3.1	Abdekarbeiten (Besondere Leistungen)	m²	1.000,00	2,50	2.500,00			
12.3.2	Betonfugen Versiegelung	m²	100,00	6,00	600,00			
12.3.3	Betonsanierung in Kleinflächen	m²	50,00	230,00	11.500,00			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt Summe
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
12.3.4	Spachtelarbeiten	psch	1,00	1.500,00	1.500,00			
12.3.5	Anstrich auf Einzelflächen (kleinere Teilflächen)	m²	100,00	7,00	700,00			
12.3.6	Versiegelungsarbeiten	m	2.000,00	3,00	6.000,00			
12.3.7	Anstrich Aquapaneel Dachuntersicht	m²	133,00	7,00	EP			
12.3.8	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	1.335,00	1.335,00			
Sonstige Malerarbeiten						24.135,00		
						Malerarbeiten	103.000,00	
13	Estricharbeiten Räume							
13.1.1	Untergrund begradigen, Überstände beseitigen, Bodenfläche abkehren	m²	260,00	6,00	EP			
13.1.2	Dämmung auf Trennlage (Folie) verlegen	m²	260,00	23,00	EP			
13.1.3	Zementestrich H= 6 cm aufbringen, (Annahme: neue Fliesenflächen)	m²	260,00	17,00	EP			
13.1.4	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	1.040,00	EP			
						0,00		
Estricharbeiten Räume							0,00	
14	Bodenarbeiten							
14.1.1	Reinigen der Estrichfläche, Grundierung / Spachtelung	m²	2.948,30	6,00	17.689,80			
14.1.2	Kautschuk R9 verlegen, Nora Stone 2mm	m²	2.751,79	45,00	123.830,63			
14.1.3	Minderkosten Linoleum?							
14.1.4	Kautschuk R 10 Küche, Essen1, Essen 2, verlegen	m²	196,51	45,00	8.842,84			
14.1.5	Sockelstreifen Kautschuk	m	1.529,66	12,00	18.355,93			
14.1.6	Zulage Sockelstreifen Ausführung als Hohlkehle für Küche und Essen1, Essen 2	m	86,00	5,00	430,00			
14.1.7	ZulageTreppenstufen (Stufenprofile) Kante vorne	m	176,82	12,00	2.121,84			
14.1.8	Reinstreifmatten (inkl. Windfang)	m²	27,00	400,00	10.800,00			
14.1.9	Holzbelag der Sitzstufen Aula, horizontale Flächen	m²	108,00	110,00	11.880,00			
14.1.10	Minderkosten Belag der Sitzstufen Aula, horizontale Flächen mit Kautschuk	m²	108,00	-65,00	-7.020,00			
14.1.11	Holzbelag der Sitzstufen Aula, Stirnflächen, perforierte Oberfläche, Akustikplatte rückseitig	m²	56,00	150,00	8.400,00			
14.1.12	vordere Kante der Sitzstufen mit Kantprofil	m	186,00	15,00	2.790,00			
14.1.13	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	4.878,97	4.878,97			
						203.000,00		
Bodenarbeiten							203.000,00	
15	Bauendreinigung							
15.1.1	Grobreinigung (Bodenfläche)	psch	1,00	2.000,00	2.000,00			
15.1.2	Reinigen Fensterflächen (innen und außen)	psch	1,00	2.500,00	2.500,00			
15.1.3	Reinigen Innenraum (Boden)	psch	1,00	1.500,00	1.500,00			
						4.000,00		
Bauendreinigung							4.000,00	
ERGÄNZUNG PAUSEN-WC; LEHRER-WC UND NASSRÄUME TURNHALLE								
	KG 300: WC-Sanierung Pausenhof aktualisiert - Stand 27.08.2015	1,00	1,00	160.000,00	160.000,00			
	KG300: Lehrer-WC entsprechend Aufstellung vom 17.03.2015	1,00	1,00	27.060,00	27.060,00			
	KG300: Turnhalle Nassräume entsprechend Aufstellung vom 27.08.2015	1,00	1,00	73.790,00	73.790,00			
						260.850,00		
Teilmassnahmen							260.850,00	
Summe Kostengruppe 300								2.573.235,74
KOSTENGRUPPE 400								
16	Gebäudetechnik							
16.1	KG 410 Abwasser; Wasser; Gasanlagen							
16.1.1	Sanitäre Einrichtungen (WT, WC und Urinale)	Stck	16,00		17.000,00			
16.1.2	Waschtische für Klassenräume und OGS (nur Kaltwasser)	Stck	20,00		30.000,00			
16.1.3	Duschen für Turnhallen	Stck	9,00		16.000,00			
16.1.4	sanitäre Einrichtungen Behinderten-WC (WC und WT)	Stck	0,00		0,00			
16.1.5	Ausgussbecken	Stck	1,00		1.500,00			
16.1.6	Hygiene-Spüleinrichtungen	Stck	0,00		0,00			
16.1.7	Anschlüsse TW und SW, für Spüle in Küche	Stck	2,00		1.500,00			
16.1.8	Anschlüsse TW+SW Physikraum	Stck	5,00		3.750,00			
16.1.9	Zapfstellen DN15 - DN25	Stck	5,00		3.000,00			
16.1.10	Bodenabläufe DN100	Stck	23,00		34.500,00			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt Summe
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
16.1.11	Enthärtungsanlage	Stck	1,00		6.000,00			
16.1.12	Durchlauferhitzer Klein, 2kW	Stck	11,00		3.850,00			
16.1.13	Warmwasserbereiter 10l	Stck	1,00		600,00			
16.1.14	Dachentwässerung incl. Notentwässerung	Stck	22,00		55.000,00			
16.1.15	Unvorhergesehenes	%	7,00		9.700,00			
KG 410 Abwasser; Wasser; Gasanlagen						182.400,00		
16.2	KG 420 Wärmeversorgungsanlagen							
16.2.1	Wärmeversorgung Brennwertkessel 175 kW	Stck	1,00		25.500,00			
16.2.2	Zulage EEWärmeG BHKW mit einer Heizleistung von 56 kW	Stck	1,00		57.000,00			
16.2.3	Pufferspeicher	Stck	1,00		4.000,00			
16.2.4	Sanierung bzw. Erneuerung Schornsteinanlage	psch	1,00		12.500,00			
16.2.5	Plattenheizkörper Standard	Stck	158,00		102.700,00			
16.2.6	Fußbodenheizung Aula	m²	360,00		0,00			
16.2.7	Hydraulische Regelgruppen Verteiler	Stck	4,00		16.000,00			
16.2.8	Zentrale Warmwasserbereitung Duschen Turnhalle	psch	1,00		7.000,00			
16.2.9	Anteilige Wärmeerzeugung dyn. Heizung	KW	65,00		6.500,00			
16.2.10	Deckenstrahlplatten Turnhalle 404m²	€/m²	140,00		EP			
16.2.11	Unvorhergesehenes	%	7,00		20.900,00			
KG 420 Wärmeversorgungsanlagen						252.100,00		
Wasser-, Wärmeversorgung							434.500,00	
16.3	KG 430 Lüftungstechnische Anlagen							
16.3.1	Anlage 1: Zu-/Abluft incl. WRG pro Klassenraum und OGS 250m³/h	Stck	20,00		0,00			
16.3.2	Anlage 2: Nebenräume Turnhalle	m³/h	1.500,00		26.350,00			
16.3.3	Anlage 3: WC-Abluft	m³/h	1.600,00		0,00			
16.3.4	Anlage 4: Entrauchung Aula	m³/h	12.780,00		EP			
16.3.5	Unvorhergesehenes	%	5,00		1.300,00			
KG 430 Lüftungstechnische Anlagen						27.650,00		
Lüftungstechnische Anlagen							27.650,00	
16.4	KG 440 Starkstrom							
16.4.1	Komplett neue Niederspannungshauptverteilung NSHV	psch	1,00		15.000,00			
16.4.2	Niederspannungsunterverteiler	Stck	4,00		10.500,00			
16.4.3	Niederspannungsinstall. (Kabel- u. Leitungen, Kabelführungssysteme, Schalter, Steckdose)	psch	1,00		43.000,00			
16.4.4	LED-Leuchten Klassenräume, Tageslichtabhängig u. Präsenzsteuerung	psch	1,00		87.000,00			
16.4.5	LED-Leuchten Flure, WC-Gruppen, Nebenräume	psch	1,00		25.000,00			
16.4.6	Beleuchtung Foyer	psch	1,00		3.500,00			
16.4.7	Beleuchtung Keller- und Nebenräume, FR-Wannenleuchten 49W, T5	psch	1,00		0,00			
16.4.8	Sporthallenbeleuchtung (ballwurfsichere Leuchten 3x80W, T5)	psch	1,00		0,00			
16.4.9	Sicherheitsbeleuchtung (Einzelbatterieleuchten einschließlich Verkabelung)	psch	1,00		11.850,00			
16.4.10	Blitzschutz / Erdungsanlagen, Ringerder aus V4A, Fangleitungssystem	psch	1,00		12.000,00			
16.4.11	Unvorhergesehenes	%	7,00		13.400,00			
KG 440 Starkstrom						221.250,00		
16.5	KG 450 Schwachstrom							
16.5.1	Brandmelde-/Hausalarmanl., Optische Rauchmelder, Handdruckmelder einschl. Verkabelung	psch	1,00		22.000,00			
16.5.2	Gefahrenmelder- und Alarmanlagen Einbruchmeldeanlage	psch	1,00		0,00			
16.5.3	Übertragungsnetze Netzwerkschränke, Cat.7 Verkabelung	psch	1,00		16.000,00			
16.5.4	Unvorhergesehenes	%	5,00		2.675,00			
KG 450 Schwachstrom						40.675,00		
16.6	KG 475 Feuerlöschanlagen							
16.6.1	Wandhydranten nach DIN 14461	psch	1,00		0,00			
16.6.2	Handfeuerlöscher	psch	1,00		0,00			
KG 475 Feuerlöschanlagen						0,00		
16.7	KG 480 Gebäudeautomation							
16.7.1	MSR/GLT (zu 420)	psch	1,00		27.125,00			
16.7.2	MSR/GLT (zu 430)	psch	1,00		6.600,00			
KG 480 Gebäudeautomation						33.725,00		
16.7	KG 546 Außenleuchten							

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt Summe
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
16.7.1	LED-Außen-Wandleuchten	Stck	14,00		0,00			
16.7.2	Pollerleuchten	Stck	6,00		0,00			
KG 546 Außenleuchten						0,00		
						Stromanlagen	295.650,00	
						Sonstiges	0,00	
ERGÄNZUNG PAUSEN-WC; LEHRER-WC UND NASSRÄUME TURNHALLE								
	KG 400: WC-Sanierung Pausenhof aktualisiert Stand XXXXX noch einzugeben!!!	1,00	1,00	67.200,00	67.200,00			
	KG 400: Lehrer-WC entsprechend Aufstellung vom 17.03.2015	1,00	1,00	22.320,20	22.320,20			
	KG 400: Turnhalle Nassräume in Gesamtaufstellung enthalten							
						89.520,20		
						Teilmassnahmen	89.520,20	
Summe Kostengruppe 400								847.320,20
Summe Kostengruppe 300 + 400								3.420.555,94



Alle Maße sind eigenverantwortlich zu prüfen, bei Unstimmigkeiten ist sofort die Bauleitung (der Arch.) zu informieren. Alle Ausführungspläne gelten nur in Zusammenhang mit den Plänen der Fachingenieure und des Statikers. Fensterbrüstungen und Türhöhen beziehen sich auf OKFFB

- VD Wanddurchbruch
 - FD Fußbodendurchbruch
 - DD Deckendurchbruch
 - SS Schlitz senkrecht
 - WS Schlitz waagrecht
 - DF Dehnungsfuge
- OKRD
- OKFFB

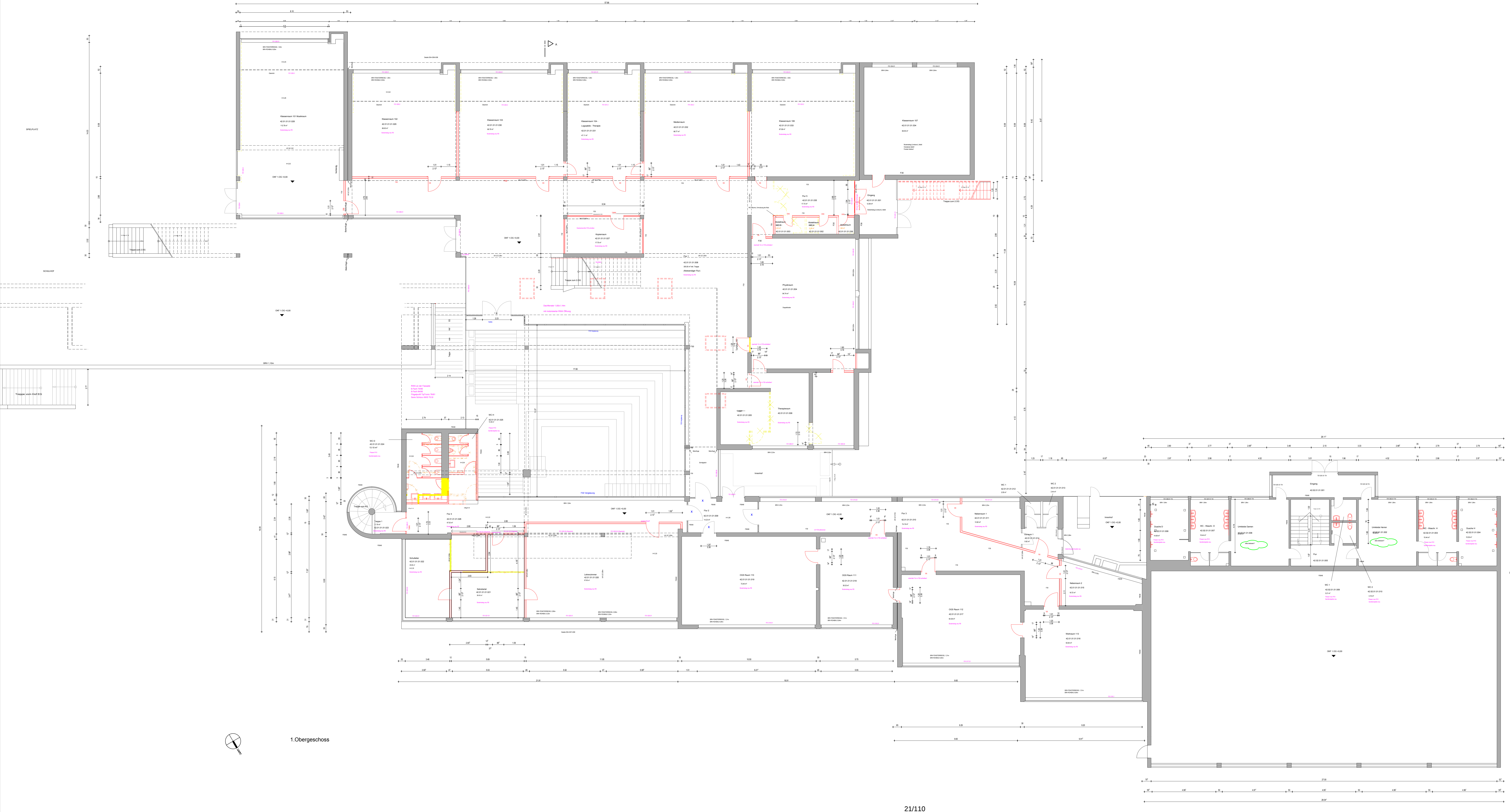
- Bestand
- Abbruch
- Neu
- Abh.-Decke neu
- Abh.-Decke Bestand
- Texte in blauer Schrift: Bestand

Datum	Änderung	geänd.
05.05.15	Anpassung an Kostenaufstellung 12.03.15	CO
15.05.15	Aktualisierung Ansichten inkl. Fensterreferenzen	PLA
17.06.15	Aktualisierung Höhen / Abhangdecken	CO
30.06.15	Aktualisierung entspr. Protokoll 24.06.15	CO

PROJEKT	PROJEKT-NR.
SANIERUNG GS WALDORF	404
Sandstraße 100	PLAN-NR.
53332 Bornheim-Waldorf	AP-01
	INDEX
	V2

BAUHERR	Stadt Bornheim - der Bürgermeister Rathausstraße 2, 53332 Bornheim
PLANINHALT	Ausführungsplanung VORABZUG Grundriss EG

BAUHERR	ARCHITEKT
GEZEICHNET	
PLA	christian hünslers straße54 50859 köln telefon 0221 7087804 telefax 0221 9702311
GROSSE	
1500/594mm	
MASSSTAB	
1/100	
	Alpian 2015



Alle Maße sind eigenverantwortlich zu prüfen, bei Unstimmigkeiten ist sofort die Bauleitung (der Arch.) zu informieren. Alle Ausführungspläne gelten nur in Zusammenhang mit den Plänen der Fachingenieure und des Statikers. Fensterbrüstungen und Türhähnen beziehen sich auf OKFB

WD

FD

DD

SS

WS

DF

Wanddurchbruch

Fußbodendurchbruch

Deckendurchbruch

Schlitz senkrecht

Schlitz waagrecht

Dehnungsfuge

OKRD

OKFB

OKRD

OKFB

Bestand

Abbruch

Neu

Abh.-Decke neu

Abh.-Decke Bestand

Texte in blauer Schrift: Bestand

Datum	Änderung	gesd.
05.05.15	Anpassung an Kostenaufstieg 12.03.15	CO
15.05.15	Aktualisierung Ansichten inkl. Fensterreferenzen	PLA
17.06.15	Aktualisierung Höhen / Abhangdecken	CO
30.06.15	Aktualisierung ertspr. Protokoll 24.06.15	CO

PROJEKT	PROJEKT-NR.
SANIERUNG GS WALDORF	404
Sandstraße 100	PLAN-NR.
53332 Bornheim-Waldorf	AP-02
	INDEX
	V1

BAUHERR	Stadt Bornheim - der Bürgermeister Rathausstraße 2, 53332 Bornheim
PLANINHALT	Ausführungsplanung VORABZUG Grundriss 1.OG

BAUHERR	ARCHITEKT
GEZEICHNET PLA	DATUM 10.08.2015
GRÖSSE 1455/594mm	MASSSTAB 1/100
architekturbüro christian hünsele straße 54 50859 köln telefon 0221 7097804 telefax 0221 9702311	

Alle Maße sind eigenverantwortlich zu prüfen, bei Unstimmigkeiten ist sofort die Bauleitung (der Arch.) zu informieren. Alle Ausführungspläne gelten nur in Zusammenhang mit den Plänen der Fachingenieure und des Statikers. Fensterbrüstungen und Türhöhen beziehen sich auf OKFFB

WD

FD

DD

SS

WS

DF

Wanddurchbruch

Fußbodendurchbruch

Deckendurchbruch

Schlitz senkrecht

Schlitz waagrecht

Dehnungsfuge

OKRD

OKFFB

OKFFB

OKRD

OKFFB

OKRD

Bestand

Abbruch

Neu

Abh.-Decke neu

Abh.-Decke Bestand

Texte in blauer Schrift: Bestand

Datum	Änderung	geänd.
05.05.15	Anpassung an Kostenaufstellg.12.03.15	CO
15.05.15	Aktualisierung Ansichten inkl. Fensterreferenzen	PLA
17.06.15	Aktualisierung Höhen /Abhangdecken	CO
30.06.15	Aktualisierung entspr. Protokoll 24.06.15	CO

PROJEKT

PROJEKT-NR.

SANIERUNG GS WALDORF

404

Sandstraße 100

PLAN-NR.

53332 Bornheim-Waldorf

AP-03

INDEX

V1

BAUHERR

Stadt Bornheim - der Bürgermeister
Rathausstraße 2, 53332 Bornheim

PLANINHALT

Ausführungsplanung
Grundriss 2.OG

VORABZUG

BAUHERR

ARCHITEKT

GEZEICHNET

DATUM

PLA

10.08.2015

GRÖSSE

MASSSTAB

495/990mm

1/100

architecturbüro

christian hünslers traÙe54
5 0 8 5 9
telefon 0221 . 7087804
telefax 0221 . 9702311

22/110

H/B = 495 / 990 (0.49m²) Allplan 2015

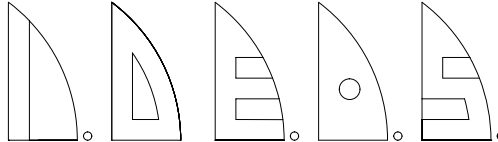
- | | | | | |
|----|--|--------------------|------|------|
| WD | | Wanddurchbruch | | |
| FD | | Fußbodendurchbruch | OKRD | |
| DD | | Deckendurchbruch | | OKFB |
| SS | | Schlitz senkrecht | OKRD | |
| WS | | Schlitz waagerecht | OKFB | |
| DF | | Dehnungsfuge | | |

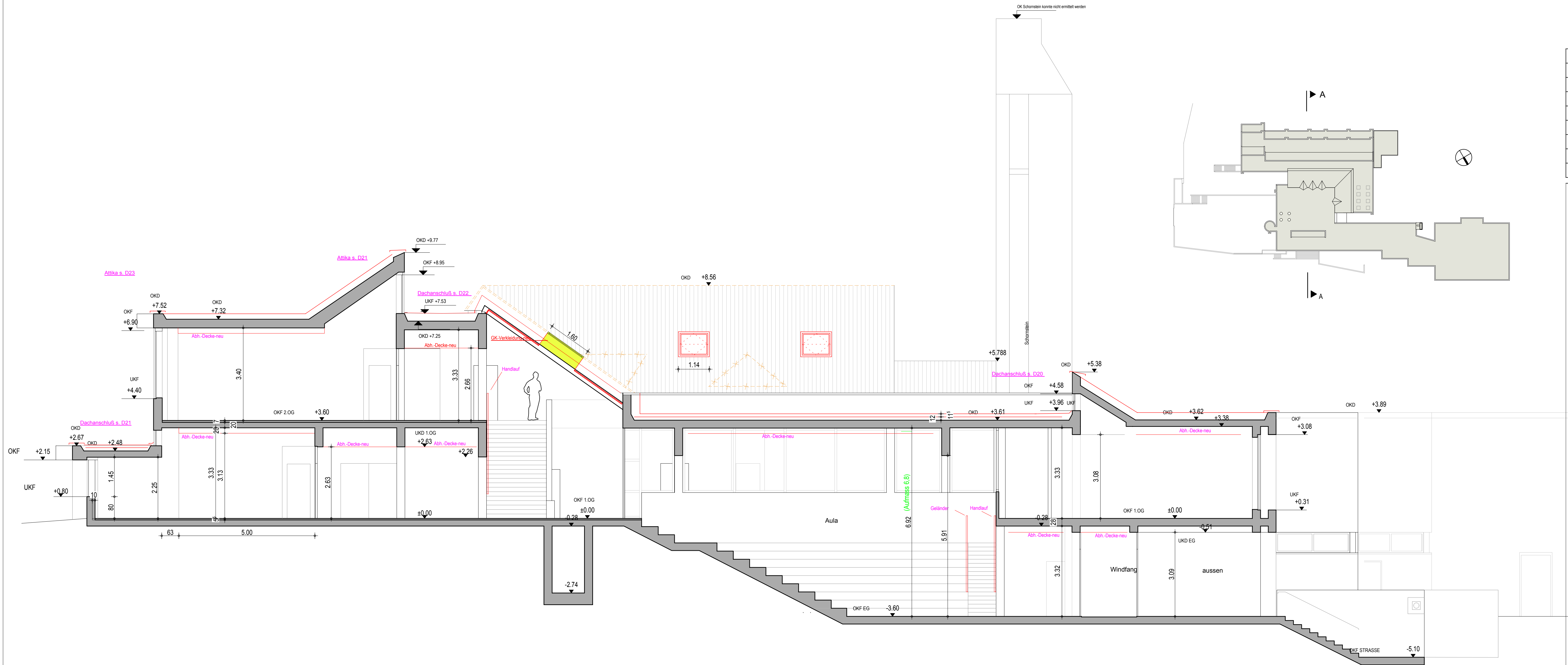
- | | | | |
|---|---------|---|--------------------|
|  | Bestand |  | Abh.-Decke neu |
|  | Abbruch |  | Abh.-Decke Bestand |
|  | Neu | Texte in blauer Schrift: Bestand | |

Datum	Änderung	geänd.
05.05.15	Anpassung an Kostenaufstellg. 12.03.15	CO
15.05.15	Aktualisierung Ansichten inkl. Fensterreferenzen	PLA
17.06.15	Aktualisierung Höhen /Abhangdecken	CO
30.06.15	Aktualisierung entspr. Protokoll 24.06.15	CO

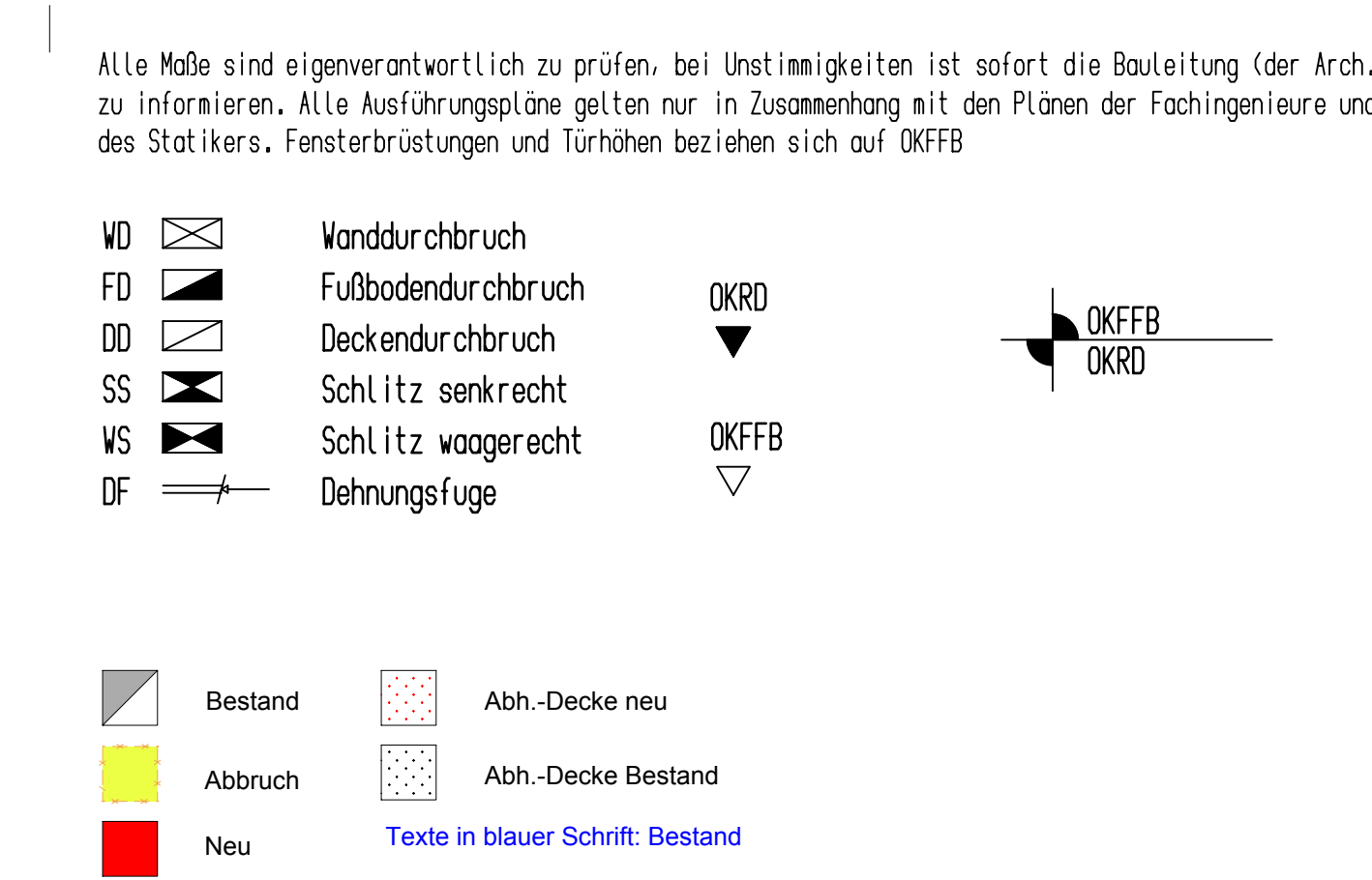
PROJEKT	PROJEKT-NR.
SANIERUNG GS WALDORF Sandstraße 100 53332 Bornheim-Waldorf	404
	PLAN-NR. AP-04
	INDEX V1

BAUHERR	Stadt Bornheim - der Bürgermeister Rathausstraße 2, 53332 Bornheim
PLANINHALT	Ausführungsplanung VORABZUG Schnitt A-A

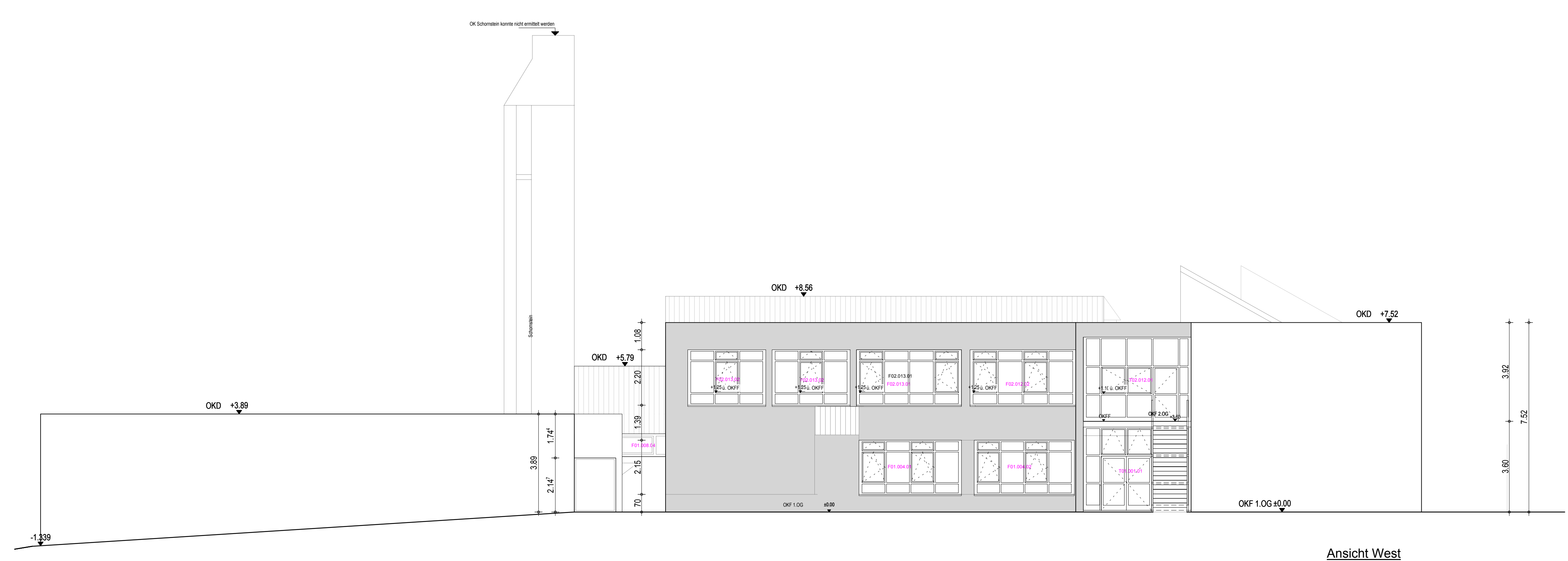
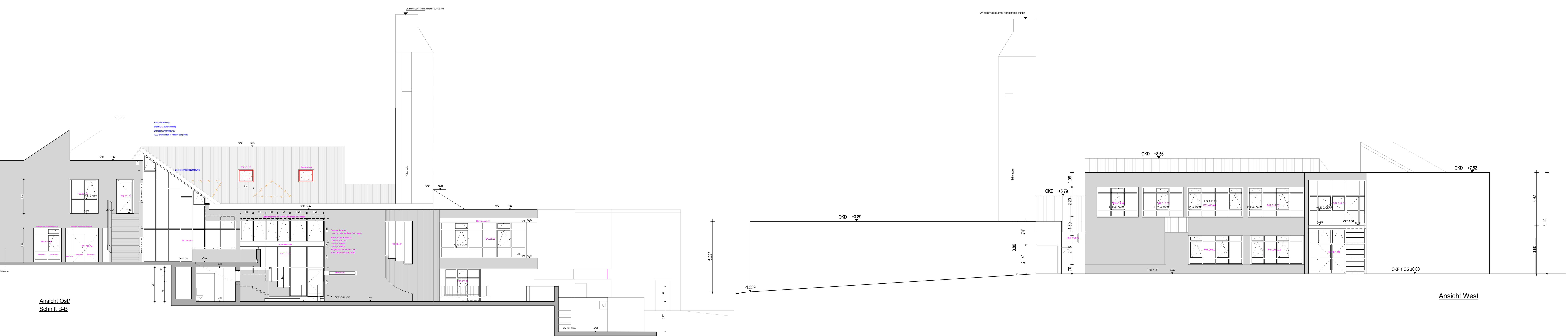
BAUHERR		ARCHITEKT	
GEZEICHNET PLA	DATUM 10.08.2015	 architecturbüro	
GRÖSSE 500/860mm	MASSSTAB 1/75	christian hünseler straÙe54 5 0 8 5 9 k ö l n telefon 0221 . 7087804 telefax 0221 . 9702311	

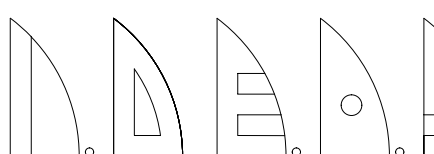


Schnitt A-A



Datum	Änderung	geändert
05.05.15	Anpassung an Kostenaufschlag 12.03.15	CO
15.05.15	Aktualisierung Ansichten inkl. Fensterreferenzen	PLA
17.06.15	Aktualisierung Höhen / Abhangdecken	CO
30.06.15	Aktualisierung Empfänger Protokoll 24.06.15	REA



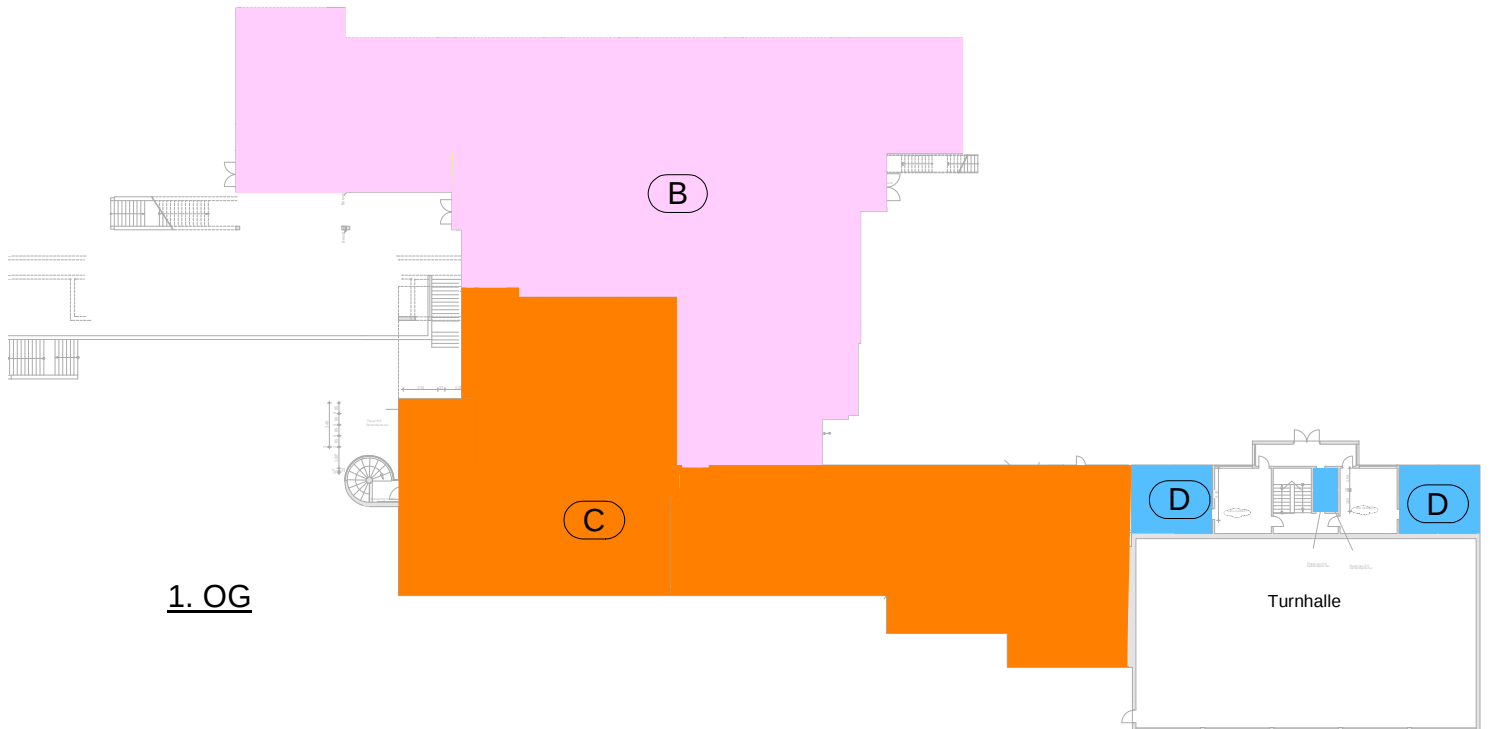
PROJEKT		PROJEKT-NR.	
SANIERUNG GS WALDORF Sandstraße 100 53332 Bornheim-Waldorf		404	
		PLAN-NR. AP-05	
		INDEX	
		V1	
BAUHERR	Stadt Bornheim - der Bürgermeister Rathausstraße 2, 53332 Bornheim		
PLANINHALT	Ausführungsplanung VORABZUG		
Ansichten			
----- BAUHERR		----- ARCHITEKT	
GEZEICHNET	DATUM	 architecturbüro christian hüneler straÙe54 5 0 8 5 9 telefon 0221 - 7087804 telefax 0221 - 9702311	
PLA	10.08.2015		
GROSSE	MASSSTAB		
890/1500mm	1/100		

Ö 5

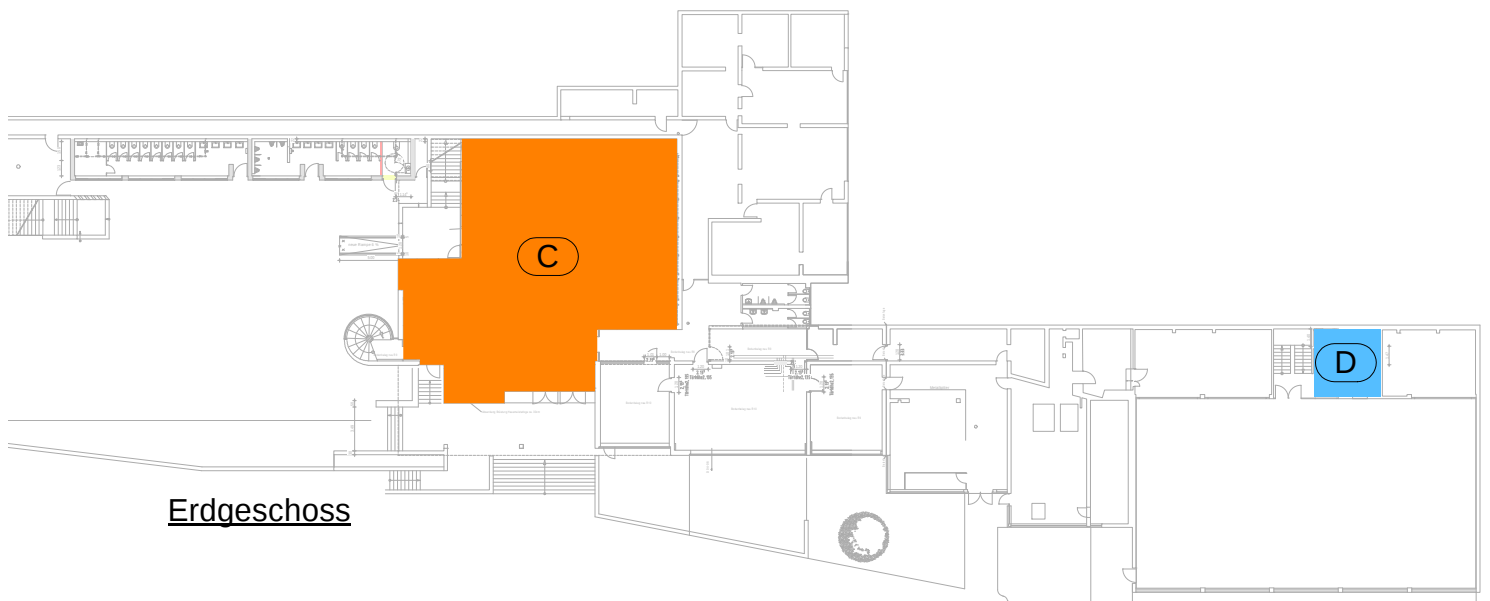
2.OG



1. OG



Erdgeschoss



BAUHERR 	Sanierung Grundschule Bornheim-Waldorf	ARCHITEKT/BAULEITUNG  architecturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt
---	--	---

Maßnahmen im Rahmen der Sanierung Grundschule Waldorf Bornheim

Datum: 10.08.2015

Die Gebäudehülle des in den 70er Jahren errichteten Gebäudes, soll im Rahmen der PCB Sanierung mit einer energetischen Sanierungsmaßnahme an die Anforderungen zur Energieeinsparungen in der Zukunft angepasst werden. Die Erneuerung der Gebäudehülle beschränkt sich jedoch aus Kostengründen auf die Einzelmaßnahmen Fenster und Dach. Die Außenwandflächen bleiben im jetzigen Zustand und werden nicht gedämmt – auf die möglichen bauphysikalischen Probleme wurde seitens des Architekten und Bauphysikers hingewiesen.

Ebenso werden im Innenbereich, begleitend mit der notwendigen PCB Sanierung, Verbesserungen der Brandschutzqualitäten und der Technischen Gebäudeeinrichtung durchgeführt. Weiterhin wird die Raumaufteilung des Schulleiterbüros und des Sekretariats optimiert – auch die Hausmeisterloge wird neu gestaltet.

Die Klassenräume werden saniert und erhalten neue Fußbodenbeläge und Türen.

In der Aula sind Verbesserungen des Brandschutzes, der Akustik und der Haustechnik geplant, weiterhin erhält die Aula einen barrierefreien Zugang.

Die Toilettenanlagen der Schüler im Pausenhof ist neu geplant und saniert, es wird zusätzlich ein Behinderten-WC erstellt.

Die Sanierung der Turnhalle ist nicht in der Planung enthalten.

Nr.	Inhalt	Hinweis
1.1	Fassade / Außenbereich: Fenster und Aussentüranlagen: Alu-Glaskonstruktion, hauptsächlich 3-fach verglast; Farbe grün n. Mustervorlage Außenliegender Sonnenschutz: an bauphysikalisch notwendigen Fenstern; Lamellenfarbe silbergrau; Kastenfarbe wie Rahmenfarbe Dachsanierung Außenbereich: Planung einer Rollstuhlrampe als Zugang zur Aula; Erneuerung der Fluchttreppe (westlicher Schulhof/Zugang Klassen 2.OG)	Fenstersanierung ohne Turnhalle und Räume 107,207 Dachsanierung ohne Turnhalle

BAUHERR 	Sanierung Grundschule Bornheim-Waldorf	ARCHITEKT/BAULEITUNG  architekturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt
---	--	---

1.2	Planung Klassenräume: Boden: Erneuerung aller Bodenbeläge mit Linoleum oder Kautschuk Decke: Rasterdecke in Teilbereichen als Akustikdecke (Raster 62,5) Wände/Anstrich: Ausbau aller Holzverkleidungen und Systemtrennwände Anstrich in Teilbereichen Fensterbänke Resopal, Farbe nach Mustervorlage Farbige Resopalflächen im Bereich der Waschbecken nach Mustervorlage Putz: Leibungen mit Calciumsilikatplatten verkleiden und verputzen	Klassensanierung ohne Räume 107, 207, 208 Leibungsverkleidg. nicht in Kosten
1.3	Flur vor Klassenräume: Boden: Erneuerung aller Bodenbeläge mit Linoleum oder Kautschuk Decke: Rasterdecke in Teilbereichen (Raster 62,5) Anstrich: in Teilbereichen Putz: Leibungen mit Calciumsilikatplatten verkleiden und verputzen Wände: Ausbau aller Holzverkleidungen, Systemtrennwände und Türen, Erneuerung durch Trockenbauwände in Brandschutzqualität, Türen: neue Klassenraumtüren in Brandschutzqualität, Resopalbeschichtet entspr. Farbkonzept, 3 neue Glastüranlagen entsprechend Brandschutzkonzept	Leibungsverkleidg. nicht in Kosten
1.4	Planung OGS und Essbereich: Boden: Erneuerung aller Bodenbeläge mit Linoleum oder Kautschuk Decke: Rasterdecke in Teilbereichen als Akustikdecke (Raster 62,5)	Abh. Decke im Bereich OGS nicht in Kosten

BAUHERR 	Sanierung Grundschule Bornheim-Waldorf	ARCHITEKT/BAULEITUNG  architekturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt
---	--	---

	Wände/Anstrich: Ausbau aller Holzverkleidungen und Systemtrennwände Anstrich in Teilbereichen Fensterbänke Resopal, Farbe nach Mustervorlage Putz: Leibungen mit Calciumsilikatplatten verkleiden und verputzen	Leibungsverkleidg. nicht in Kosten
1.5	WC Anlagen innerhalb des Schulgebäudes: Stunden WC's im 1. OG und 2. OG: werden rückgebaut. Die umschließenden Wände werden in Brandschutzqualität durch Trockenbauwände erstellt. Da diese WC's nicht genutzt werden, ist eine Nutzung als Abstellräume geplant. WC's im OGS-Bereich und Essbereich: keine Sanierung geplant Lehrer WC: Sanierung der Wand- und Bodenbeläge, Decken und Sanitärobjekte; neue Raumaufteilung	
1.6	Planung Aula: Planung als Versammlungsstätte: zusätzliche Treppengeländer, RWA Öffnungen in der Fassade; Boden: Erneuerung aller Bodenbeläge mit Linoleum oder Kautschuk Sitzstufen werden in der Vertikalen mit Akustikplatten/Holz verkleidet Decke: Rasterdecke in Teilbereichen als Akustikdecke (Raster 1,25m) Akustikdecke (GK- Lochdecke) in Teilbereichen Anstrich: in Teilbereichen	
1.8	Planung Lehrerbereich: Boden: Erneuerung aller Bodenbeläge mit Linoleum oder Kautschuk Decke: Akustikdecke (GK- Lochdecke) in Teilbereiche Lehrerzimmer, Sekretariat, Schulleiter	Decke nicht in Kosten

BAUHERR 	Sanierung Grundschule Bornheim-Waldorf	ARCHITEKT/BAULEITUNG  architekturbüro christian stentzel dipl. ing. architekt
---	--	---

	Wände/Anstrich: Ausbau aller Systemtrennwände und Türen, Erneuerung durch Trockenbauwände in Brandschutzqualität, neue Raumaufteilung Ausbau aller Holzverkleidungen Anstrich in Teilbereichen Fensterbänke Resopal, Farbe nach Mustervorlage Putz: Leibungen mit Calciumsilikatplatten verkleiden und verputzen Türen: neue Türen in Brandschutzqualität, Resopalbeschichtet entspr. Farbkonzept, 1 neue Glastüranlage entsprechend Brandschutzkonzept:	Leibungsverkleidg. nicht in Kosten
1.9	Planung Eingangsbereich/Hausmeisterloge: Boden: Erneuerung aller Bodenbeläge mit Linoleum oder Kautschuk Decke: Rasterdecke (Raster 62,5) Wände/Anstrich: Ausbau aller Holzverkleidungen und Systemtrennwände Anstrich in Teilbereichen Fensterbänke Resopal, Farbe nach Mustervorlage Putz: Leibungen mit Calciumsilikatplatten verkleiden und verputzen Brüstung der Hausmeisterloge wird 30cm gekürzt	
1.10	Sanierung Nassbereiche Turnhalle: Sanierung der Wand- und Bodenbeläge, Decken und Sanitärobjekte	teilweise nicht in Kosten enthalten
1.11	Windfang / Eingangsportal Neugestaltung des Eingangsbereiches: Abhangdecke im Eingangsbereich Windfang: Lichtdecke mit Farbfeldern nach Detailzeichnung Abhangdecke im Aussenbereich des Einganges: Lichtdecke mit Farbfeldern nach Detailzeichnung Wandscheibe im Windfang: Farbgestaltung nach Vorlage	Eingangsgestaltung nicht in Kosten enthalten

BAUHERR 	Sanierung Grundschule Bornheim-Waldorf	ARCHITEKT/BAULEITUNG 
---	--	--

	Die Wandscheibe neben der Eingangstreppe soll durch ein schuleigenes Logo als eine Art Willkommensschild dienen.	
1.12	Sonstiges: die Schule kann nicht rollstuhlgerecht ausgeführt werden. Es erfolgt jedoch ein behindertengerechter Zugang vom Pausenhof in die Aula, sodass ein Rollstuhlfahrer als Zuschauer bei Veranstaltungen teilnehmen kann, 1 Behinderten WC wurde in der Pausen-WC Anlage mitgeplant. Einrichtungsgegenstände wie Tafeln, Möblierung Hausmeister sind nicht in den Kosten enthalten.	

Aufgestellt, Köln 10.08.2015
i.A. Cathia Oerder
I.DE.O.S. architecturbüro

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	02.02.2016
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	Ergänzung 480/2015-6
Stand	17.12.2015

Betreff Mitteilung zum Sachstand der Sanierung der Grundschule Waldorf, Sandstr. 100

Sachverhalt

Mit Vorlage 615/2013-6 wurde beschlossen an der Grundschule Waldorf die PCB-belasteten Fugenmaterialien auszubauen und eine energetische Sanierung durch zu führen. Vom beauftragten Architekten soll der Sachstand, der Ausblick auf die weiteren Sanierungsabschnitte und die Kostensituation vorgestellt werden, siehe Anlagen.

Der 1. Bauabschnitt ist abgeschlossen (April - September 2015)

- Sanierung der Pausentoiletten,
- Sanierung des undichten Daches der WC-Anlage,
- Einbau eines Behinderten-WC.

Der 2. Bauabschnitt (A) beginnt am 09. Dezember 2015 mit der Aufstellung von 4 Containern als Ausweichklassen. Ab Anfang Februar 2016 wird das 2. OG saniert, dazu ziehen die Klassen vorübergehend in Container bzw. ins 1. OG.

Der 3. Bauabschnitt (B) betrifft die Nordseite, die Klassen ziehen in die wiederum freien Container während der Sanierung.

Der 4. Bauabschnitt (C) umfasst die Räume der OGS und Lehrer und die Aula, die OGS zieht in die Container um.

In diesen Abschnitten wird ab Februar 2016 die PCB-Sanierung durchgeführt, der Brandschutz wird ertüchtigt und die Technische Gebäudeeinrichtung wird saniert, außerdem wird das Medienkonzept für Schulen umgesetzt. Weiterhin erhält die Aula einen behindertengerechten Zugang. In der Turnhalle werden die Sanitärbereiche, die Warmwasserversorgung und die Hallendecke saniert.

Mittlerweile sind die Gewerke Metallbauarbeiten (Fenster und Türen), Dachdeckerarbeiten, Umzug und Gerüstbau beauftragt. Die Leistungen zur Schadstoffsanierung sind submittiert. Die Angebote für die Haustechnik-Gewerke Heizung/ Lüftung, Sanitär- und Elektroinstallation sind Anfang Dezember eingegangen. Die Container sind am 09.12.2015 aufgestellt und am 15.12.2015 bezogen worden.

Die Kostenzusammenstellung, die als Anlage zum ASS am 11.11.2015 vorlag, enthielt noch Arbeiten, die nicht ausgeführt werden. Grund hierfür ist das Gesamtbudget von 5.000.000 €, das veranschlagt ist und eingehalten werden soll. Nach der ersten Kostenschätzung des Architekten lag die Bausumme noch bei knapp 7.000.000 €. Um die Budgetobergrenze zu erreichen, wurden sich auf die Umsetzung der dringend notwendigen Maßnahmen beschränkt, wie die PCB-Sanierung, die Brandschutzertüchtigung, den Austausch aus hygienischen Gründen (Teppichboden, Warmwasserleitungen) und funktional erforderlichen Maß-

nahmen (wie Elektro- und Heizungsinstallation). Diese Maßnahmen ergaben, einschließlich Baunebenkosten, bereits das Gesamtbudget. Alle weitergehenden Arbeiten können daher nicht ausgeführt werden.

Die Fertigstellung ist für Ende 2016 geplant.

Voraussetzung für die Einhaltung des zeitlichen Ablaufs ist, dass keine unvorhersehbaren Störungen im Ablauf auftreten und die für die Projektsteuerung notwendige Personalkapazität kontinuierlich und uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Finanzielle Auswirkungen

Die Plankosten betragen **4.966.000 €**, (Stand September 2015)

Die Kosten laut Kostenfeststellung, Stand 08. Dezember 2015,

KGr 300, Bauwerk:	2.489.000 €
KGr 400, Gebäudetechnik:	859.000 €
KGr 700, Nebenkosten:	910.000 €
Sicherheit, ca. 14 %	708.000 €

Das Budget beträgt **5.000.000 €**, aufgeteilt in 1.000.000 € in 2014 (Ermächtigungsübertragung Rest nach 2015) und jeweils 2.000.000 € in 2015 und 2016.

Als Folgekosten fallen jährlich 142.357 € an Abschreibung und ca. 150.000 € an Finanzierungskosten an, (mit mittlerem Zinssatz von 3 %).

Anlagen zum Sachverhalt

Kostenschätzung gesamt

KOSTENSCHÄTZUNG nach DIN 276 / Gewerkaufstellung / mit Einsparpotentialen

Vorhaben: 404 Energetische Sanierung Grundschule Bornheim-Waldorf , Teilmaßnahmen ohne Turnhalle:
 Teilmaßnahmen: u.a. Dach, Fenster, Brandschutz, Trockenbau, Bodenbeläge
 Noch nicht in Kosten erfasst:
 Abhangdecke Turnhalle, Abhangdecke Eingangsbereich, Verkleidung Bank, Geländer Eingangstreppe
 Abhangdecken Lehrerbereich
PAUSEN-WC; LEHRER-WC UND NASSRÄUME TURNHALLE 13.08.2015 sind enthalten (s. Ergänzung)



Bauherr: Stadt Bornheim Der Bürgermeister, Rathausstraße 2, 53332 Bornheim
 Architekt: Christian Stentzel Dipl. Ing. Architekt, I.DE.O.S. architecturbüro,
 Christian-Hünsele-Straße 54, 50859 Köln
 Fachplaner: Walter Maier Ingenieure, Pulheim
 TOHR Bauphysik, Bensberg
 Stand: 14.12.2015

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt Summe
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
KOSTENGRUPPE 300								
1	Baustelleneinrichtung							
1.1	Baustelleneinrichtung Grundschule							
1.1.1	Baustelleneinrichtung auch für Schadstoffsanierung Innenausbau, allgemein(Sanitärcont.mit Du.)	psch	1,00	30.000,00	30.000,00			
1.1.2	Baustelleneinrichtung Minderkosten wg. Wegfall Fassadenverkleidung	psch	1,00	-5.000,00	-5.000,00			
1.1.3	Schutzmaßnahmen (zu erhaltende Bodenflächen)	m²	50,00	12,00	600,00			
1.1.4	Schutzmaßnahmen Folienwände	m²	50,00	35,00	1.750,00			
1.1.5	Schutzmaßnahmen technische Einbauten	Stck	10,00	150,00	1.500,00			
1.1.6	Einbau prov. Beleuchtung während der Bauzeit	psch	1,00	800,00	800,00			
1.1.7	Staubschutzwände für Abschnitte in Gk mit Dämmung (F30) inkl. Bautür	m²	45,00	75,00	3.375,00			
1.1.8	Sicherheitsdienst während der Bauzeit?	Tage	30,00	400,00	12.000,00			
1.1.9	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	4.975,00	4.975,00			
						50.000,00		
Baustelleneinrichtung							50.000,00	
2	Abbrucharbeiten							
2.1	Abbrucharbeiten Schadstoffsanierung							
2.1.1	Baustelleneinrichtung	Stck	1,00	2.500,00	2.500,00			
2.1.2	BE Vorhaltung	Wo	48,00	125,00	6.000,00			
2.1.3	Schwarzbereich zur Asbestkittentfernung	psch	1,00	1.000,00	1.000,00			
2.1.4	Vorhaltung SB (Schwarzbereich)	Wo	48,00	75,00	3.600,00			
2.1.5	Fahrgerüste	psch	1,00	750,00	750,00			
2.1.6	UHG (Unterdruckhaltegerät)	Stck	1,00	1.000,00	1.000,00			
2.1.7	UHG versetzen	Stck	6,00	250,00	1.500,00			
2.1.8	2-K-PS	Stck	1,00	500,00	500,00			
2.1.9	2-K-PS versetzen	Stck	6,00	150,00	900,00			
2.1.10	2-K-MS	Stck	1,00	300,00	300,00			
2.1.11	2-K-MS versetzen	Stck	6,00	100,00	600,00			
2.1.12	Abschottung Spanplatte	m	30,00	15,00	450,00			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
2.1.13	Abschottung Kantholz/Folie	qm	1.300,00	8,00	10.400,00			
2.1.14	Abfolungen	qm	600,00	2,50	1.500,00			
2.1.15	Fensterabschottung mit OSB-Platten	qm	910,00	12,00	10.920,00			
2.1.16	Bodenfolienaußen	k	350,00	5,00	1.750,00			
2.1.17	An-/Abfahrt 2 Mann	Stck	2,00	150,00	300,00			
2.1.18	Deckenleuchten	Stck	100,00	8,00	800,00			
2.1.19	Holzfaser-Abhangdecke	qm	450,00	5,00	2.250,00			
2.1.20	Gipskarton-Abhangdecke	qm	260,00	6,00	1.560,00			
2.1.21	Holzfensterbänke	m	280,00	10,00	2.800,00			
2.1.22	Bodenbelag ausbauen	qm	2.700,00	5,00	13.500,00			
2.1.23	Kleber + Spachtelmasse entfernen	qm	2.700,00	9,00	24.300,00			
2.1.24	Stirnholzparkett ausbauen	qm	250,00	10,00	2.500,00			
2.1.25	Türblätter	Stck	68,00	15,00	1.020,00			
2.1.26	Stahlzargen	Stck	1,00	35,00	35,00			
2.1.28	MF-Abhangdecke	qm	360,00	5,00	1.800,00			
2.1.29	Holzpaneel-Deckenverkleidung	qm	240,00	6,00	1.440,00			
2.1.30	Zulage KMF	qm	240,00	3,00	720,00			
2.1.31	Fenster-/Oberlichter-/Türen-Ausbau, (korrigiert)	qm	935,00	15,00	14.025,00			
2.1.32	Minderungen ohne Fenster der Turnhallennebenräume, Essen 1 und Aussentür 02.014	qm	-54,00	15,00	-810,00			
2.1.33	Zulage Asbestkitt	qm	990,00	9,00	8.910,00			
2.1.34	Zulage Sonnenschutz	qm	200,00	2,00	400,00			
2.1.35	FM zweiseitig	m	150,00	10,00	1.500,00			
2.1.36	FM einseitig	m	1.400,00	8,00	11.200,00			
2.1.38	Asbestzement-Blenden	qm	10,00	20,00	200,00			
2.1.39	Systemtrennwände	qm	720,00	20,00	14.400,00			
2.1.40	Holzpaneel-Wand-/Brüstungs-/Leibungsverkleidungen	qm	1.080,00	6,00	6.480,00			
2.1.41	Zulage KMF	qm	1.080,00	3,00	3.240,00			
2.1.42	Holzpaneel-Abhangdecke	qm	280,00	6,00	1.680,00			
2.1.43	Zulage KMF	qm	280,00	3,00	840,00			
2.1.44	Rohrisolierung	m	100,00	5,00	500,00			
2.1.45	Feinreinigung	qm	3.000,00	3,00	9.000,00			
2.1.46	Fugen inkl. Randbereiche	m	1.400,00	3,00	4.200,00			
2.1.47	Zulage zweiseitig	m	150,00	2,00	300,00			
2.1.48	Beantragung Abfallerzeugnummer	psch	1,00	150,00	150,00			
2.1.49	Container bis 30 m3, geschlossen oder offen	Stck	10,00	110,00	1.100,00			
2.1.50	Container bis 10 m3, geschlossen oder offen	Stck	20,00	100,00	2.000,00			
2.1.51	Spannringfässer 200l	Stck	10,00	35,00	350,00			
2.1.52	PCB AVV 170902	to	2,00	1.500,00	3.000,00			
2.1.53	PCB-Sekundärquellen	to	2,00	350,00	700,00			
2.1.54	Gitterbox	Stck	1,00	150,00	150,00			
2.1.55	Leuchtstoffröhren	Stck	200,00	0,50	100,00			
2.1.56	asbesthaltige Baustoff, AVV 170605	to	2,00	140,00	280,00			
2.1.57	K2-Mineralwolle AVV 170603	to	4,00	350,00	1.400,00			
2.1.58	Glas (AVV 170202)	to	12,00	65,00	780,00			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
2.1.59	Kunststoffe AVV 170203	to	10,00	120,00	1.200,00			
2.1.60	Gips AVV 170802	to	4,00	50,00	200,00			
2.1.61	All-Holz (AVV 170201)	to	10,00	35,00	350,00			
2.1.62	AIV-Holz (AVV 170407)	to	3,00	150,00	450,00			
2.1.63	Schrott (AVV 170407)	to	4,00	-50,00	-200,00			
2.1.64	Baumischabfall AVV 170904	to	10,00	150,00	1.500,00			
2.1.65	Vorarbeiter	h	10,00	36,00	360,00			
2.1.66	Facharbeiter	h	20,00	32,00	640,00			
2.1.67	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	2.730,00	2.730,00			
Abbrucharbeiten Schadstoffsanierung						190.000,00		
2.2	Abbrucharbeiten Wiederherstellung							
2.2.1	Ausräumen Mobiliar (Stühle + Tische Klassenräume, OGS, Essen...), je Raum, inkl. wieder einräumen	Stck	26,00	250,00	6.500,00			
2.2.2	Demontage und Wiedermontage der Tafeln	Stck	34,00	50,00	1.700,00			
2.2.3	Ausbau und Entsorgung Vorhangschienen/Vorhänge	m	37,00	20,00	740,00			
2.2.4	Ausbau Fenster (ohne Schadstoffe) mit Alurahmen und Verglasung	m²	50,00	15,00	750,00			
2.2.5	Ausräumen und Entsorgung Einrichtung Hausmeisterloge	psch	1,00	400,00	400,00			
2.2.6	Rückbau Holzgauben	Stck	5,00	200,00	1.000,00			
2.2.7	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	1.910,00	1.910,00			
Abbrucharbeiten Wiederherstellung						13.000,00		
2.3	Abbruch Rohbau							
2.3.1	Abbruch Aussentreppe Anbau 1.-2.OG, 1 Stck., Beton	psch	1,00	5.000,00	5.000,00			
2.3.2	Herstellen RWA Öffnung 1,0m/1,0m im Flachdach (Beton) über Aula	Stck	2,00	2.000,00	4.000,00			
2.3.3	Brüstung Hausmeisterloge ca. 30cm kürzen	m	9,00	180,00	1.620,00			
2.3.4	Rückbau für Rampenanlage vom Hof zum Eingang (Bestand: 2 Stufen inkl. Fundamente)	psch	1,00	900,00	900,00			
2.3.5	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	680,00	680,00			
Abbrucharbeiten Rohbau						12.200,00		
2.4	Abbruch Metallbau							
2.4.3	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	200,00	200,00			
Abbruch Metallbau						200,00		
2.5	Sonstiges							
2.5.1	Container (Mischschutt)	Stck	10,00	100,00	1.000,00			
2.5.2	Entsorgungskosten Mischschutt	to	30,00	170,00	5.100,00			
2.5.3	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	500,00	500,00			
Sonstiges						6.600,00		
2.6	Abbruch Teilmassnahmen							
2.6.1	Abbruch Lehrer-WC Kosten gem. Aufstellung - Stand 17.03.2015		1,00	9.115,00	9.115,00			
2.6.2	Abbruch Turnhalle Nassräume Kosten gem. Aufstellung - Stand 27.08.2015		1,00	5.000,00	5.000,00			
Teilmassnahmen						14.115,00		
Abbrucharbeiten							236.115,00	
3	Gerüst							
3.1.1	Rollgerüste zu Demontearbeiten, Innenraum	Stck	1,00	500,00	500,00			
3.1.2	Rollgerüst Verlängerung: 4 Wochen	St/Wo	4,00	25,00	100,00			
3.1.3	Fassadengerüst	m²	3.200,00	9,00	28.800,00			
3.1.4	Fassadengerüst Verlängerung: 20 Wochen	m²/Wo	64.000,00	0,20	12.800,00			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
3.1.5	Minderkosten Fassadengerüst Verlängerung: 10 Wochen	m²/Wo	-32.000,00	0,20	-6.400,00			
3.1.6	Dachdeckerschutz für Giebelflächen	m	11,00	3,50	38,50			
3.1.7	Dachdeckerschutz Verlängerung: 20 Wochen	m/Wo	220,00	0,30	66,00			
3.1.8	Minderkosten Fassadengerüst Verlängerung: 10 Wochen	m²/Wo	-110,00	0,30	-33,00			
3.1.9	Konsolen an Fassadengerüst nach Einbringung der Fenster	m	300,00	6,00	1.800,00			
3.1.10	Konsolen Verlängerung 20 Wochen	m/Wo	6.000,00	0,30	1.800,00			
3.1.11	Minderkosten Fassadengerüst Verlängerung: 10 Wochen	m²/Wo	-3.000,00	0,30	-900,00			
3.1.12	Treppenturm (Dachdeckeraufstieg)	Stck	2,00	1.500,00	3.000,00			
3.1.13	Treppenturm Verlängerung: 20 Wochen	St/Wo	20,00	60,00	1.200,00			
3.1.14	Minderkosten Treppenturm Verlängerung: 10 Wochen	m²/Wo	-10,00	60,00	-600,00			
3.1.15	Raumgerüst für Abh.-Decke Aula	m3	1.100,00	7,50	8.250,00			
3.1.16	Raumgerüst Verlängerung 4 Wochen	m³/Wo	4.400,00	0,50	2.200,00			
3.1.17	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	2.828,50	2.828,50			
						55.450,00		
						Gerüst	55.450,00	
4	Container als Ersatzmaßnahme							
4.1.1	Schulcontainer mit 3 Klassenräume und Flurcontainern	Stück	1,00	1.500,00	1.500,00			
4.1.2	Mietkosten für Sanierungszeitraum Klassenräume	Monat	12,00	1.500,00	18.000,00			
4.1.3	Aufbau Transport Hinfahrt Klassencontainer	Stück	1,00	2.100,00	2.100,00			
4.1.4	Fundamentierung	Stück	1,00	1.200,00	1.200,00			
4.1.5	Autokrangestellung für Aufbau	Stück	1,00	250,00	250,00			
4.1.6	Verkehrsleitende Maßnahmen für Montage	Stück	1,00	750,00	750,00			
4.1.7	Aufbau der Anlage (Container setzten)	Stück	1,00	1.750,00	1.750,00			
4.1.8	Ausstattung, Rauchmelder, Handdruckknopfmelder, Fluchtwegeleuchten, Fluchtwegepiktogramme, etc.	psch	1,00	1.500,00	1.500,00			
4.1.9	Elektroverkabelung untereinander	Stück	1,00	1.540,00	1.540,00			
4.1.10	Außenbeleuchtung	Stück	1,00	300,00	300,00			
4.1.11	Akustikabhangdecke	Stück	1,00	5.220,00	5.220,00			
4.1.12	Sockelverkleidung	Stück	1,00	630,00	630,00			
4.1.13	Äußerer Blitzschutz	Stück	1,00	2.790,00	2.790,00			
4.1.14	Unterlagen Bauantrag (Brandschutzkonzept)	Stück	1,00	1.500,00	1.500,00			
4.1.15	Projektbezogene Prüfstatik	Stück	1,00	2.650,00	2.650,00			
4.1.16	Statische Berechnung Unterbau	Stück	1,00	350,00	350,00			
4.1.17	Sachverständigennachweise	Stück	1,00	900,00	900,00			
4.1.18	Abbau Transport Hinfahrt Klassencontainer	Stück	1,00	2.100,00	2.100,00			
4.1.19	Rückbau Fundamentierung	Stück	1,00	650,00	650,00			
4.1.20	Autokrangestellung für Abbau	Stück	1,00	255,00	255,00			
4.1.21	Verkehrsleitende Maßnahmen für Demontage	Stück	1,00	750,00	750,00			
4.1.22	Abbau der Anlage	Stück	1,00	3.440,00	3.440,00			
4.1.23	Rückbau Sockelverkleidung	Stück	1,00	210,00	210,00			
4.1.24	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	1.665,00	1.665,00			
						52.000,00		
						Containeranlagen als Ersatzmaßnahme	52.000,00	
5	Rohbauarbeiten							
5.1.1	Herstellung Rampenanlage vom Hof zur Aula, L/B=5,00m/1,50m, Höhenunterschied 30cm	psch	1,00	1.500,00	1.500,00			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
5.1.2	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	1.850,00	500,00			
5.1.3	Rohbau Lehrer-WC Kosten gem. Aufstellung - Stand 17.03.2015		1,00	500,00	500,00			
						2.500,00		
						Rohbauarbeiten		2.500,00
6	Dachdeckerarbeiten							
6.1	Dachabdichtungsarbeiten							
6.1.1	Dachabdichtungsarbeiten Flachdach 1 , 2 und 3 über OG	psch	1,00	116.195,00	116.195,00			
6.1.2	Dachenerneuerungsarbeiten Flachdach 1 u. 2 über EG	psch	1,00	175.775,00	175.775,00			
6.1.3	Dachabdichtungsarbeiten Schrägdachfläche	psch	1,00	92.120,00	92.120,00			
6.1.4	Sanitärlüfter	Stck	20,00	90,00	1.800,00			
6.1.5	Minderung wegen Entfall Turnhallendach	Stck	-5,00	90,00	-450,00			
6.1.6	Dachdurchdringungen TGA	Stck	15,00	100,00	1.500,00			
6.1.7	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	3.060,00	3.060,00			
						Dachabdichtungsarbeiten		390.000,00
6.2	Sicherungssysteme							
6.2.1	Einzelanschlagpunkt	Stck	50,00	130,00	6.500,00			
6.2.2	Sicherheitsausrüstung	Stck	1,00	500,00	500,00			
						Sicherungssysteme		7.000,00
6.3	Klempnerarbeiten							
6.3.1	in 2.2 enthalten				0,00			
						Klempnerarbeiten		0,00
6.4	Abbruch Dachdecker							
6.4.1	Abrißarbeiten Flachdach 1-2 und 3 über OG (s. LV)	Stck	1,00	27.720,10	27.720,10			
6.4.2	Abrißarbeiten Flachdach 1 und 2 über EG (s. LV)	Stck	1,00	33.725,05	33.725,05			
6.4.3	Abrißarbeiten Schrägdachbereiche (s. LV) u. Attikaabdeckung	Stck	1,00	10.037,50	10.037,50			
6.4.4	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	3.517,35	3.517,35			
						Abbruch Dachdecker		75.000,00
6.5	Sonstiges Dacharbeiten							
6.5.1	Blitzschutz alle Flachdachflächen (1.580m)	m²	2.200,00	5,00	11.000,00			
6.5.2	ungenutzte Lichtkuppellöcher verschliessen 1,40m/1,40m, Abdichtung in Dach enthalten	Stck	8,00	500,00	4.000,00			
6.5.3	Sonstiges / Stundenlohnarbeiten	psch	1,00	520,00	520,00			
6.5.4	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	480,00	480,00			
						Sonstige Dacharbeiten		16.000,00
						Dachdeckerarbeiten		488.000,00
8	Metallbauarbeiten							
8.1	Metallbau / Fenster+Türen							
8.1.1	Alu-Fenster- und Türelemente inkl. Befestigung	m²	934,50	630,00	588.735,00			
8.1.2	Minderungen ohne Fenster der Turnhallennebenräume, bereits eingeb.Fenster (Essen 1 und Außentür 02.014 - Anforderung n.z.prüfen)	qm	-54,00	630,00	-34.020,00			
8.1.3	Zulage Fluchtwegsteuerung mit notwendigen Komponenten	psch	1,00	4.000,00	4.000,00			
8.1.4	Zulage Alu-Fensterelemente mit Öffnungsflügeln	Stck	240,00	150,00	36.000,00			
8.1.5	Minderungen ohne Fenster der Turnhallennebenräume, und Aussentür 02.014	Stck	-10,00	150,00	-1.500,00			
8.1.6	Zulage Alu-Element mit Eingangstüren	Stck	36,00	600,00	21.600,00			
8.1.7	Minderungen ohne Fenster der Turnhallennebenräume und Aussentür 02.014	Stck	-5,00	600,00	-3.000,00			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
8.1.8	Zulage Oberlichter mit Steuerung	Stck	29,00	450,00	13.050,00			
8.1.9	Alu-Fensterbänke mit Ausklinkung	m	546,23	45,00	24.580,30			
8.1.10	Minderungen ohne Fenster der Turnhallennebenräume	m	-27,00	45,00	-1.215,00			
8.1.11	Sonnenschutzanlage, Raffstore, schienengeführt	m²	386,40	130,00	50.232,00			
8.1.12	Sonnenschutzsteuerung (zentrale Steuereinheit mit Wind- und Sonnenwächter)	Stck	2,00	4.600,00	9.200,00			
8.1.13	Anschlüsse nach EnEV, oben	m	546,23	8,00	4.369,83			
8.1.14	Anschlüsse nach EnEV, unten	m	546,23	8,00	4.369,83			
8.1.15	Anschlüsse nach EnEV, seiti.	m	469,23	8,00	3.753,83			
8.1.16	Innentüranlagen Alu-Glas-Konstruktion, Breite 1,75 mit Festverglasung, F30 RST, (TRH 1)	Stck	2,00	12.000,00	24.000,00			
8.1.17	Innentüranlagen Alu-Glas-Konstruktion, Breite 1,90 Doppelflügel (2. OG) , F30 RST	Stck	2,00	13.000,00	26.000,00			
8.1.18	Mobilkran für die Dauer der Metallbauarbeiten	psch	1,00	7.000,00	7.000,00			
8.1.20	prov. Fensterschliessg. Ausbauen u. Zwischenlagern auf Baustelle abschnittsweise	m²	934,50	10,00	9.345,00			
8.1.21	Mehrkosten RC 2?	psch	1,00		ohne Ansatz			
8.1.22	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	3.499,21	3.499,21			
Metallbau / Fenster + Türen						790.000,00		
8.3	Sonstige Metallbauarbeiten							
8.3.1	Statik mit Prüfstatik für Alu-Fassade	psch	1,00	25.000,00	25.000,00			
8.3.2	Werkplanung / Fassadenplanung (Unternehmerleistung)	psch	1,00	5.000,00	5.000,00			
8.3.4	zusätzliches Geländer + Handlauf für Treppe/Sitzstufen Aula	m	6,50	400,00	2.600,00			
8.3.5	zusätzlicher Handlauf für Treppe 1.OG/2.OG	m	7,80	100,00	780,00			
8.3.6	Raumabtrennung im Fahrradkeller gem BSK, h=1,5	m	15,00	160,00	2.400,00			
8.3.7	Neue Außentreppe alter Anbau 1.-2.OG, 1 Stck.	Stck	1,00	3.000,00	3.000,00			
8.3.8	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	2.020,00	2.020,00			
Sonstige Metallbauarbeiten						40.800,00		
Metallbauarbeiten						830.800,00		
9	Trockenbau							
9.1.1	innenseitige Anschlüsse an Fensterleibungen und Stürzen (da Sichtbeton). Sturztiefe ca. 29cm	m	1.015,46	45,00	45.695,57			
9.1.2	GK-Abhangdecken an Fassadenanschluss ca. 20 cm breit öffnen	m	10,00	50,00	500,00			
9.1.3	Raster-Abhangdecken an Fassadenanschluss 1 Streifen breit öffnen,	m	20,00	50,00	1.000,00			
9.1.4	GK-Decke an Fassadenanschluss ca. 20 cm breit wieder schließen, inkl. Spachtelarbeiten	m	10,00	45,00	450,00			
9.1.5	Raster Abhang-Decke an Fassadenanschluss wieder schließen	m	20,00	45,00	900,00			
9.1.6	GK-Wände ohne BS Anforderung/mit Schallschutzanforderg.	m²	277,78	65,00	18.055,97			
9.1.7	GK-Wände F-30/mit Schallschutzanforderung	m²	405,61	65,00	26.364,93			
9.1.8	GK-Wände F-90 /mit Schallschutzanforderung	m²	18,22	70,00	1.275,17			
9.1.9	Oberlichtverglasung Innenwände Kartenraum / G30-Verglasung, H = 0,45 m	m²	2,60	150,00	390,00			
9.1.10	Oberlichtverglasung Innenwände Sekretariat , H = 0,95m	m²	5,50	150,00	825,00			
9.1.11	Zulage zu GK-Wänden Estrichschlitze erstellen	m	243,18	15,00	3.647,66			
9.1.12	Abhangdecken Mineralfaserdecken	m²	559,43	50,00	27.971,46			
9.1.13	Abhangdecken Ecophon Focus A (Aula,Klassen, Küche, Essen1, Therapie, 113,112)	m²	1.263,00	50,00	63.150,00			
9.1.14	Abhangdecken GK Lochdecke	m²	64,52	60,00	3.871,15			
9.1.15	Akustikvlies und Hohlraumbedämpfung, Mineralfaser 50mm als Zulage zu vor	m²	64,52	10,00	645,19			
9.1.16	GK Schürze als Zulage zu vorigen Abhangdecken, Vertikale Kante ca.20cm	m	196,78	25,00	4.919,40			
9.1.17	GK Verkleidung Dachschräge Flur 1. OG	m²	230,00	45,00	10.350,00			
9.1.18	Zulage zu vor Anarbeiten an Dachflächenfenstern	Stck	5,00	35,00	175,00			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt Summe
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
9.1.19	Anlegen Türöffnungen in GK-Wänden (inkl. Verstärkungen Metallkonstruktion)	Stck	73,50	65,00	4.777,50			
9.1.20	Holzinnentüren DS/ Schallschutzqualität inkl. Stahlzarge	Stck	57,00	700,00	39.900,00			
9.1.21	Holzinnentüren T30 RS	Stck	9,00	800,00	7.200,00			
9.1.22	Holzinnentüren DSS	Stck	4,00	800,00	3.200,00			
9.1.31	Verkleidung div. Schächte in F30 z.B. Abgasrohr?	m²	20,00	55,00	1.100,00			
9.1.32	Stahlträger/Stützen Brandschutzverkleidung	m	18,00	90,00	1.620,00			
9.1.35	Decken- Wanddurchbrüche F30 schotten	Stck	10,00	35,00	350,00			
9.1.36	Waschbeckennischen Verkleidung mit Resopal in Klassenräumen 1.OG s. Schreiner							
9.1.37	Waschbeckenverkleidung mit Resopal in Klassenräumen 2.OG s. Schreiner							
9.1.39	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	5.681,78	3.851,74			
9.1.40	Trockenbau Lehrer-WC Kosten gem. Aufstellung - Stand 17.03.2015		1,00	9.400,00	9.400,00			
9.1.41	Trockenbau Turnhalle Nassräume gem. Aufstellung - Stand 27.08.2015		1,00	15.000,00	15.000,00			
						296.585,74		
Trockenbauarbeiten							296.585,74	
10	Fliesenarbeiten							
10.1.1	Wandfliesen erneuern an F30 Flurwänden WC-seitig	m²	60,00	75,00	4.500,00			
10.1.2	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	500,00	500,00			
10.1.3	Fliesen Lehrer-WC Kosten gem. Aufstellung - Stand 17.03.2015		1,00	8.250,00	8.250,00			
10.1.4	Fliesen Turnhalle Nassräume gem. Aufstellung - Stand 27.08.2015		1,00	41.475,00	41.475,00			
						54.725,00		
Fliesenarbeiten							54.725,00	
11	Schreinerarbeiten							
11.1.1	Holz-Fensterbank im Brüstungsbereich, Fensterbanktiefe 29cm	m	319,24	70,00	22.346,94			
11.1.2	Sicherungskastenverkleidung/Einbauschränk Hausmeister	Stck	1,00	2.000,00	2.000,00			
11.1.3	Waschbeckennischen Verkleidung mit Resopal in Klassenräumen 1.OG s. Schreiner	psch			5.400,00			
11.1.4	Waschbeckenverkleidung mit Resopal in Klassenräumen 2.OG s. Schreiner	psch			4.270,00			
11.1.5	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	1.383,06	1.383,06			
						35.400,00		
Schreinerarbeiten							35.400,00	
12	Malerarbeiten							
12.1	Malerarbeiten							
12.1.1	Vorbereitung und Grundierung Trockenbauflächen Decke	m²	385,00	7,00	2.695,00			
12.1.2	Anstrich Trockenbauflächen Decke	m²	385,00	7,00	2.695,00			
12.1.3	Minderkosten Anstrich und Grundierung, wenn GK Lochdecke Eingang entfällt	m²	-65,00	14,00	-910,00			
12.1.4	Vorbereitung und Grundierung Trockenbauflächen Wände	m²	1.370,00	1,50	2.055,00			
12.1.5	Anstrich und Malervlies Trockenbauflächen Wände	m²	1.370,00	13,00	17.810,00			
12.1.6	Betonanstrich Wände, farbig diverse Flächen (innen)	m²	2.700,00	13,00	35.100,00			
12.1.7	Betonanstrich Decken, farbig diverse Flächen (innen)	m²	1.160,00	13,00	15.080,00			
12.1.8	Farbbeschichtung auf GK-Wänden im Flurbereich, abwaschbar, h=1,50m	m²	180,00	13,00	2.340,00			
12.1.9	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00		0,00			
12.1.10	Maler Lehrer-WC Kosten gem. Aufstellung - Stand 17.03.2015		1,00	1.610,00	1.610,00			
12.1.11	Trockenbau Turnhalle Nassräume gem. Aufstellung - Stand 27.08.2015		1,00	3.500,00	3.500,00			
						81.975,00		
Malerarbeiten							81.975,00	
12.2	Lackierarbeiten							

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
12.2.1	Säubern und Anschleifen der Treppengeländer	m	14,00	5,00	70,00			
12.2.2	Grundierung Treppengeländer	m	14,00	14,00	196,00			
12.2.3	Lackierung Treppengeländer	m	14,00	16,00	224,00			
12.2.4	Säubern und Anschleifen von Stahlflächen z. B. Zargen	m²	25,00	5,00	125,00			
12.2.5	Grundierung von Stahlflächen z. B. Zargen	m²	25,00	14,00	350,00			
12.2.6	Lackierung von Stahlflächen z. B. Zargen	m²	25,00	16,00	400,00			
12.2.7	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	635,00	635,00			
Lackierarbeiten						2.000,00		
12.3	Sonstige Malerarbeiten							
12.3.1	Abdekarbeiten (Besondere Leistungen)	m²	1.000,00	2,50	2.500,00			
12.3.2	Betonfugen Versiegelung	m²	100,00	6,00	600,00			
12.3.3	Betonsanierung in Kleinflächen	m²	50,00	230,00	11.500,00			
12.3.4	Spachtelarbeiten	psch	1,00	1.500,00	1.500,00			
12.3.5	Anstrich auf Einzelflächen (kleinere Teilflächen)	m²	100,00	7,00	700,00			
12.3.6	Versiegelungsarbeiten	m	2.000,00	3,00	6.000,00			
12.3.8	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	1.335,00	1.335,00			
Sonstige Malerarbeiten						24.135,00		
						Malerarbeiten	108.110,00	
13	Estricharbeiten Räume							
13.1.1	Estrich Lehrer-WC Kosten gem. Aufstellung - Stand 17.03.2015		1,00	1.500,00	1.500,00			
13.1.2	Estrich Turnhalle Nassräume gem. Aufstellung - Stand 27.08.2015		1,00	4.500,00	4.500,00			
						6.000,00		
						Estricharbeiten Räume	6.000,00	
14	Bodenarbeiten							
14.1.1	Reinigen der Estrichfläche, Grundierung / Spachtelung	m²	2.948,30	6,00	17.689,80			
14.1.2	Kautschuk R9 verlegen, Nora Stone 2mm	m²	2.751,79	45,00	123.830,63			
14.1.3	Minderkosten Linoleum?							
14.1.4	Kautschuk R 10 Küche, Essen1, Essen 2, verlegen	m²	196,51	45,00	8.842,84			
14.1.5	Sockelstreifen Kautschuk	m	1.529,66	12,00	18.355,93			
14.1.6	Zulage Sockelstreifen Ausführung als Hohlkehle für Küche und Essen1, Essen 2	m	86,00	5,00	430,00			
14.1.7	ZulageTreppenstufen (Stufenprofile) Kante vorne	m	176,82	12,00	2.121,84			
14.1.8	Reinstreifmatten (inkl. Windfang)	m²	27,00	400,00	10.800,00			
14.1.9	Holzbelag der Sitzstufen Aula, horizontale Flächen	m²	108,00	110,00	11.880,00			
14.1.10	Minderkosten Belag der Sitzstufen Aula, horizontale Flächen mit Kautschuk	m²	108,00	-65,00	-7.020,00			
14.1.11	Holzbelag der Sitzstufen Aula, Stirnflächen, perforierte Oberfläche, Akustikplatte rückseitig	m²	56,00	150,00	8.400,00			
14.1.12	vordere Kante der Sitzstufen mit Kantprofil	m	186,00	15,00	2.790,00			
14.1.13	Unvorhersehbare Arbeiten	psch	1,00	4.878,97	4.878,97			
14.1.14	Boden Lehrer-WC Kosten gem. Aufstellung - Stand 17.03.2015		1,00	600,00	600,00			
						203.600,00		
						Bodenarbeiten	203.600,00	
15	Bauendreinigung							
15.1.1	Grobreinigung (Bodenfläche)	psch	1,00	2.000,00	2.000,00			
15.1.2	Reinigen Fensterflächen (innen und außen)	psch	1,00	2.500,00	2.500,00			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
15.1.3	Reinigen Innenraum (Boden)	psch	1,00	1.500,00	1.500,00			
15.1.4	Bauendreinigung Lehrer-WC Kosten gem. Aufstellung - Stand 17.03.2015		1,00	200,00	200,00			
15.1.5	Bauendreinigung Turnhalle Nassräume gem. Aufstellung - Stand 27.08.2015		1,00	200,00	200,00			
						6.400,00		
						Bauendreinigung	6.400,00	
	ERGÄNZUNG PAUSEN-WC; LEHRER-WC UND NASSRÄUME TURNHALLE							
	KG 300: WC-Sanierung Pausenhof aktualisiert - Stand 27.08.2015	1,00	1,00	160.000,00	160.000,00			
						160.000,00		
						Teilmassnahmen	160.000,00	
Summe Kostengruppe 300								2.585.685,74
KOSTENGRUPPE 400								
16	Gebäudetechnik							
16.1	KG 410 Abwasser; Wasser; Gasanlagen							
16.1.1	Sanitäre Einrichtungen (WT, WC und Urinale)	Stck	16,00		17.000,00			
16.1.2	Waschtische für Klassenräume und OGS (nur Kaltwasser)	Stck	20,00		30.000,00			
16.1.3	Duschen für Turnhallen	Stck	9,00		16.000,00			
16.1.4	sanitäre Einrichtungen Behinderten-WC (WC und WT)	Stck	0,00		0,00	ohne Ansatz		
16.1.5	Augussbecken	Stck	1,00		1.500,00			
16.1.6	Hygiene-Spüleinrichtungen	Stck	0,00		0,00	ohne Ansatz		
16.1.7	Anschlüsse TW und SW, für Spüle in Küche	Stck	2,00		1.500,00			
16.1.8	Anschlüsse TW+SW Physikraum	Stck	5,00		3.750,00			
16.1.9	Zapfstellen DN15 - DN25	Stck	5,00		3.000,00			
16.1.10	Bodenabläufe DN100	Stck	23,00		34.500,00			
16.1.11	Enthärtungsanlage	Stck	1,00		6.000,00			
16.1.12	Durchlauferhitzer Klein, 2kW	Stck	11,00		3.850,00			
16.1.13	Warmwasserbereiter 10l	Stck	1,00		600,00			
16.1.14	Dachentwässerung incl. Notentwässerung	Stck	22,00		55.000,00			
16.1.15	Unvorhergesehenes	%	7,00		9.700,00			
KG 410 Abwasser; Wasser; Gasanlagen						182.400,00		
16.2	KG 420 Wärmeversorgungsanlagen							
16.2.1	Wärmeversorgung Brennwertkessel 175 kW	Stck	1,00		25.500,00			
16.2.2	Zulage EEWärmeG BHKW mit einer Heizleistung von 56 kW	Stck	1,00		57.000,00			
16.2.3	Pufferspeicher	Stck	1,00		4.000,00			
16.2.4	Sanierung bzw. Erneuerung Schornsteinanlage	psch	1,00		12.500,00			
16.2.5	Plattenheizkörper Standard	Stck	158,00		102.700,00			
16.2.6	Fußbodenheizung Aula ohne Ansatz!	m²	360,00		EP	ohne Ansatz		
16.2.7	Hydraulische Regelgruppen Verteiler	Stck	4,00		16.000,00			
16.2.8	Zentrale Warmwasserbereitung Duschen Turnhalle	psch	1,00		7.000,00			
16.2.9	Anteilige Wärmeerzeugung dyn. Heizung	KW	65,00		6.500,00			
16.2.10	Deckenstrahlplatten Turnhalle 404m² ohne Ansatz!	€/m²	140,00		EP	ohne Ansatz		
16.2.11	Unvorhergesehenes	%	7,00		20.900,00			
KG 420 Wärmeversorgungsanlagen						252.100,00		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
Wasser-, Wärmeversorgung							434.500,00	
16.3	KG 430 Lüftungstechnische Anlagen							
16.3.1	Anlage 1: Zu-/Abluft incl. WRG pro Klassenraum und OGS 250m³/h	Stck	20,00		EP	ohne Ansatz		
16.3.2	Anlage 2: Nebenräume Turnhalle	m³/h	1.500,00		26.350,00			
16.3.3	Anlage 3: WC-Abluft	m³/h	1.600,00		EP			
16.3.4	Anlage 4: Entrauchung Aula	m³/h	12.780,00		EP			
16.3.5	Unvorhergesehenes	%	5,00		1.300,00			
KG 430 Lüftungstechnische Anlagen							27.650,00	
Lüftungstechnische Anlagen							27.650,00	
16.4	KG 440 Starkstrom							
16.4.1	Komplett neue Niederspannungshauptverteilung NSHV	psch	1,00		15.000,00			
16.4.2	Niederspannungsunterverteiler	Stck	4,00		10.500,00			
16.4.3	Niederspannungsinstall. (Kabel- u. Leitungen, Kabelführungssysteme, Schalter, Steckdose)	psch	1,00		43.000,00			
16.4.4	LED-Leuchten Klassenräume, Tageslichtabhängig u. Präsenzsteuerung	psch	1,00		87.000,00			
16.4.5	LED-Leuchten Flure, WC-Gruppen, Nebenräume	psch	1,00		25.000,00			
16.4.6	Beleuchtung Foyer	psch	1,00		3.500,00			
16.4.7	Beleuchtung Keller- und Nebenräume, FR-Wannenleuchten 49W, T5 ohne Ansatz	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
16.4.8	Sporthallenbeleuchtung (ballwurfsichere Leuchten 3x80W, T5) ohne Ansatz	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
16.4.9	Sicherheitsbeleuchtung (Einzelbatterieleuchten einschließlich Verkabelung)	psch	1,00		11.850,00			
16.4.10	Blitzschutz / Erdungsanlagen, Ringerder aus V4A, Fangleitungssystem	psch	1,00		12.000,00			
16.4.11	Unvorhergesehenes	%	7,00		13.400,00			
KG 440 Starkstrom							221.250,00	
16.5	KG 450 Schwachstrom							
16.5.1	Brandmelde-/Hausalarmanl., Optische Rauchmelder, Handdruckmelder einschl. Verkabelung	psch	1,00		22.000,00			
16.5.2	Gefahrenmelder- und Alarmanlagen Einbruchmeldeanlage ohne Ansatz	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
16.5.3	Übertragungsnetze Netzwerkschränke, Cat.7 Verkabelung	psch	1,00		16.000,00			
16.5.4	Unvorhergesehenes	%	5,00		2.675,00			
KG 450 Schwachstrom							40.675,00	
16.6	KG 475 Feuerlöschanlagen							
16.6.1	Wandhydranten nach DIN 14461	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
16.6.2	Handfeuerlöscher	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
KG 475 Feuerlöschanlagen							0,00	
16.7	KG 480 Gebäudeautomation							
16.7.1	MSR/GLT (zu 420)	psch	1,00		27.125,00			
16.7.2	MSR/GLT (zu 430)	psch	1,00		6.600,00			
KG 480 Gebäudeautomation							33.725,00	
16.7	KG 546 Außenleuchten							
16.7.1	LED-Außen-Wandleuchten	Stck	14,00		0,00	ohne Ansatz		
16.7.2	Pollerleuchten	Stck	6,00		0,00	ohne Ansatz		
KG 546 Außenleuchten							0,00	
Stromanlagen							295.650,00	
Sonstiges							0,00	
ERGÄNZUNG PAUSEN-WC; LEHRER-WC UND NASSRÄUME TURNHALLE								
	KG 400: WC-Sanierung Pausenhof aktualisiert Stand 01.09.2015	1,00	1,00	42.570,00	42.570,00			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
	KG 400: Lehrer-WC entsprechend Aufstellung vom 17.03.2015	1,00	1,00	22.320,20	22.320,20			
	KG 400: Turnhalle Nassräume in Gesamtaufstellung enthalten							
						64.890,20		
						Teilmassnahmen	64.890,20	
Summe Kostengruppe 400								822.690,20
Summe Kostengruppe 300 + 400								3.408.375,94
KOSTENGRUPPE 500								
30	Außenanlagen							
30.1	Wiederherstellen Außenanlagen							
						0,00		
						Außenanlagen	0,00	
Summe Kostengruppe 500								0,00
KOSTENGRUPPE 600								
40	Einrichtung							
40.1	Möbiliar							
40.1.1	Küchenzeile Lehrerzimmer	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.2	Küchenmöbel für Lehrküche (4 Herde, 2 Spülen, Abzugshauben)	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.3	neue Möbel Sekretariat/Lehrerzimmer	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.4	Garderobenschrank/Spiegel Flur 4, 1.OG	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.5	Möbel Hausmeisterloge	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.6	Möbel für Sitzecke EG 005,	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.7	Magnetfläche auf allen Klassentüren (innen)	Stck	16,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.8	Garderobenschrank für Personal in Essen 2	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.9	Korkwände als Infotafeln	Stck	16,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.10	magnetische Tafeln	Stck	16,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.11	Tafeln für Seitenwände	Stck	16,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.12	neue Einrichtung Medienraum (Raum 105)	psch	1,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.13	Verschattung Flur Dachflächenfenster (1,60/1,14m)	Stck	5,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.14	Verdunkelungsmöglichkeit in allen Klassenräumen	m²	270,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.15	Verdunkelung Aula Aussenfenster B1	m²	29,40		0,00	ohne Ansatz		
40.1.16	Verdunkelung Innenverglasung Aula B1	m²	90,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.17	mobile Rückwand für die Bühne	m²	20,00		0,00	ohne Ansatz		
40.1.18	Kletterwand	Stck	1,00	4.800,00	EP			
						0,00		
						Einrichtung	0,00	
Summe Kostengruppe 600								0,00
50	Baunebenkosten							
50.1	Bauherrnaufgaben	psch	1,00	0,00	0,00	ohne Ansatz		
						0,00		
50.2	Vorbereitung der Objektplanung (Kosten für Gutachten, Sachverständige)	psch	1,00	0,00	0,00	ohne Ansatz		
						0,00		
50.3	Architekten- und Ingenieurleistungen							

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pos.	Gewerk	Einheit	Menge	EP	Gesamt	Zw.- Summe	Gewerke Summe	Gesamt
	Titel			€/netto	€/netto	€/netto	€/netto	€/netto
50.3.1	Gebäude (99% der LP nach HOAI, mit Bauantragsplanung), anteiliges Honorar (KG 300-400)	psch	1,00	480.700,00	480.700,00			
50.3.2	Schadstoffsachverständiger inkl. Bauleitung	psch	1,00	55.000,00	55.000,00			
50.3.3	Tragwerksplanung und Prüfstatik	psch	1,00	5.000,00	5.000,00			
50.3.4	Technische Ausrüstung (TGA-Planung), anteiliges Honorar	psch	1,00	197.500,00	197.500,00			
50.3.5	Bauphysik, anteiliges Honorar	psch	1,00	9.200,00	9.200,00			
50.3.6	SiGeKo	psch	1,00	6.000,00	6.000,00			
50.3.7	Brandschutzsachverständiger	psch	1,00	11.300,00	11.300,00			
						764.700,00		
50.4	Gutachten und Beratung							
50.4.1	Kontrollmessungen	psch	1,00		ohne Ansatz			
						0,00		
50.5	Allgemeine Baunebenkosten							
50.5.1	Bauleistungsversicherung, HP-Versicherung	psch	1,00		ohne Ansatz			
50.5.2	Bauherrnkosten, intern	psch	1,00		ohne Ansatz			
						0,00		
						Baunebenkosten	764.700,00	
	Summe Kostengruppe 700							764.700,00

Kosten, gesamt (KG 300 - 700), netto	€	4.173.075,94
19% Mehrwertsteuer	€	792.884,43
Kosten, gesamt (KG 300 - 700), brutto	€	4.965.960,37

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	02.02.2016
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	074/2016-4
Stand	11.01.2016

Betreff Bildung von Eingangsklassen an den Grundschulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim zum Schuljahr 2016/2017

Beschlussentwurf

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu der Bildung von Eingangsklassen an den Grundschulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim zum Schuljahr 2016/17 zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt

Ab dem Schuljahr 2015/16 finden die durch das 8. Schulrechtsänderungsgesetz NRW eingeführten neuen Regelungen für die Bildung von Eingangsklassen für alle Grundschulen entsprechend Anwendung.

Danach legt nach § 6 a der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 des Schulgesetzes NRW vom 13.05.2013 der Schulträger zum 15. Januar eines Jahres die kommunale Klassenrichtzahl fest. Diese kommunale Klassenrichtzahl ist die Höchstzahl der im Gebiet eines Schulträgers zu bildenden Eingangsklassen, wobei im Einzelfall die Zahl der zu bildenden Eingangsklassen aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen unterschritten werden kann. Für die Ermittlung der kommunalen Klassenrichtzahl wird die Gesamtschülerzahl der Eingangsklassen durch 23 geteilt.

Nach den derzeit vorliegenden Anmeldezahlen (Rückmeldungen der Schulleitungen) werden zum Schuljahr 2016/17 voraussichtlich 443 Kinder in die Eingangsklassen der Bornheimer Grundschulen eingeschult.

Weiterhin sind Schülerinnen und Schüler einer Eingangsklasse neben den neu einzuschulenden Kindern auch jene, die bereits eingeschult sind und weiterhin die Eingangsklassen besuchen werden. Im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim betrifft dies Schülerinnen und Schüler in höheren Schulbesuchsjahren bei dem jahrgangsübergreifendem Unterricht an der Nikolaus-Schule Waldorf.

Hier sind bei der Berechnung der kommunalen Klassenrichtzahlen insgesamt 163 Schülerinnen und Schüler (61 Schulneulinge, 102 zusätzliche Kinder in den jahrgangsübergreifenden Klassen) anzusetzen. Grundlage für die Berechnung der kommunalen Klassenrichtzahl sind 545 Schülerinnen und Schüler.

Für die Stadt Bornheim beträgt die kommunale Klassenrichtzahl demnach 24 (gerundet).

Im Schuljahr 2016/17 ist die Anzahl der aufgrund der kommunalen Klassenrichtzahl zu bildenden Eingangsklassen an den Grundschulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim, in Absprache mit den Schulleitungen, wie folgt vorgesehen:

Schule	Anzahl Kinder	Klassen
Johann-Wallraf-Schule Bornheim	73	3
Herseler-Werth-Schule	72	3
Martinus-Schule Merten	51	2
Markus-Schule Rösberg	34	2
Sebastian-Schule Roisdorf	63	3
Wendelinus-Schule Sechtem	44	2
Thomas-von-Quentel-Schule Walberberg	45	2
Nikolaus-Schule Waldorf (hiervon 61 Schulneulinge)	163	7
Insgesamt:	545	24

Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von

- bis zu 29 eine Klasse,
- 30 bis 56 zwei Klassen,
- 57 bis 81 drei Klassen,
- 82 bis 104 vier Klassen.

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	02.02.2016
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	656/2015-5
Stand	09.11.2015

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 02.11.2015 betr. Einrichtung einer kommunalen Konferenz Alter und Pflege

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demografischen Wandel nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 02.11.2015 ist beigelegt.

Die Intention des Antrages stimmt mit der Zielorientierung eines auf Bornheim ausgerichteten Seniorenplans und einem Ausbau der Information zu Pflege und Versorgung im Alter überein.

Allerdings sind derzeit nicht die notwendigen Personalkapazitäten vorhanden, um dem Antrag zeitnah zu entsprechen.

Die Aufgaben nach dem Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (APG NRW) obliegen den Kreisen und kreisfreien Städten. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sind verpflichtet, eine den örtlichen Bedarfen entsprechende pflegerische Angebotsstruktur sicherzustellen und beziehen hierbei die kreisangehörigen Städte und Gemeinden ein. Zur Umsetzung der Aufgaben richten die Kreise und kreisfreien Städte örtliche Konferenzen ein. Die Interessen der Stadt Bornheim werden durch die Vertreterin der Stadt Bornheim in der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege im Rhein-Sieg-Kreis wahrgenommen.

In der Verwaltung ist eine Stelle zur Pflegeangebotsberatung eingerichtet. Infolge der Zuweisung von Flüchtlingen und den damit verbundenen organisatorischen Aufgaben ist die Arbeitskraft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sozialamt ausgeschöpft. Es ist bereits eine Vielzahl von Überstunden angefallen. Eine weitere Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Betreuung eines zusätzlichen Arbeitskreises ist zurzeit nicht möglich.

Im Zug der Personalentwicklung wird die Verwaltung in der 2. Jahreshälfte 2016 die Umsetzung des Antrages prüfen und von sich aus dem Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel berichten.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Schule, Soziales und demografischer Wandel
Herrn Wilfrid Hanft
Rathausstr. 2
53332 Bornheim



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
Ratsmitglied Gabriele Kretschmer
Mörnerstr. 33, 53332 Bornheim
Telefon: 02222/938915
Telefax: 02222/938914
Mobil: 0178 / 2556119
E-Mail: kretschis@t-online.de

02.11.2015

Einrichtung einer kommunalen Konferenz Alter und Pflege

Sehr geehrter Herr Hanft,

hiermit bitten wir, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung:

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, eine kommunale Konferenz für Alter und Pflege einzurichten.

Begründung:

Das Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige NRW sieht im § 7 "Örtliche Planung (2 ff.)" die Einbeziehung der kreisangehörigen Gemeinden in den Planungsprozess mit ein. Die Stadt Bornheim wird durch den Integrationsrat als ordentliches Mitglied in der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege im Rhein-Sieg-Kreis vertreten. Aus unserer Sicht sollte die Entwicklungen des demografischen Wandels aber auch das Thema Inklusion (siehe § 2 (2)) durch eine gemeinsame Planung von Verwaltung, Politik und Trägervertretern transparent und zukunftsfähig auch vor Ort beraten werden. Die Konferenz Alter und Pflege soll zur unterstützenden Planung über örtlichen Angebote beraten und die Ergebnisse dem Ausschuss für Schule, Soziales und demografischer Wandel und dem zuständigen Dezernat im Rhein-Sieg-Kreis gemäß § 4 APG NRW mitteilen. Die Besetzung könnte sich am § 8 (3 ff.) orientieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gabriele Kretschmer gez. Petra Heller

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	02.02.2016
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	062/2016-4
Stand	06.01.2016

Betreff Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.01.2016 betr. Vorstellung von "Chancenwerk e.V."

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschließt den gemeinnützigen Verein „Chancenwerk e.V.“ zur nächsten Sitzung des Ausschusses einzuladen, um seine Arbeit vorzustellen und im Anschluss hieran über eine weitere Zusammenarbeit zu beraten.

Sachverhalt

Die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ hat mit Schreiben vom 05.01.2016 (siehe Anlage) beantragt, dass der gemeinnützige Verein und Träger der freien Jugendhilfe „Chancenwerk e.V.“ zur nächstmöglichen Sitzung der Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel eingeladen wird, um seine Arbeit im Ausschuss vorzustellen. Im Anschluss daran soll darüber beraten werden, das Angebot des Vereins auch für die Bornheimer Schullandschaft aufzugreifen.

Die Verwaltung hat keine Bedenken, den gemeinnützigen Verein „Chancenwerk e.V.“ einzuladen und wird sich zwischenzeitlich bei den durch den Verein betreuten Kommunen Bonn und Troisdorf über die dort gesammelten Erfahrungen informieren und dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung berichten.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag

Bornheim, 05.01.2016

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Schule, Soziales & demographischen Wandel der Stadt Bornheim
Wilfried Hanft
In Kopie: Herrn Bürgermeister Wolfgang Henseler
Rathaus
53332 Bornheim

Sehr geehrter Herr Hanft,
hiermit bitten wir sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächstmöglichen
Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales & demographischen Wandel zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Manfred Quadt-Herte (Fraktionsvorsitzender), Dr. Arnd J. Kuhn (Stellv. Fraktionsvorsitzender) und
Fraktion „Bündnis‘90/Die Grünen“

Antrag: Vorstellung von „Chancenwerk e.V.“

Hiermit beantragen wir, dass

- (1) der gemeinnützige Verein und Träger der freien Jugendhilfe
„Chancenwerk e.V.“ eingeladen wird, um seine Arbeit im Ausschuss vorzustellen;
- (2) im Anschluss daran im Ausschuss darüber beraten wird, das Angebot des Vereins
auch für die Bornheimer Schullandschaft aufzugreifen.

Hintergrund

*„Gute Bildung ist ein entscheidender Baustein für Chancengleichheit, Gerechtigkeit, Partizipation,
sozialen Zusammenhalt und für die persönliche Zukunft.“*

Chancenwerk ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der seit über 10 Jahren besteht und
dessen Ziel es ist, bundesweit stetig mehr Schülerinnen und Schüler mit dem Erfolgskonzept der
„Lernkaskade“ zu erreichen und so effektiv zur Bildungsintegration von Kindern und Jugendlichen
aus sozial schwächeren Elternhäusern beizutragen. Der Verein steht unter der Schirmherrschaft
der Bundesministerien für Familie, Senioren, Frauen & Jugend.

Das Chancenwerk etabliert an seinen Kooperationsschulen wie folgt „Lernkaskaden“: Schüler/innen der höheren Jahrgänge bekommen in einem Fach ihrer Wahl 1 x pro Woche Unterstützung durch sogenannte Experten (z.B. Studierenden oder talentierte Schüler/innen). Das Angebot ist für diese Schüler kostenfrei. Im Gegenzug geben die Schüler/innen ihr Wissen unter der Anleitung von Lernkoordinatoren des Vereins an Kinder unterer Jahrgänge weiter. In dieser Lernbetreuung können die jüngeren Jahrgänge gemeinsam lernen, ihre Hausaufgaben erledigen und den Unterrichtsstoff vertiefen. Diese Schüler/innen bezahlen einen geringen Mitgliedsbeitrag für die Betreuung, die in der Regel an zwei Nachmittagen pro Woche stattfindet. Die restlichen Kosten werden von regionalen Stiftungen und Sponsoren übernommen.

Es ist durch mehrere unabhängige Studien belegt, dass Nachhilfe eine der effektivsten Methoden ist, schulische Leistung zu verbessern. Es ist allerdings genauso belegt, dass Nachhilfe in der Regel nur Schülerinnen und Schülern aus gut situierten Elternhäusern zugänglich ist. Die Kaskade ist daher besonders an Schülerinnen und Schüler schwächerem Hintergrund gerichtet, denn sie minimiert die Einstiegsbarrieren: Kontakt, Kosten und Organisation.

Neben besseren schulischen Leistungen fördert dieses innovative Konzept durch seinen Peer-to-Peer-Ansatz bei allen Beteiligten den Ausbau von Soft Skills, sorgt für gesteigertes Selbstwertgefühl, Selbstverantwortung, Teamgeist und Integration.

Die Schule präsentiert sich dabei den Schülerinnen, Schülern & Eltern als Partner über den Unterricht hinaus und profiliert sich weiter als innovative und aktive Lehrinstitution.

Der Verein war 2015 in 19 Städte -darunter Bonn und Troisdorf-, in 39 Schulen aktiv und betreute dabei 83 Kaskaden, mit 2.300 Schülerinnen und Schüler, unter Einsatz von 253 Studierenden und 29 eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Finanzierung von Chancenwerk wird von drei Säulen getragen: 1. Vereinsbeiträge (15%), Bildungs- und Teilhabepaket (5%), Zuwendungen von Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen (80%). Für jede neue Schule wird ein Förderer aktiviert, um die rund 20.000 EUR / Jahr, die die Lernkaskade pro Schule kostet, sicherzustellen.

[Umfassendere Information unter <http://chancenwerk.de/>]

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	02.02.2016
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	009/2016-11
Stand	10.12.2015

Betreff Antrag des Ambulanten Hospizdienstes e.V. betr. Aufnahme in die Liste der als förderungswürdig anerkannten Vereine

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demografischen Wandel beschließt, den Verein „Ambulanter Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter“ als förderungswürdig anzuerkennen.

Sachverhalt

Der Ambulante Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter hat am 04.11.2015 den Antrag gestellt, als förderungswürdiger Verein in der Stadt Bornheim anerkannt zu werden.

Die Hospizhelfer begleiten schwer kranke und sterbende Menschen in der letzten Lebensphase in der häuslichen Umgebung. Ebenso sind sie Ansprechpartner für Angehörige. Der Verein beschäftigt speziell für den Umgang mit Demenzkranken ausgebildete Hospizhelfer. Die ehrenamtlichen Helfer stehen auch für eine Trauerbegleitung zur Verfügung.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag des Ambulanten Hospizdienstes e.V.

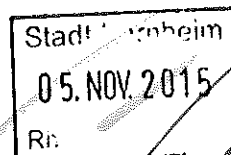
Andreas Vertigler



Königstraße 84 · 53332 Bornheim
25

An den Bürgermeister der Stadt Bornheim
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

+



Bornheim, den 04.11.2015

Aufnahme in die Liste der als förderungswürdig anerkannten Vereine

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Henseler,

der Ambulante Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter möchte gerne in die Liste der als besonders förderungswürdig anerkannten Vereine aufgenommen werden.

Wie Ihnen ja bestens bekannt ist, arbeiten wir ehrenamtlich und finanzieren uns als gemeinnütziger Verein über Spendengelder. Unsere Hospizhelfer begleiten schwer kranke und sterbende Menschen in der letzten Lebensphase in der häuslichen Umgebung, ebenso sind wir Ansprechpartner für die Angehörigen. Wir haben speziell für den Umgang mit Demenzkranken ausgebildete Hospizhelfer, und wir stehen auch für Trauerbegleitung zur Verfügung

Dass Sie als unser Schirmherr unsere Arbeit ideell unterstützen, freut uns sehr.

Wir würden uns deshalb auch sehr freuen, wenn Sie unseren Antrag unterstützen und wir in diese Liste aufgenommen würden.

Wir danken Ihnen sehr und grüßen Sie herzlich

Ambulanter Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter

Gudrun Hofmann-Artus

Gudrun Hofmann-Artus

Stellvertretende Vorsitzende

Königstraße 84, 53332 Bornheim, Telefon: 0228 643189,
e-mail: gudrun.hofmann-artus@hospizdienst-bornheim.de

Telefon:
022 22/995 94 49
Hospizhandy:
0178/8 13 43 13

Koordinatorin:
Andrea von Schmude
Vorsitzende:
Traute Zell

Internet:
www.hospizdienst-bornheim.de
E-Mail:
hobo@hospizdienst-bornheim.de

Spendenkonto:
Kreissparkasse Köln
Konto-Nr: 462 44 646
BLZ 370 502 99

IBAN: DE88 3705 0299 0046 2446 46
BIC: COKSDE33

Haupt- und Finanzausschuss	14.01.2016
Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	02.02.2016

öffentlich

Vorlage Nr.	676/2015-2
Stand	16.11.2015

Betreff Mitteilung betr. Stellungnahme Kommunalaufsicht zur Weiterführung der Schulsozialarbeit

Sachverhalt

Die vom Rat am 05.11.2015 beschlossene Nachtragssatzung für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 sowie die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für den Zeitraum bis 2024 wurde der Kommunalaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises mit Bericht vom 06.11.2015 angezeigt. Bereits mit Verfügung vom 23.11.2015 genehmigt die Kommunalaufsicht die durch die beschlossene Nachtragshaushaltssatzung begründeten Anpassungen des Haushaltssicherungskonzeptes und bittet, über den Vollzug des Haushaltssicherungskonzeptes zum 30.04.2016 zu berichten.

Die Nachtragshaushaltssatzung tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung am 02.12.2015 in Kraft.

Mit Verfügung vom 02.11.2015 hat die Kommunalaufsicht Stellung hinsichtlich der zusätzlichen Aufwendungen durch die Weiterführung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2015/2016 bezogen. Im Ergebnis werden gegen die Fortführung der Schulsozialarbeit sowie die Übernahme der Eigenanteile keine haushaltsrechtlichen Bedenken geltend gemacht. Sollten im Rahmen der Haushaltsausführung Möglichkeiten der Kostenreduzierung im freiwilligen Bereich bestehen, sind diese zum Ausgleich der Zusatzbelastungen einzusetzen.

Die Verfügungen vom 02.11.2015 und 23.11.2015 werden hiermit zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Anlagen zum Sachverhalt

Verfügungen der Kommunalaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises vom 02.11.2015 und 23.11.2015.

Rhein-Sieg-Kreis · Der Landrat · Postfach 15 51 · 53705 Siegburg

Stadt Bornheim
Der Bürgermeister

Kommunalaufsicht

Frau Knorr

Zimmer: A 1.28

Telefon: 02241 - 13-2962

Telefax: 02241 - 13-3273

E-Mail: christiane.knorr@rhein-sieg-kreis.de

Mein Zeichen: 15.1-083-12

Siegburg, den 23.11.2015

1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung der Stadt Bornheim für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 sowie Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2024

Ihr Bericht vom 06.11.2015, eingegangen am 11.11.2015, ergänzende Berichte sowie mit Frau Eul geführte Telefonate

Die vom Rat der Stadt Bornheim mit dem Doppelhaushalt 2015/2016 beschlossene Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2024 wurde von mir mit Verfügung vom 30.03.2015 gemäß § 76 Abs. 2 GO NRW genehmigt.

In seiner Sitzung am 05.11.2015 hat der Rat eine Nachtragssatzung für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 beschlossen. Die Veranschlagungen des Ergebnis- sowie des Finanzplans wurden mit dem Nachtrag an die aktuellen Entwicklungen angepasst; dies gilt auch für die Finanzplanungsjahre bis 2024.

Grund für den Erlass der Nachtragssatzung sind insbesondere die beabsichtigte Aufnahme und Weiterleitung von Darlehen an den Stadtbetrieb Bornheim AöR (SBB) und die Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG in Höhe von gesamt 15,04 Mio EUR in 2015 und 5,5 Mio EUR in 2016 sowie die Veranschlagung neuer Investitionen. U. a. wurde eine ursprünglich in 2016 im Zusammenhang mit dem Erwerb des Stromversorgungsnetzes durch die Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG in Höhe von 1,7 Mio veranschlagte Zahlung in das Jahr 2015 vorgezogen und auf 2,05 Mio EUR erhöht. Infolge der Änderungen des Finanzplans sind in der Nachtragssatzung Erhöhungen der Kreditermächtigungen um 18,58 Mio EUR in 2015 und um 6,69 Mio EUR in 2016 sowie der Verpflichtungsermächtigungen in 2016 um 10,54 Mio EUR vorgenommen worden.

Die Anpassungen des Ergebnishaushalts führen in 2015 zu einer Verringerung des erwarteten Defizits um rd. 1,8 Mio EUR auf 11,656 Mio EUR, in 2016 steigt der ursprünglich veranschlagte Fehlbedarf um 501 TEUR auf 11,467 Mio EUR. Auch in den Folgejahren erhöhen sich die bis 2020 dargestellten Fehlbedarfe um gesamt rd. 2,2 Mio EUR. Ausgehend von den Jahresergebnissen bis 2014 sowie den Plandaten ab 2015 reduziert sich das Eigenkapital bis zum 31.12.2020 auf 74,3 Mio EUR.

In 2021 wird zwar weiterhin ein Überschuss ausgewiesen, dieser reduziert sich jedoch von 267 TEUR auf 29 TEUR. In den Jahren 2022 bis 2024 werden weitere Überschüsse von gesamt 8,2 Mio EUR prognostiziert.



Behindertenparkplätze befinden sich vor dem Haupteingang (Zufahrt Mühlenstraße) und im Parkhaus P 10 Kreishaushaus

Dienstgebäude Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Tel. (0 22 41) 13-0

Fax (0 22 41) 13-12

Internet: <http://www.rhein-sieg-kreis.de>

55/110

Konto der Kreiskasse

001 007 715 Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)

IBAN: DE94 3705 0299 0001 0077 15

SWIFT-BIC: COKSDE33

Umsatzsteuer-Ident-Nr.: DE123 102 775

Steuer-Nr.: 220/5769/0451

Genehmigung

Da der nach der Gemeindeordnung NRW geforderte Haushaltsausgleich nach wie vor innerhalb des maßgeblichen Zeitraums dargestellt wird, genehmige ich die durch die beschlossene Nachtragshaushaltssatzung begründeten Anpassungen des Haushaltssicherungskonzeptes gemäß § 76 Abs. 2 GO NRW.

Die in meiner Genehmigungsverfügung vom 30.03.2015 enthaltenen Auflagen Nr. 1 – 5 gelten unverändert. Über den Vollzug des HSK bitte ich zum 30.04.2016 zu berichten.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Entscheidung können Sie innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht in 50667 Köln, Appellhofplatz, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erheben.

Wird die Klage schriftlich erhoben, so wird die Frist nur gewahrt, wenn die Klageschrift bis zum Ablauf der angegebenen Frist bei Gericht eingegangen ist. Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Hinweise:

Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Unter Berücksichtigung der erhöhten Kreditaufnahmen und der veranschlagten ordentlichen Tilgung ergibt sich nach der Darstellung in beiden Haushaltsjahren ein Anstieg der Verschuldung.

Da die Tilgung vom SBB bzw. der Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG getragen und die Zinsaufwendungen erstattet werden, belasten die weitergeleiteten Darlehen nicht den städtischen Haushalt. Zudem erhebt die Stadt von der AöR und der Stromnetz GmbH & Co. KG Avalprovisionen.

i. A.





Rhein-Sieg-Kreis • Der Landrat • Postfach 15 51 • 53705 Siegburg

Stadt Bornheim
- Der Bürgermeister -

Kommunalaufsicht

Frau Knorr

Zimmer: A 1.28

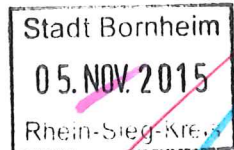
Telefon: 13-2962

Telefax: 13-3273

E-Mail:

christiane.knorr@rhein-sieg-kreis.de

Mein Zeichen: 15-083-12



Siegburg, den 02.11.2015

Handwritten signature and date: 02.11.15

Haushaltssatzung 2015/2016 sowie Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes

Zusätzliche Aufwendungen durch Weiterführung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2015/2016; Ihre Berichte vom 02. bzw. 21.10.2015 sowie in der Angelegenheit mit Herrn Cugaly geführte Telefonate

Nach Ihrem Bericht wird die Stadt die Schulsozialarbeit über das Schuljahr 2014/2015 hinaus mit maximal zwei Stellen bis 2017 weiterführen. Durch die veränderten Bedingungen für die Finanzierung fallen für den städtischen Haushalt zusätzliche Belastungen an; die erforderliche Deckung kann für die Haushaltsjahre 2015/2016 dargestellt werden.

Bei der Schulsozialarbeit handelt sich um die Übernahme einer freiwilligen Aufgabe, so dass die anfallenden Eigenanteile in die Übersicht der freiwilligen Leistungen aufzunehmen sind. Neue freiwillige Aufwendungen sind in der Haushaltssicherung grundsätzlich nur zulässig, wenn sie an anderer Stelle mindestens kompensiert werden können (s. auch Auflage 2 zur HSK-Genehmigung). Für das Projekt der Schulsozialarbeit habe ich allerdings unter Berücksichtigung der besonderen Bedeutung dieser Aufgabe meine Bereitschaft erklärt, unter bestimmten Voraussetzungen zusätzliche Kosten zu tolerieren; hierzu verweise ich auf die Niederschrift der Dienstbesprechung der Hauptverwaltungsbeamten am 06.02.2015.

Der übersandten Beschlussvorlage für den Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel vom 22.05.2015 ist zu entnehmen, dass die Weiterführung der Schulsozialarbeit in Bornheim insbesondere aus Aspekten der Prävention als erforderlich bewertet wird. Nach Ihrem Bericht vom 21.10.2015 gelingt es zunächst nicht, die zusätzlichen Kosten in voller Höhe durch Einsparungen bei den anderen freiwilligen Leistungen zu kompensieren. Im Rahmen des strategischen Haushaltskonsolidierungsprozesses würden die freiwilligen Aufwendungen aber auf weitere Einsparpotenziale untersucht und ein Ausgleich innerhalb des freiwilligen Aufgabenbereiches angestrebt.

Unter Berücksichtigung Ihrer Ausführungen werden gegen die Fortführung der Schulsozialarbeit sowie die Übernahme der genannten Eigenanteile keine haushaltsrechtlichen Bedenken geltend gemacht. Sofern sich im Rahmen der Haushaltsausführung Möglichkeiten der Kostenreduzierung im freiwilligen Bereich ergeben, sind diese zum Ausgleich der Zusatzbelastungen einzusetzen.

Behindertenparkplätze
befinden sich vor dem
Haupteingang (Zufahrt
Mühlenstraße) und im
Parkhaus P 10 Kreishaus

Dienstgebäude Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg
Tel. (0 22 41) 13-0
Fax (0 22 41) 13 21 79
Internet: <http://www.rhein-sieg-kreis.de>

Konto der Kreiskasse
001 007 715 Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)
IBAN: DE94 3705 0299 0001 0077 15
SWIFT-BIC: COKSDE33
Umsatzsteuer-Ident-Nr.: DE123 102 775
Steuer-Nr.: 220/5769/0451



Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	02.02.2016
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	075/2016-4
Stand	11.01.2016

Betreff Mitteilung betr. Schulstatistik 2015/2016

Sachverhalt

Die Zahlen der Schulstatistik (Stand: Oktober 2015)

- Schülerzahlen, Klassen
- Religionszugehörigkeit
- Geschlechter
- Ausländer
- Übergänge/Weiterführende Schulen
- Betreuungsangebote
- Auspendler aus der Stadt Bornheim
- Auspendler aus der Stadt Bornheim
- (Vergleich zwischen den Städten Bonn und Brühl)
- Gesamtübersicht Einpendler nach Schulen
- Gesamtübersicht Einpendler nach Kommunen
- Schülerzahlen nach Förderschwerpunkten

sind zur Information beigelegt.

Anlagen zum Sachverhalt

Schulstatistik 2015/16

Schülerzahlen / Schuljahr 2015/16

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Insgesamt	Vorjahr
KGS Bornheim	79	98	85	76	338	341
GGH Hesel	69	81	67	64	281	273
KGS Merten	41	52	38	33	164	151
GGH Rösberg	32	41	45	26	144	151
KGS Roisdorf	45	58	48	63	214	226
GGH Sechtem	49	54	46	54	203	196
KGS Walberberg	51	42	37	36	166	167
GGH Waldorf	49	41	44	48	182	186
Insgesamt	415	467	410	400	1692	1691
Vorjahr	426	424	405	436	1.691	

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13	Insgesamt	Vorjahr
GY Bornheim	134	111	96	119	122	107	120	114		923	918
GE Bornheim	162	160	179	174	175	180	156	145	148	1.479	1.501
GHS Merten					67	39				106	163
SEK Merten	81	77	85	107						350	269
GY Hesel *	109	88	90	95	89	101	92	96		760	726
RS Hesel *	62	60	62	58	67	71				380	371
Insgesamt	548	496	512	553	520	498	368	355	148	3.998	3.948
Vorjahr	496	516	548	514	477	496	368	391	142	3.948	
GY Bornheim und Hesel/Schulzeitverkürzung = Klassen 10 - 12 Sekundarstufe II, GE Bornheim = Klassen 11 - 13 Sekundarstufe II * = Privatschulen											

	Insgesamt	Vorjahr
VS Uedorf	91	105
Drachenfels Schule		
Königswinter	102	92
Insgesamt	193	197

Klassenbildung / Schuljahr 2015/16

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Insgesamt	Vorjahr
KGS Bornheim	3	3	4	3	13	14
GGS Hersel	3	3	3	4	13	13
KGS Merten	2	2	2	1	7	7
GGS Rösberg	2	2	2	1	7	7
KGS Roisdorf	2	2	2	3	9	9
GGS Sechtem	2	2	2	2	8	8
KGS Walberberg	2	2	2	2	8	8
GGS Waldorf	2	2	2	2	8	9
Insgesamt	18	18	19	18	73	75
Vorjahr	18	19	18	20	75	

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13	Insgesamt	Vorjahr
GY Bornheim	4	4	4	4	4	4	4	4		32	33
GE Bornheim	6	6	6	6	6	6	6	6	6	54	54
GHS Merten					3	2				5	7
SEK Merten	3	3	3	4						13	10
GY Hersel *	3	3	3	3	3	3	3	4		25	25
RS Hersel *	2	2	2	2	2	2				12	12
Insgesamt	18	18	18	19	18	17	13	14	6	141	141
Vorjahr	18	18	19	18	17	17	14	14	6	141	
GY Bornheim und Hersel/Schulzeitverkürzung = Klassen 10 - 12 Sekundarstufe II, GE Bornheim = Klassen 11 - 13 Sekundarstufe II											
* = Privatschulen											

	Insgesamt	Vorjahr
VS Uedorf	7	8

Schülerzahlen, Klassen / Schuljahr 2015/16

Schule	Schüler- zahlen	Klassen	Klassenfrequenz Durchschnitt
--------	--------------------	---------	---------------------------------

		Vorjahr			Vorjahr		Vorjahr	
KGS Bornheim	338	20,0%	20,2%	13	17,8%	18,7%	26,0	24,4
GGs Hersel	281	16,6%	16,1%	13	17,8%	17,3%	21,6	21,0
KGS Merten	164	9,7%	8,9%	7	9,6%	9,3%	23,4	21,6
GGs Rösberg	144	8,5%	8,9%	7	9,6%	9,3%	20,6	21,6
KGS Roisdorf	214	12,6%	13,4%	9	12,3%	12,0%	23,8	25,1
GGs Sechtem	203	12,0%	11,6%	8	11,0%	10,7%	25,4	24,5
KGS Walberberg	166	9,8%	9,9%	8	11,0%	10,7%	20,8	20,9
GGs Waldorf	182	10,8%	11,0%	8	12,8%	12,8%	22,8	20,7
Grundschulen insgesamt	1.692	100,0%	100,0%	73	100,0%	100,0%	23,2	22,5

		Vorjahr			Vorjahr		Vorjahr	
GE Bornheim	1.479	51,7%	52,6%	54	51,9%	51,9%	27,4	27,8
GY Bornheim	923	32,3%	32,2%	32	30,8%	31,7%	28,8	27,8
HS Merten	106	3,7%	5,7%	5	4,8%	6,7%	21,2	23,3
SEK Merten	350	6,8%	6,8%	13	6,9%	6,9%	26,9	26,9
Sekundarstufe insgesamt	2.858	100,0%	100,0%	104	100,0%	100,0%	27,5	27,4

		Vorjahr			Vorjahr		Vorjahr	
VS Uedorf	91		105	7		8	13,0	10,5

Religionszugehörigkeit / Schuljahr 2015/16

Schule	Kath.	Evang.	Andere	insgesamt
--------	-------	--------	--------	-----------

	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr				
KGS Bornheim	165	48,8%	48,7%	64	18,9%	18,8%	109	32,2%	32,6%	338	100,0%
GGG Hersel	132	47,0%	46,9%	71	25,3%	24,5%	78	27,8%	28,6%	281	100,0%
KGS Merten	92	56,1%	60,3%	23	14,0%	15,2%	49	29,9%	24,5%	164	100,0%
GGG Rösberg	80	55,6%	64,9%	41	28,5%	22,5%	23	16,0%	12,6%	144	100,0%
KGS Roisdorf	74	34,6%	32,7%	29	13,6%	17,3%	111	51,9%	50,0%	214	100,0%
GGG Sechtem	96	47,3%	50,0%	57	28,1%	33,7%	50	24,6%	16,3%	203	100,0%
KGS Walberberg	112	67,5%	67,1%	23	13,9%	15,6%	31	18,7%	17,4%	166	100,0%
GGG Waldorf	94	51,6%	52,7%	38	20,9%	21,5%	50	27,5%	25,8%	182	100,0%
Insgesamt:	845	49,9%	51,2%	346	20,4%	21,2%	501	29,6%	27,6%	1.692	100,0%

	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr				
GE Bornheim	689	46,6%	46,9%	425	28,7%	29,1%	365	24,7%	24,0%	1.479	100,0%
GY Bornheim	408	44,2%	47,4%	266	28,8%	30,7%	249	27,0%	21,9%	923	100,0%
HS Merten	57	53,8%	51,5%	18	17,0%	13,5%	31	29,2%	35,0%	106	100,0%
SEK Merten	175	50,0%	51,3%	76	21,7%	22,3%	99	28,3%	26,4%	350	100,0%
Insgesamt:	1.329	46,5%	38,4%	785	27,5%	37,5%	744	26,0%	24,2%	2.858	100,0%

VS Uedorf/ Königswinter	78	40,4%	52,4%	28	14,5%	15,2%	87	45,1%	32,4%	193	100,0%
----------------------------	----	-------	-------	----	-------	-------	----	-------	-------	-----	--------

Geschlechter / Schuljahr 2015/16

Schule	weiblich	männlich	insges.
--------	----------	----------	---------

	Vorjahr			Vorjahr				
KGS Bornheim	165	48,8%	49,6%	173	51,2%	50,4%	338	100,0%
GGs Hersel	150	53,4%	51,6%	131	46,6%	48,4%	281	100,0%
KGS Merten	74	45,1%	45,7%	90	54,9%	54,3%	164	100,0%
GGs Rösberg	68	47,2%	44,4%	76	52,8%	55,6%	144	100,0%
KGS Roisdorf	94	43,9%	48,7%	120	56,1%	51,3%	214	100,0%
GGs Sechtem	107	52,7%	50,5%	96	47,3%	49,5%	203	100,0%
KGS Walberberg	83	50,0%	47,9%	83	50,0%	52,1%	166	100,0%
GGs Waldorf	88	48,4%	45,7%	94	51,6%	54,3%	182	100,0%
Grundschulen insgesamt:	829	49,0%	48,5%	863	51,0%	51,5%	1.692	100,0%

	Vorjahr			Vorjahr				
GE Bornheim	741	50,1%	50,6%	738	49,9%	49,4%	1.479	100,0%
GY Bornheim	417	45,2%	45,9%	506	54,8%	54,1%	923	100,0%
HS Merten	26	24,5%	28,8%	80	75,5%	71,2%	106	100,0%
SEK Merten	132	37,7%	36,1%	218	62,3%	63,9%	350	100,0%
Insgesamt:	1.316	46,0%	46,5%	1.542	54,0%	53,5%	2.858	100,0%

VS Uedorf / Königswinter	72	37,3%	43,8%	121	62,7%	56,2%	193	100,0%
--------------------------	----	-------	-------	-----	-------	-------	-----	--------

Ausländer / Schuljahr 2015/16

Schule	Schüler	Deutsche	Ausländer
--------	---------	----------	-----------

			Vorjahr		Vorjahr		
KGS Bornheim	338	317	93,8%	96,4%	21	6,2%	3,6%
GGG Hersel	281	271	96,4%	97,8%	10	3,6%	2,2%
KGS Merten	164	144	87,8%	84,2%	20	12,2%	2,9%
GGG Rösberg	144	144	100,0%	98,6%	0	0,0%	1,4%
KGS Roisdorf	214	189	88,3%	90,3%	25	11,7%	9,2%
GGG Sechtem	203	196	96,6%	99,0%	7	3,4%	1,0%
KGS Walberberg	166	161	97,0%	98,8%	5	3,0%	1,2%
GGG Waldorf	182	172	94,5%	96,0%	10	5,5%	4,0%
Insgesamt:	1.692	1.594	95,6%	95,6%	98	5,8%	3,3%

			Vorjahr		Vorjahr		
GE Bornheim	1.479	1.439	97,3%	96,1%	40	2,7%	3,5%
GY Bornheim	923	886	96,0%	94,8%	37	4,0%	2,5%
HS Merten	106	99	93,4%	90,0%	7	6,6%	9,0%
SEK Merten	350	334	95,4%	98,4%	16	4,6%	1,6%
Insgesamt:	2.858	2.758	96,5%	95,4%	100	3,5%	3,4%
			Vorjahr		Vorjahr		
VS Uedorf/Königswinter	193	149	77,2%	77,7%	44	22,8%	22,3%

Insgesamt	4.743	4.501	94,9%	95,0%	242	5,1%	3,9%
------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	------------	-------------	-------------

Betreuungsangebote 2015/16

"Schule von acht bis eins"

	2013/14	Anteil (%)	2014/15	Anteil (%)	2015/16	Anteil (%)
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
KGS Bornheim	34	9,5	33	9,7	19	5,6
GGs Hersel	34	12,5	36	13,2	46	16,4
KGS Merten	4	2,9	2	1,3	3	1,8
GGs Rösberg	25	11,7	29	19,2	30	20,8
KGS Roisdorf	17	11,5	1	0,4	2	0,9
GGs Sechtem	38	18,4	38	19,4	36	17,7
KGS Walberberg	11	6,4	5	3,0	2	1,2
GGs Waldorf	31	15,5	23	12,4	17	9,3
Insgesamt	194	14,7	167	9,9	155	9,2
VS Uedorf						

"Offene Ganztagsschule"

	2013/14	Anteil (%)	2014/15	Anteil (%)	2015/16	Anteil (%)
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
	132	36,8	160	46,9	142	42,0
	108	39,9	132	48,4	121	43,1
	68	48,9	95	62,9	102	62,2
	75	51,7	87	57,6	88	61,1
	122	56,2	135	59,7	128	59,8
	82	39,6	85	43,4	99	48,8
	88	51,5	100	59,9	103	62,0
	60	30,0	80	43,0	81	44,5
Insgesamt	735	43,0	874	51,7	864	51,1
	30	24,8	30	28,6	29	15,03

Auspender aus der Stadt Bornheim / Schuljahr 2015/16

Kommune/Schultyp	5.Schj.	6.Schj.	7.Schj.	8.Schj.	9.Schj.	10.Schj.	11.Schj.	12.Schj.	13.Schj.	Insges.
Brühl/Gymnasium (städtisch)	5	9	11	5	1	5	4	14	0	54
Brühl/Gymnasium (privat)	24	23	25	24	13	24	24	21	0	178
Brühl/Realschule (städtisch)	4	7	8	9	15	28				71
Brühl/Realschule (privat)	10	21	32	14	27	25				129
Brühl/Gesamtschule (städtisch)	9	2	3	10	4	4	13	4	7	56
Brühl/Hauptschule (städtisch)	1	0	1	4	0	1				7
Brühl/Insgesamt (städtisch)	19	18	22	24	20	37	17	18	7	188
Brühl/Insgesamt (privat)	34	44	57	38	40	49	24	21	0	307
Brühl/Insgesamt	53	62	79	62	60	86	41	39	7	495
Bonn/Gymnasien (städtisch)	12	16	13	13	32	25	30	21	0	162
Bonn/Gymnasien (privat)	10	19	15	22	25	28	18	23	0	160
Bonn/Realschulen (städtisch)	8	14	10	9	24	23	0	0	0	88
Bonn/Realschulen (privat)	15	13	7	5	15	9	0	0	0	64
Bonn/Gesamtschulen (städtisch)	0	5	10	3	5	8	4	7	2	44
Bonn/Waldorfschule (privat)	4	9	7	9	6	7	5	4	4	55
Bonn/Hauptschulen (städtisch)	0	3	4	4	5	5	0	0	0	21
Bonn/Insgesamt (städtisch)	20	38	37	29	66	61	34	28	2	315
Bonn/Insgesamt (privat)	29	41	29	36	46	44	23	27	4	279
Bonn/Insgesamt	49	79	66	65	112	105	57	55	6	594
Alfter/Hauptschule	0	0	0	0	3	2				5
Wesseling/Gymnasium (städtisch)	0	0	1	0	3	1	0	1	0	6
Wesseling/Realschule (städtisch)	1	3	0	2	3	3				12
Wesseling/Hauptschule (städtisch)	0	0	1	0	1	0				2
Wesseling/Insgesamt	1	3	2	2	7	4	0	1	0	20
Swistal/Hauptschule	0	0	0	4	3	5				12
Swistal/Realschule	0	0	0	8	8	27				43
Swistal/Sekundarschule	10	13								23
Swistal/Insgesamt	0	0	0	12	11	32				78
Auspender (städtisch)	40	59	61	67	107	136	51	47	9	606
Auspender (privat)	63	85	86	74	86	93	47	48	4	586
Auspender insgesamt(ohne FS/GS)	103	144	147	141	193	229	98	95	13	1.192

Auspender aus der Stadt Bornheim

Vergleich zwischen den Städten Bonn und Brühl

A) Auspender insgesamt (Schuljahre 5-13)

Kommune	Schuljahr 2008/09	Schuljahr 2009/10	Schuljahr 2010/11	Schuljahr 2011/12	Schuljahr 2012/13	Schuljahr 2013/14	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2015/16
Stadt Brühl (städtische Schulen)	307	281	264	241	227	208	180	188
Stadt Brühl (private Schulen)	436	434	387	362	354	321	325	307
Stadt Brühl insgesamt	743	715	651	603	581	529	505	495
Stadt Bonn (städtische Schulen)	489	489	454	452	430	389	279	315
Stadt Bonn (private Schulen)	341	311	308	321	301	270	175	279
Stadt Bonn insgesamt	830	800	762	773	731	659	454	594

B) Auspender 5. Schuljahr

Kommune	Schuljahr 2008/09	Schuljahr 2009/10	Schuljahr 2010/11	Schuljahr 2011/12	Schuljahr 2012/13	Schuljahr 2013/14	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2015/16
Stadt Brühl (städtische Schulen)	31	25	37	19	24	20	14	19
Stadt Brühl (private Schulen)	42	53	43	45	40	54	45	34
Stadt Brühl insgesamt	73	78	80	64	64	74	59	53
Stadt Bonn (städtische Schulen)	58	55	46	53	27	32	31	20
Stadt Bonn (private Schulen)	41	29	38	47	39	31	26	29
Stadt Bonn insgesamt	99	84	84	100	66	63	57	49

Folgende Quellen der einzelnen Zahlen liegen zugrunde:

Stadt Brühl = Zahlenmaterial der Schulen

Stadt Bonn = Auswertung der Schulstatistik durch die Stadt Bonn

Einpendler Stadt Bornheim / Schuljahr 2015/16

Schule	5.Schj.	6.Schj.	7.Schj.	8.Schj.	9.Schj.	10.Schj.	11.Schj.	12.Schj.	13.Schj.	Insg.	Vorjahr
Gymnasium Bornheim	27	25	2	22	28	28	27	27		186	190
Gesamtschule Bornheim	33	39	49	57	58	57	55	49	63	460	525
Hauptschule Merten					10	2				12	21
Sekundarschule Merten	18	14	23	26						81	59
Gymnasium Hersel	79	55	57	60	63	75	72	77		538	510
Realschule Hersel	50	41	43	44	46	57				281	275
Insgesamt:	207	174	174	209	205	219	154	153	63	1.558	1.580
Vorjahr	179	191	206	203	193	219	164	156	69	1.580	

Einpendler (städtische Schulen)	78	78	51	79	96	87	82	76	63	690
Vorjahr	84	89	82	98	84	99	84	84	69	773
Einpendler (Ursulinenschule)	129	96	100	104	109	132	72	77	0	819
Vorjahr	95	102	102	105	109	120	80	72	0	785

Einpendler Stadt Bornheim insgesamt / Schuljahr 2015/16

Kommune	5.Schj.	6.Schj.	7.Schj.	8.Schj.	9.Schj.	10.Schj.	11.Schj.	12.Schj.	13.Schj.	Insges.	Vorjahr
Alfter	66	50	45	52	55	56	42	48	23	437	435
Bonn	32	23	23	19	19	39	20	22	3	200	203
Brühl	6	3	6	8	8	2	2	5	3	43	39
Köln	4	4	1	8	6	10	5	8	0	46	47
Niederkassel	30	32	39	24	30	34	26	21	0	236	242
Swisttal	6	7	8	13	5	8	7	10	9	73	76
Troisdorf	19	12	14	22	15	23	10	12	0	127	127
Weilerswist	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2	99
Wesseling	42	42	38	62	64	46	41	27	25	387	294
Sonstige	2	1	0	1	1	1	1	0	0	7	18
Einpendler insges.	207	174	174	209	205	219	154	153	63	1.558	1.580
Vorjahr	183	210	198	188	204	226	155	152	64	1.580	

Schüler aus Bornheim	341	322	338	344	315	279	214	202	85	2.440
Vorjahr	317	325	364	311	284	277	204	235	73	2.390

Vorjahr

	Anzahl	%
Schüler aus Bornheim	2.440	61,03
Einpendler	1.558	38,97
Schüler insgesamt	3.998	100,00

Schülerzahlen nach Förderschwerpunkten 2015/16

	Emotionale und soziale Entwicklung	Körperliche und motorische Entwicklung	Sehen (Blinde)	Hören und Kommunikation (Schwerhörige)	Geistige Entwicklung	Lernen	Sprache	Insgesamt
GS Bornheim	1	1	0	0	0	1	2	5
GS Hersel	5	0	0	1	2	2	9	19
GS Merten	0	0	0	0	1	5	1	7
GS Rösberg	0	0	0	0	0	0	0	0
GS Roisdorf	3	0	0	1	0	1	5	10
GS Sechtem	1	0	0	0	1	3	3	8
GS Walberberg	0	0	0	0	0	0	2	2
GS Waldorf	5	1	0	0	0	7	3	16
Grundschulen insgesamt	15	2	0	2	4	19	25	67

GE Bornheim	13	3	1	3	2	20	2	44
GY Bornheim	2	0	1	1	0	0	0	4
SEK Merten	9	0	0	0	0	17	8	34
HS Merten	2	0	0	0	1	5	0	8
Insgesamt:	26	3	2	4	3	42	10	90

VS Uedorf/Königswinter	0	0	0	0	0	116	77	193
------------------------	---	---	---	---	---	-----	----	-----

[illegible]

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	02.02.2016
---	------------

öffentlich

	Ergänzung
Vorlage Nr.	075/2016-4
Stand	25.01.2016

Betreff Mitteilung betr. Schulstatistik 2015/2016

Sachverhalt

In der Schulstatistik 2015/2016 ist im Teilbereich „Einpendler Stadt Bornheim insgesamt“ ein Fehler unterlaufen. In der Spalte Vorjahr wurden versehentlich 93 Kinder aus Wesseling der Spalte der Kinder aus Weilerswist zugeordnet. Die korrekten Zahlen für Weilerswist betragen nunmehr 6 Kinder und für Wesseling 387 Kinder.

Die geänderte Statistik ist als Anlage beigelegt.

Anlagen zum Sachverhalt

Schulstatistik 2015/16

Schülerzahlen / Schuljahr 2015/16

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Insgesamt	Vorjahr
KGS Bornheim	79	98	85	76	338	341
GGG Hersel	69	81	67	64	281	273
KGS Merten	41	52	38	33	164	151
GGG Rösberg	32	41	45	26	144	151
KGS Roisdorf	45	58	48	63	214	226
GGG Sechtem	49	54	46	54	203	196
KGS Walberberg	51	42	37	36	166	167
GGG Waldorf	49	41	44	48	182	186
Insgesamt	415	467	410	400	1692	1691
Vorjahr	426	424	405	436	1.691	

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13	Insgesamt	Vorjahr
GY Bornheim	134	111	96	119	119	122	107	120	114		923	918
GE Bornheim	162	160	179	174	174	175	180	156	145	148	1.479	1.501
GHS Merten						67	39				106	163
SEK Merten	81	77	85	107	107						350	269
GY Hersel *	109	88	90	95	95	89	101	92	96		760	726
RS Hersel *	62	60	62	58	58	67	71				380	371
Insgesamt	548	496	512	553	553	520	498	368	355	148	3.998	3.948
Vorjahr	496	516	548	514	514	477	496	368	391	142	3.948	

GY Bornheim und Hersel/Schulzeitverkürzung = Klassen 10 - 12 Sekundarstufe II, GE Bornheim = Klassen 11 - 13 Sekundarstufe II
* = Privatschulen

	Insgesamt	Vorjahr
VS Uedorf	91	105
Drachenfels Schule		
Königswinter	102	92
Insgesamt	193	197

Klassenbildung / Schuljahr 2015/16

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Insgesamt	Vorjahr
KGS Bornheim	3	3	4	3	13	14
GGH Hersel	3	3	3	4	13	13
KGS Merten	2	2	2	1	7	7
GGH Rösberg	2	2	2	1	7	7
KGS Roisdorf	2	2	2	3	9	9
GGH Sechtem	2	2	2	2	8	8
KGS Walberberg	2	2	2	2	8	8
GGH Waldorf	2	2	2	2	8	9
Insgesamt	18	18	19	18	73	75
Vorjahr	18	19	18	20	75	

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12	Klasse 13	Insgesamt	Vorjahr
GY Bornheim	4	4	4	4	4	4	4	4		32	33
GE Bornheim	6	6	6	6	6	6	6	6	6	54	54
GHS Merten					3	2				5	7
SEK Merten	3	3	3	4						13	10
GY Hersel *	3	3	3	3	3	3	3	4		25	25
RS Hersel *	2	2	2	2	2	2				12	12
Insgesamt	18	18	18	19	18	17	13	14	6	141	141
Vorjahr	18	18	19	18	17	17	14	14	6	141	
GY Bornheim und Hersel/Schulzeitverkürzung = Klassen 10 - 12 Sekundarstufe II, GE Bornheim = Klassen 11 - 13 Sekundarstufe II * = Privatschulen											

	Insgesamt	Vorjahr
VS Uedorf	7	8

Schülerzahlen, Klassen / Schuljahr 2015/16

Schule	Schüler- zahlen	Klassen	Klassenfrequenz Durchschnitt
--------	--------------------	---------	---------------------------------

			Vorjahr			Vorjahr		Vorjahr
KGS Bornheim	338	20,0%	20,2%	13	17,8%	18,7%	26,0	24,4
GGs Hersel	281	16,6%	16,1%	13	17,8%	17,3%	21,6	21,0
KGS Merten	164	9,7%	8,9%	7	9,6%	9,3%	23,4	21,6
GGs Rösberg	144	8,5%	8,9%	7	9,6%	9,3%	20,6	21,6
KGS Roisdorf	214	12,6%	13,4%	9	12,3%	12,0%	23,8	25,1
GGs Sechtem	203	12,0%	11,6%	8	11,0%	10,7%	25,4	24,5
KGS Walberberg	166	9,8%	9,9%	8	11,0%	10,7%	20,8	20,9
GGs Waldorf	182	10,8%	11,0%	8	12,8%	12,8%	22,8	20,7
Grundschulen insgesamt	1.692	100,0%	100,0%	73	100,0%	100,0%	23,2	22,5

			Vorjahr			Vorjahr		Vorjahr
GE Bornheim	1.479	51,7%	52,6%	54	51,9%	51,9%	27,4	27,8
GY Bornheim	923	32,3%	32,2%	32	30,8%	31,7%	28,8	27,8
HS Merten	106	3,7%	5,7%	5	4,8%	6,7%	21,2	23,3
SEK Merten	350	6,8%	6,8%	13	6,9%	6,9%	26,9	26,9
Sekundarstufe insgesamt	2.858	100,0%	100,0%	104	100,0%	100,0%	27,5	27,4

			Vorjahr			Vorjahr		Vorjahr
VS Uedorf	91		105	7		8	13,0	10,5

Religionszugehörigkeit / Schuljahr 2015/16

Schule	Kath.	Evang.	Andere	insgesamt
--------	-------	--------	--------	-----------

	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr				
KGS Bornheim	165	48,8%	48,7%	64	18,9%	18,8%	109	32,2%	32,6%	338	100,0%
GGs Hersel	132	47,0%	46,9%	71	25,3%	24,5%	78	27,8%	28,6%	281	100,0%
KGS Merten	92	56,1%	60,3%	23	14,0%	15,2%	49	29,9%	24,5%	164	100,0%
GGs Rösberg	80	55,6%	64,9%	41	28,5%	22,5%	23	16,0%	12,6%	144	100,0%
KGS Roisdorf	74	34,6%	32,7%	29	13,6%	17,3%	111	51,9%	50,0%	214	100,0%
GGs Sechtem	96	47,3%	50,0%	57	28,1%	33,7%	50	24,6%	16,3%	203	100,0%
KGS Walberberg	112	67,5%	67,1%	23	13,9%	15,6%	31	18,7%	17,4%	166	100,0%
GGs Waldorf	94	51,6%	52,7%	38	20,9%	21,5%	50	27,5%	25,8%	182	100,0%
Insgesamt:	845	49,9%	51,2%	346	20,4%	21,2%	501	29,6%	27,6%	1.692	100,0%

	Vorjahr			Vorjahr			Vorjahr				
GE Bornheim	689	46,6%	46,9%	425	28,7%	29,1%	365	24,7%	24,0%	1.479	100,0%
GY Bornheim	408	44,2%	47,4%	266	28,8%	30,7%	249	27,0%	21,9%	923	100,0%
HS Merten	57	53,8%	51,5%	18	17,0%	13,5%	31	29,2%	35,0%	106	100,0%
SEK Merten	175	50,0%	51,3%	76	21,7%	22,3%	99	28,3%	26,4%	350	100,0%
Insgesamt:	1.329	46,5%	38,4%	785	27,5%	37,5%	744	26,0%	24,2%	2.858	100,0%

VS Uedert/ Königswinter	78	40,4%	52,4%	28	14,5%	15,2%	87	45,1%	32,4%	193	100,0%
----------------------------	----	-------	-------	----	-------	-------	----	-------	-------	-----	--------

Geschlechter / Schuljahr 2015/16

Schule	weiblich	männlich	insges.
--------	----------	----------	---------

	Vorjahr			Vorjahr				
KGS Bornheim	165	48,8%	49,6%	173	51,2%	50,4%	338	100,0%
GGs Hersel	150	53,4%	51,6%	131	46,6%	48,4%	281	100,0%
KGS Merten	74	45,1%	45,7%	90	54,9%	54,3%	164	100,0%
GGs Rösberg	68	47,2%	44,4%	76	52,8%	55,6%	144	100,0%
KGS Roisdorf	94	43,9%	48,7%	120	56,1%	51,3%	214	100,0%
GGs Sechtem	107	52,7%	50,5%	96	47,3%	49,5%	203	100,0%
KGS Walberberg	83	50,0%	47,9%	83	50,0%	52,1%	166	100,0%
GGs Waldorf	88	48,4%	45,7%	94	51,6%	54,3%	182	100,0%
Grundschulen insgesamt:	829	49,0%	48,5%	863	51,0%	51,5%	1.692	100,0%

	Vorjahr			Vorjahr				
GE Bornheim	741	50,1%	50,6%	738	49,9%	49,4%	1.479	100,0%
GY Bornheim	417	45,2%	45,9%	506	54,8%	54,1%	923	100,0%
HS Merten	26	24,5%	28,8%	80	75,5%	71,2%	106	100,0%
SEK Merten	132	37,7%	36,1%	218	62,3%	63,9%	350	100,0%
Insgesamt:	1.316	46,0%	46,5%	1.542	54,0%	53,5%	2.858	100,0%

VS Uedorf / Königswinter	72	37,3%	43,8%	121	62,7%	56,2%	193	100,0%
--------------------------	----	-------	-------	-----	-------	-------	-----	--------

Ausländer / Schuljahr 2015/16

	Schüler	Deutsche	Ausländer
Schule			

				Vorjahr		Vorjahr	
KGS Bornheim	338	317	93,8%	96,4%	21	6,2%	3,6%
GGG Hersel	281	271	96,4%	97,8%	10	3,6%	2,2%
KGS Merten	164	144	87,8%	84,2%	20	12,2%	2,9%
GGG Rösberg	144	144	100,0%	98,6%	0	0,0%	1,4%
KGS Roisdorf	214	189	88,3%	90,3%	25	11,7%	9,2%
GGG Sechtem	203	196	96,6%	99,0%	7	3,4%	1,0%
KGS Walberberg	166	161	97,0%	98,8%	5	3,0%	1,2%
GGG Waldorf	182	172	94,5%	96,0%	10	5,5%	4,0%
Insgesamt:	1.692	1.594	95,6%	95,6%	98	5,8%	3,3%

				Vorjahr		Vorjahr	
GE Bornheim	1.479	1.439	97,3%	96,1%	40	2,7%	3,5%
GY Bornheim	923	886	96,0%	94,8%	37	4,0%	2,5%
HS Merten	106	99	93,4%	90,0%	7	6,6%	9,0%
SEK Merten	350	334	95,4%	98,4%	16	4,6%	1,6%
Insgesamt:	2.858	2.758	96,5%	95,4%	100	3,5%	3,4%
				Vorjahr		Vorjahr	
VS Uedorf/Königswinter	193	149	77,2%	77,7%	44	22,8%	22,3%

Insgesamt	4.743	4.501	94,9%	95,0%	242	5,1%	3,9%
------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	------------	-------------	-------------

Übergänge / Weiterführende Schulen zum Schuljahr 2015/16

Schule	HS	RS	GY	SEK	GE	Förderschule	Insges.												
Vorjahr																			
Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr													
KGS Bornheim	0	0,0%	4	4,5%	13,3%	34	38,6%	35,7%	27	30,7%	21,4%	23	26,1%	28,6%	0	0,0%	0,0%	88	100,0%
GGs Hersel	1	1,4%	16	22,2%	17,8%	25	34,7%	41,1%	10	13,9%	6,8%	20	27,8%	31,5%	0	0,0%	0,0%	72	100,0%
KGS Merten	0	0,0%	3	9,1%	14,3%	20	60,6%	42,9%	4	12,1%	20,0%	6	18,2%	20,0%	0	0,0%	2,9%	33	100,0%
GGs Rösberg	0	0,0%	6	16,7%	10,8%	16	44,4%	32,4%	2	5,6%	13,5%	12	33,3%	43,2%	0	0,0%	0,0%	36	100,0%
KGS Roisdorf	0	0,0%	7	13,7%	26,1%	19	37,3%	41,3%	8	15,7%	10,9%	17	33,3%	19,6%	0	0,0%	2,2%	51	100,0%
GGs Sechtem	0	0,0%	2	4,4%	13,6%	20	44,4%	42,4%	8	17,8%	13,6%	15	33,3%	30,5%	0	0,0%	0,0%	45	100,0%
KGS Walberberg	0	0,0%	11	22,0%	25,6%	20	40,0%	37,2%	6	12,0%	14,0%	12	24,0%	23,3%	1	2,0%	0,0%	50	100,0%
GGs Waldorf	0	0,0%	6	11,1%	17,6%	15	27,8%	25,5%	7	13,0%	23,5%	26	48,1%	33,3%	0	0,0%	0,0%	54	100,0%
Grundschulen insg.	1	0,7%	55	12,8%	17,0%	169	39,4%	37,3%	72	16,8%	15,6%	131	30,5%	29,0%	1	0,2%	0,5%	429	100,0%

Betreuungsangebote 2015/16

"Schule von acht bis eins"

	2013/14	Anteil (%)	2014/15	Anteil (%)	2015/16	Anteil (%)
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
KGS Bornheim	34	9,5	33	9,7	19	5,6
GGs Hersel	34	12,5	36	13,2	46	16,4
KGS Merten	4	2,9	2	1,3	3	1,8
GGs Rösberg	25	11,7	29	19,2	30	20,8
KGS Roisdorf	17	11,5	1	0,4	2	0,9
GGs Sechtem	38	18,4	38	19,4	36	17,7
KGS Walberberg	11	6,4	5	3,0	2	1,2
GGs Waldorf	31	15,5	23	12,4	17	9,3
Insgesamt	194	14,7	167	9,9	155	9,2
VS Uedorf						

"Offene Ganztagschule"

	2013/14	Anteil (%)	2014/15	Anteil (%)	2015/16	Anteil (%)
	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt	Anzahl	Gesamt
	132	36,8	160	46,9	142	42,0
	108	39,9	132	48,4	121	43,1
	68	48,9	95	62,9	102	62,2
	75	51,7	87	57,6	88	61,1
	122	56,2	135	59,7	128	59,8
	82	39,6	85	43,4	99	48,8
	88	51,5	100	59,9	103	62,0
	60	30,0	80	43,0	81	44,5
Insgesamt	735	43,0	874	51,7	864	51,1
	30	24,8	30	28,6	29	15,03

Auspendler aus der Stadt Bornheim / Schuljahr 2015/16

Kommune/Schultyp	5.Schj.	6.Schj.	7.Schj.	8.Schj.	9.Schj.	10.Schj.	11.Schj.	12.Schj.	13.Schj.	Insges.
Brühl/Gymnasium (städtisch)	5	9	11	5	1	5	4	14	0	54
Brühl/Gymnasium (privat)	24	23	25	24	13	24	24	21	0	178
Brühl/Realschule (städtisch)	4	7	8	9	15	28				71
Brühl/Realschule (privat)	10	21	32	14	27	25				129
Brühl/Gesamtschule (städtisch)	9	2	3	10	4	4	13	4	7	56
Brühl/Hauptschule (städtisch)	1	0	1	4	0	1				7
Brühl/Insgesamt (städtisch)	19	18	22	24	20	37	17	18	7	188
Brühl/Insgesamt (privat)	34	44	57	38	40	49	24	21	0	307
Brühl/Insgesamt	53	62	79	62	60	86	41	39	7	495
Bonn/Gymnasien (städtisch)	12	16	13	13	32	25	30	21	0	162
Bonn/Gymnasien (privat)	10	19	15	22	25	28	18	23	0	160
Bonn/Realschulen (städtisch)	8	14	10	9	24	23	0	0	0	88
Bonn/Realschulen (privat)	15	13	7	5	15	9	0	0	0	64
Bonn/Gesamtschulen (städtisch)	0	5	10	3	5	8	4	7	2	44
Bonn/Waldorfschule (privat)	4	9	7	9	6	7	5	4	4	55
Bonn/Hauptschulen (städtisch)	0	3	4	4	5	5	0	0	0	21
Bonn/Insgesamt (städtisch)	20	38	37	29	66	61	34	28	2	315
Bonn/Insgesamt (privat)	29	41	29	36	46	44	23	27	4	279
Bonn/Insgesamt	49	79	66	65	112	105	57	55	6	594
Alfter/Hauptschule	0	0	0	0	3	2				5
Wesseling/Gymnasium (städtisch)	0	0	1	0	3	1	0	1	0	6
Wesseling/Realschule (städtisch)	1	3	0	2	3	3				12
Wesseling/Hauptschule(städtisch)	0	0	1	0	1	0				2
Wesseling/Insgesamt	1	3	2	2	7	4	0	1	0	20
Swisttal/Hauptschule	0	0	0	4	3	5				12
Swisttal/Realschule	0	0	0	8	8	27				43
Swisttal/Sekundarschule	10	13								23
Swisttal/Insgesamt	0	0	0	12	11	32				78
Auspender (städtisch)	40	59	61	67	107	136	51	47	9	606
Auspender (privat)	63	85	86	74	86	93	47	48	4	586
Auspender insgesamt(ohne FS/GS)	103	144	147	141	193	229	98	95	13	1.192

Auspendler aus der Stadt Bornheim Vergleich zwischen den Städten Bonn und Brühl

A) Auspendler insgesamt (Schuljahre 5-13)

Kommune	Schuljahr 2008/09	Schuljahr 2009/10	Schuljahr 2010/11	Schuljahr 2011/12	Schuljahr 2012/13	Schuljahr 2013/14	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2015/16
Stadt Brühl (städtische Schulen)	307	281	264	241	227	208	180	188
Stadt Brühl (private Schulen)	436	434	387	362	354	321	325	307
Stadt Brühl insgesamt	743	715	651	603	581	529	505	495
Stadt Bonn (städtische Schulen)	489	489	454	452	430	389	279	315
Stadt Bonn (private Schulen)	341	311	308	321	301	270	175	279
Stadt Bonn insgesamt	830	800	762	773	731	659	454	594

B) Auspendler 5.Schuljahr

Kommune	Schuljahr 2008/09	Schuljahr 2009/10	Schuljahr 2010/11	Schuljahr 2011/12	Schuljahr 2012/13	Schuljahr 2013/14	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2015/16
Stadt Brühl (städtische Schulen)	31	25	37	19	24	20	14	19
Stadt Brühl (private Schulen)	42	53	43	45	40	54	45	34
Stadt Brühl insgesamt	73	78	80	64	64	74	59	53
Stadt Bonn (städtische Schulen)	58	55	46	53	27	32	31	20
Stadt Bonn (private Schulen)	41	29	38	47	39	31	26	29
Stadt Bonn insgesamt	99	84	84	100	66	63	57	49

Folgende Quellen der einzelnen Zahlen liegen zugrunde:

Stadt Brühl = Zahlenmaterial der Schulen

Stadt Bonn = Auswertung der Schulstatistik durch die Stadt Bonn

Einpendler Stadt Bornheim / Schuljahr 2015/16

Schule	5.Schj.	6.Schj.	7.Schj.	8.Schj.	9.Schj.	10.Schj.	11.Schj.	12.Schj.	13.Schj.	Insg.	Vorjahr
Gymnasium Bornheim	27	25	2	22	28	28	27	27		186	190
Gesamtschule Bornheim	33	39	49	57	58	57	55	49	63	460	525
Hauptschule Merten					10	2				12	21
Sekundarschule Merten	18	14	23	26						81	59
Gymnasium Hersel	79	55	57	60	63	75	72	77		538	510
Realschule Hersel	50	41	43	44	46	57				281	275
Insgesamt:	207	174	174	209	205	219	154	153	63	1.558	1.580
Vorjahr	179	191	206	203	193	219	164	156	69	1.580	

Einpendler (städtische Schulen)	78	78	51	79	96	87	82	76	63	690
Vorjahr	84	89	82	98	84	99	84	84	69	773
Einpendler (Ursulinschule)	129	96	100	104	109	132	72	77	0	819
Vorjahr	95	102	102	105	109	120	80	72	0	785

Einpendler Stadt Bornheim insgesamt / Schuljahr 2015/16

Kommune	5.Schj.	6.Schj.	7.Schj.	8.Schj.	9.Schj.	10.Schj.	11.Schj.	12.Schj.	13.Schj.	Insges.	Vorjahr
Alfter	66	50	45	52	55	56	42	48	23	437	435
Bonn	32	23	23	19	19	39	20	22	3	200	203
Brühl	6	3	6	8	8	2	2	5	3	43	39
Köln	4	4	1	8	6	10	5	8	0	46	47
Niederkassel	30	32	39	24	30	34	26	21	0	236	242
Swisttal	6	7	8	13	5	8	7	10	9	73	76
Troisdorf	19	12	14	22	15	23	10	12	0	127	127
Weilerswist	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2	6
Wesseling	42	42	38	62	64	46	41	27	25	387	387
Sonstige	2	1	0	1	1	1	1	0	0	7	18
Einpendler insges.	207	174	174	209	205	219	154	153	63	1.558	1.580
Vorjahr	183	210	198	188	204	226	155	152	64	1.580	

Schüler aus Bornheim	341	322	338	344	315	279	214	202	85	2.440
Vorjahr	317	325	364	311	284	277	204	235	73	2.390

	Anzahl	%	Vorjahr
Schüler aus Bornheim	2.440	61,03	59,98
Einpendler	1.558	38,97	40,02
Schüler insgesamt	3.998	100,00	100,00

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	02.02.2016
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	076/2016-4
Stand	11.01.2016

Betreff Mitteilung betr. Zukunftswerkstatt 2015

Sachverhalt

Die siebte Zukunftswerkstatt hat am 12.11.2015 und am 13.11.2015 wieder in Bad Breisig stattgefunden. In diesem Jahr stand die Zukunftswerkstatt unter dem Thema „Inklusion im Alltag“.

Die Zukunftswerkstätten haben sich als ideale Form für das Bildungsplanum, insbesondere für die Schulentwicklungsplanung, der Stadt Bornheim erwiesen. Die in Form einer Klausur durchgeführte Veranstaltung bietet Kindergärten, Schulen und weiteren Bildungsträgern die Möglichkeit, einen gemeinsamen Kurs festzulegen und neue Impulse für den Bildungsstandort Bornheim zu setzen. Gerade im Hinblick auf die Umsetzung des beschlossenen Aktionsplanes „Inklusive Bildung in Bornheim“ bieten die Zukunftswerkstätten eine gute Plattform für Reflexion und Stabilisierung dieses Prozesses. Die Kosten für die 7. Zukunftswerkstatt betragen 6.900Euro.

Aufgrund der durchweg positiven Resonanz ist auch für dieses Jahr eine Zukunftswerkstatt geplant.

Im Übrigen wird auf das in der Anlage beigefügte Protokoll verwiesen.

Anlagen zum Sachverhalt

Protokoll Zukunftswerkstatt 2015



7. Zukunftswerkstatt Bornheim 2015

"Inklusion im Alltag,,

12. und 13. November 2015

Rheinhotel „Vier Jahreszeiten“ Bad Breisig

15.30 16.00	(2) Zu Klärendes: • Konzept der Elternberatung • gelingende Übergänge – Bestehendes und An-Gedachtes standardisieren und umsetzen • Kinder und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung • Schwerpunktbildung in Kitas und Schulen (3) Bilanzen – Positionierung - Ausblick • Wo stehen die Beteiligten, was sind die Entwicklungsschwerpunkte in den Bildungsbereichen...? • Wie positioniert sich die Zukunftswerkstatt öffentlich und politisch zur Bilanz und zu den Entwicklungsaufgaben auf dem Weg zur inklusiven Bildung? Kaffee- / Tee-Pause <i>evtl. Fortsetzung der Arbeitsgruppen</i> Präsentationen im Plenum	<i>Themen- gruppen</i> <i>Präsentation und Zusammen- führung im Plenum</i> <i>Problem- stellung im Plenum, dann Erfahrungs- austausch</i> <i>Plenum</i> <i>bereichs-interne Themen- gruppen</i> <i>Plenum</i>	bereichsgemischte Arbeitsgruppen: - o Austausch zum Bestand, zum Vorhandenen - o Zusammenführen zu gemeinsam möglichen Konzepten/Standards bereichsinterne oder gemischte Arbeitsgruppen: - o Austausch zum Bestand, zum Vorhandenen Austausch und Klärung im Plenum Information und Austausch
ab 18.00	Abendessen, gemütliches Beisammensein	<i>Alle</i>	
13.11.	8 Uhr Frühstück		
9.00	Rückblick und Reste aus dem Vortag Einführung in das Tagesprogramm	<i>R. Patt</i>	Plenum
	evtl. kurze Fortsetzung von Themen aus dem Vortag Themenbereich 4 Der Bildungsauftrag für die neuen Einwohnerinnen und Einwohner • zur Lage der Flüchtlinge in Bornheim • die gesetzlichen Anforderungen • der Bornheimer Weg der Bildungsverantwortung für alle	<i>Markus Schnapka</i>	Plenum Information/Vortrag Klärung und Austausch
11.30 bis 12.15	Ertrag und Ausblick		Plenum

(1) **Begrüßung und Eröffnung** der Veranstaltung durch Markus Schnapka

(2) **Baumaßnahmen und Stadtentwicklung**

Erster Beigeordneter / Dez. II Manfred Schier

Herr Schier gibt einen Überblick über die Bevölkerungsentwicklung und Stadtentwicklungsplanungen. Die Stadt Bornheim zeichnet sich durch eine stabile bis leicht wachsende Bevölkerungsentwicklung aus. Die Flächennutzungsplanung sieht einen Zuwachs der Wohngebiete von 100 ha und der Gewerbegebiete von 35 ha vor. Die neuen Wohngebiete in Merten und Sechtem brauchen natürlich die entsprechende Infrastruktur, hier sind neue Kitas geplant. Die Schulstandorte brauchen nach Einschätzung von Herrn Schier keine Erweiterung, hier soll entsprechend der Entwicklungen im Bestand umgebaut und neu gestaltet werden.

Die dauerhaften Spannungen zwischen Kitas/Schulen und dem städtischen Gebäudemanagement zu langer Wartezeiten für dringend angemeldete Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wird von Herrn Schier und auch von den Beteiligten zum einen mit dem hohen Arbeitsaufkommen in der Fachabteilung (Flaschenhals) und zum anderen mit der wenig bestehenden und koordinierten Kommunikation zwischen Kitas/Schulen, der Schulverwaltung und dem Gebäudemanagement begründet. Ein wichtiger Entwicklungsschritt zur Optimierung der Abläufe und zum Abbau abgrenzender Zuschreibungen wäre eine kontinuierliche Kommunikationsstruktur mit allen Beteiligten.

Folgende Themen und Anregungen wurden diskutiert:

- Der Aktionsplan muss Grundlage für alle Baumaßnahmen sein. Die im Aktionsplan genannte Lenkungsgruppe muss bei Baumaßnahmen beteiligt werden und in diesem Zusammenhang von Amt 6 eingeladen werden. Bei Neuplanungen und Sanierungen ist auf Flexibilität der Räume und z.B. Schallschutz achten.
- Es wurde von Herrn Patt empfohlen, Kriterien bzw. einen Orientierungsrahmen für Baumaßnahmen zu erstellen. Als Beispiele wurden die Städte Troisdorf, Frechen und Monheim genannt. Für die Planungen ist die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans unbedingt erforderlich.
- Hauptkommunikationskanal für alle anstehenden Baumaßnahmen ist Abteilung 4.4 –Schulentwicklung-. Hier werden die Anforderungen dargestellt und der Bedarf an Amt 6 gemeldet.
- Transparenz bei Planung und Durchführung der Maßnahmen unbedingt erforderlich. Schulleitungen und Eltern sind in Entscheidungen mit einzubeziehen.
- Es wurde mehrheitlich der Wunsch geäußert, zukünftig keine Schwerpunktschulen einzurichten. Kleinere Baumaßnahmen, die z.B. in Zusammenhang mit der Aufnahme von hörgeschädigten Kindern stehen, können ggf. mit Mitteln aus der Inklusionspauschale durchgeführt werden. Bei künftigen Baumaßnahmen sollte die Schalldämmung in den Schulen Berücksichtigung finden.

- Die Beschaffung von flexiblem Mobiliar wäre im Zusammenhang mit der Inklusion wünschenswert.
- Hinweis auf die Dringlichkeit eines Schulleiterzimmers an der GS Roisdorf.
- Sanierung der GS Walberberg frühestens in 3 Jahren.

Projekt Pädagogische Bauplanung

- Licht – Luft – Lärm
- Es ist bei Sanierungs- und Baumaßnahmen unbedingt erforderlich, externe Beratung einzukaufen, um ein Optimum an Qualität zu erreichen.
- Schulentwicklungsplan ist die Grundlage für alle Planungen.
- Zukunftsfähigkeit der Schulen ist sicherzustellen, d.h. künftige Bedarfe müssen berücksichtigt werden. Zudem müssen bautechnische und energetische Anforderungen Berücksichtigung finden.
- Erstellen von Raumkonzepten für die optimale Nutzung von Flächen.
(Beispiel: An den Klassenraum grenzen Multifunktionsräume für Lehrmaterialien an)
- Nutzungsorientierter Beteiligungsprozess. Stichwort: Schule im Quartier.
- Nutzung der Schulräume durch Vereine
- Versammlungsstätte für Ortsgemeinschaft
- Hohe Identifikation der Allgemeinheit mit dem Objekt.
- Raum und Ausstattungsbedarf in enger Abstimmung mit allen Beteiligten, hierfür müssen Orientierungswerte für Flächen und Bedarfe ermittelt werden. Beteiligte: Schüler, Eltern, OGS, Kitas, Ämter

(3) Inklusionsbüro - Förderrichtlinien zum Inklusionsfond – Stand „Inklusionsatlas“

Richtlinien der Stadt Bornheim zur Förderung der Inklusion in Bildungseinrichtungen

Stadt Bornheim · Inklusionsbüro
 Doris Laizraß · Tel: 0 22 22 / 9 45 - 402 · E-Mail: doris.laizraß@stadt-bornheim.de

Seite
1

Formales Verfahren:

- Entwurf der Lenkungsgruppe
- Abstimmung des Entwurfs im Verwaltungsvorstand
- Beschlussempfehlung im Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel am 11.11.2015
- Ratsbeschluss voraussichtlich 03.12.2015
- Inkrafttreten zum 01.01.2016

Stadt Bornheim · Inklusionsbüro
 Doris Laizraß · Tel: 0 22 22 / 9 45 - 402 · E-Mail: doris.laizraß@stadt-bornheim.de

Seite
1

Regelungen der Richtlinie

§ 1 Gegenstand der Förderung

Grundsätzlich alle Maßnahmen, die im Rahmen des jeweiligen Aktionsplanes der Verwirklichung der Inklusion in der Bildungseinrichtung dient.

Insbesondere

- ✓ Qualifizierung durch Fort- und Weiterbildung
- ✓ Bereitstellung einer fachlichen Beratung und Begleitung
- ✓ Unterstützung durch nicht-lehrendes Personal
- ✓ Verbesserung der sachlichen Ausstattung
- ✓ Bedarfsgerechter Ausbau der Räume

Stadt Bornheim · Inklusionsbüro
 Doris Laizraß · Tel: 0 22 22 / 9 45 - 402 · E-Mail: doris.laizraß@stadt-bornheim.de

Seite
4

Zukunftswerkstatt 2015
Förderung Inklusion in Bildungseinrichtungen **BORNHEIM**
 Richtlinien – Änderungen zum Entwurf –

11.11.2015

Entwurf Lenkungsgruppe	Entwurf Vorlage an Rat
➤ Präambel ➤ Daten aus Haushalt 2015/2016 ➤ Übergreifende Ziele auf konsumtive Aufwendungen ➤ Förderverfahren ➤ Aufteilung in Sockelbetrag und Projektförderung sowie festgeschriebene Verteilung des Budgets zwischen Schulen/ Kindertageseinrichtungen/ Inklusionsbüro ➤ Projektgruppe Förderempfehlung	➤ Präambel ➤ allgemeinere Fassung ➤ Gegenstand der Förderung konsumtive/investive Projekte ➤ Förderverfahren ➤ Aufgabe Sockelbetrag zugunsten Projektförderung ➤ keine Vorgaben für Verteilung ➤ Projektgruppe Förderempfehlung an Bürgermeister

Stadt Bornheim - Inklusionsbüro
 Doris Lauzratz - Tel: 0 22 22 / 9 45 - 402 - E-Mail: doris.lauzratz@stadt-bornheim.de

Seite 3

Zukunftswerkstatt 2015
Förderung Inklusion in Bildungseinrichtungen **BORNHEIM**
 Richtlinien – Regelungen –

11.11.2015

Regelungen der Richtlinie

§ 1 Gegenstand der Förderung

Grundsätzlich alle Maßnahmen, die im Rahmen des jeweiligen Aktionsplanes der Verwirklichung der Inklusion in der Bildungseinrichtung dient.

Insbesondere

- ✓ Qualifizierung durch Fort- und Weiterbildung
- ✓ Bereitstellung einer fachlichen Beratung und Begleitung
- ✓ Unterstützung durch nicht-lehrendes Personal
- ✓ Verbesserung der sachlichen Ausstattung
- ✓ Bedarfsgerechter Ausbau der Räume

Stadt Bornheim - Inklusionsbüro
 Doris Lauzratz - Tel: 0 22 22 / 9 45 - 402 - E-Mail: doris.lauzratz@stadt-bornheim.de

Seite 4

Zukunftswerkstatt 2015
Förderung Inklusion in Bildungseinrichtungen **BORNHEIM**
 Richtlinien – Regelungen –

11.11.2015

Regelungen der Richtlinie

§ 2 Voraussetzungen der Förderung

- ✓ Bildungseinrichtung verfügt über einen standortbezogenen Aktionsplan zur Umsetzung der Inklusion
- ✓ Verwendung der Mittel ausschließlich zur Verwirklichung der Inklusion in der Bildung
- ✓ Keine anderen Finanzierungsquellen

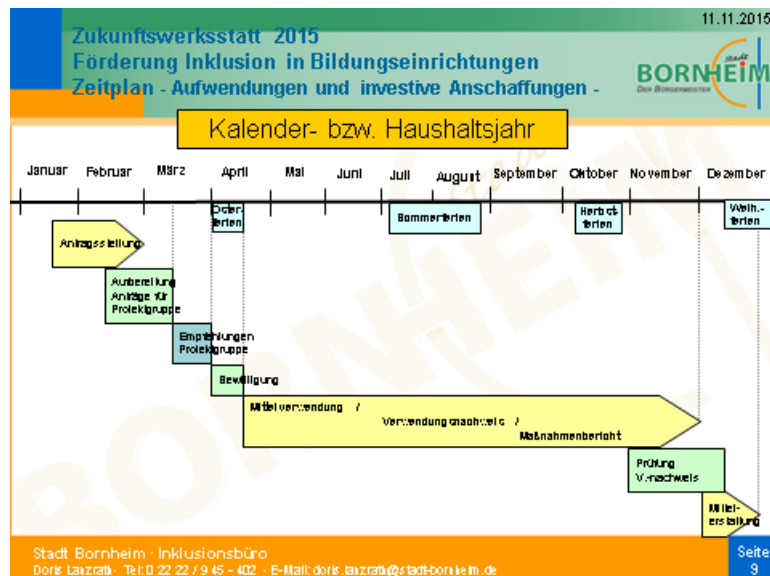
§ 3 Verfahren der Förderung

- ✓ Mittel im Rahmen der durch Rat bereitgestellten Haushaltsmittel
- ✓ Kein Rechtsanspruch
- ✓ Mittel für nicht-lehrendes Personal

Stadt Bornheim - Inklusionsbüro
 Doris Lauzratz - Tel: 0 22 22 / 9 45 - 402 - E-Mail: doris.lauzratz@stadt-bornheim.de

Seite 5

11.11.2015 Förderung Inklusion in Bildungseinrichtungen Richtlinien – Regelungen – 	Regelungen der Richtlinie § 4 Antragstellung ✓ Antragsgebundenes Verfahren ✓ Antragsberechtig trägerübergreifend alle Bildungseinrichtungen im Stadtgebiet ✓ Antragsstellung zu Beginn des Jahres spätestens bis 01. März ✓ Beschreibung des Projekts – Inhalt und Ziel – ✓ Darstellung der messbaren Wirkung ✓ Zeitrahmen der Umsetzung ✓ Projektverantwortliche Person ✓ Fördersumme und ggfls. abweichende Gesamtkosten ✓ Voll- oder Teilfinanzierung ggfls. Drittmittelgeber Stadt Bornheim - Inklusionsbüro Doris Lauzraß - Tel: 0 22 22 / 9 45 - 402 - E-Mail: doris.lauzra@stadt-bornheim.de Seite 6
11.11.2015 Zukunftswerkstatt 2015 Förderung Inklusion in Bildungseinrichtungen 	Regelungen der Richtlinie § 5 Bewilligung ✓ Projektgruppe „Inklusion“: ✓ Bewertung der grundsätzlichen Förderfähigkeit ✓ Förderempfehlung ✓ Koordinierung der Maßnahmen ✓ ggfls. Festlegung von Prioritäten ✓ Entscheidung auf Basis dieser Empfehlung durch Bürgermeister ✓ Erteilung Bewilligungsbescheid Stadt Bornheim - Inklusionsbüro Doris Lauzraß - Tel: 0 22 22 / 9 45 - 402 - E-Mail: doris.lauzra@stadt-bornheim.de Seite 7
11.11.2015 Zukunftswerkstatt 2015 Förderung Inklusion in Bildungseinrichtungen 	Regelungen der Richtlinie § 6 Nachweis- und Berichtsf�hrung ✓ Verwendungsnachweis bis 30.11. ✓ Originalrechnungen ✓ Rückzahlung der nicht entsprechend der Antragstellung verwendeten oder nachgewiesenen Mittel bis 30.12. ✓ Bericht über durchgeführtes Projekt ✓ Verlauf des Projekts ✓ Evaluation wurde ursprüngliche Zielsetzung und beabsichtigte Wirkung erreicht Stadt Bornheim - Inklusionsbüro Doris Lauzraß - Tel: 0 22 22 / 9 45 - 402 - E-Mail: doris.lauzra@stadt-bornheim.de Seite 8



11.11.2015

Zukunftswerkstatt 2015
Förderung Inklusion in Bildungseinrichtungen
Verfahren 2015

BORNHEIM
Das Bismarckviertel

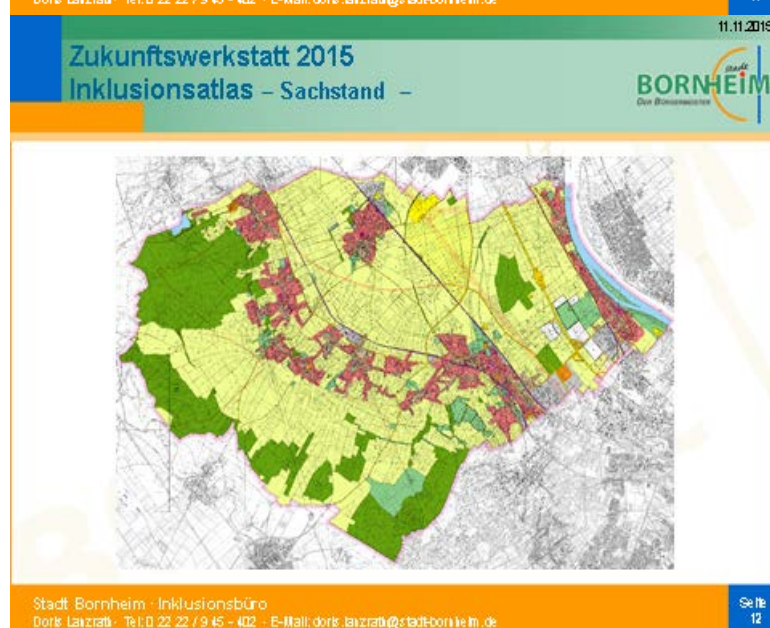
Abwicklung 2015

- **Antragstellung**
 Städtische Kindertageseinrichtungen sowie Kindertageseinrichtungen freier Träger mit Aktionsplan sowie die städtischen Schulen aufgefordert bis 10.11.2015 Anträge einzureichen (Lenkungsgruppe 28.10.2015)
- **Bandbreite der Verwendung**
 Bücher zum Thema – Materialien zur Sinnes-/Wahrnehmungsförderung – Testmaterial – Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände für Rückzugsräumen – Container zur Schaffung eines Rückzugsraumes – Einbau von Nachhalldämmung für Kind mit Förderschwerpunkt HK – Besuch von Fortbildungsveranstaltungen
- **Entscheidung im Rahmen des regulären Verwaltungshandelns**
- **Voraussetzung: Verwendung in diesem Haushaltsjahr**

Stadtbild: BORNHEIM

Stadt Bornheim · Inklusionsbüro
Doris Laatzrat · Tel: 0 22 22 / 9 45 - 402 · E-Mail: doris.laatzrat@stadt-bornheim.de

Seite 10

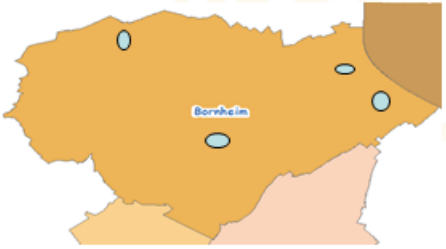


11.11.2015

Zukunftswerkstatt 2015
Inklusionsatlas – Sachstand –

BORNHEIM
Der Bismarckort

➤ Ziel:
Interaktive Karte des Stadtgebiets Bornheim
mit Darstellung der einzelnen Bildungseinrichtungen
und ihren Aktivitäten zur Umsetzung der Inklusion
evtl. Link auf die jeweilige homepage der Einrichtung



Stadt Bornheim - Inklusionsbüro
Doris Lauzraß - Tel: 0 22 22 / 9 45 - 402 - E-Mail: doris.lauzrath@stadt-bornheim.de

Seite
13

11.11.2015

Zukunftswerkstatt 2015
Inklusionsatlas – Sachstand –

BORNHEIM
Der Bismarckort

Erstellungsprozess

- Aufbereitung und Vervollständigung der Datensammlung
- Bereitstellung der Daten durch die Einrichtungen
(Ansprechpartner/Ansprechpartnerinnen, Beschreibung
der spezifischen Ausrichtung der Einrichtung etc.)
- Bereitstellung der programmtechnischen Voraussetzungen
- Einbindung der Daten in Geodaten
- Übernahme auf homepage
- Zeitlicher Rahmen: I. Quartal 2016

Stadt Bornheim - Inklusionsbüro
Doris Lauzraß - Tel: 0 22 22 / 9 45 - 402 - E-Mail: doris.lauzrath@stadt-bornheim.de

Seite
14

(4) Arbeitsgruppen

Pädagogik und Raum

Die zukunftsfähige Umgestaltung von Bestandsbauten der Kitas und Schulen braucht

- neue Orientierungswerte = Pädagogik der inklusiven Bildung im Ganzttag,
- neue Prozesse nutzenorientierter Beteiligung.



Beispiele für Unterrichtsräume:

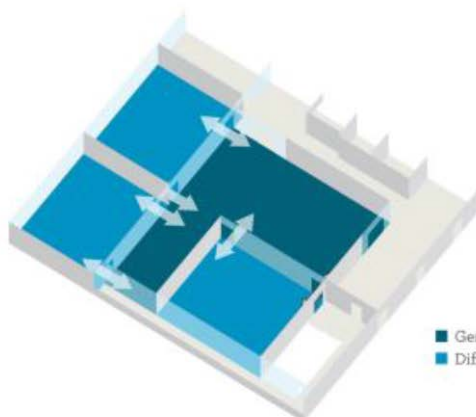
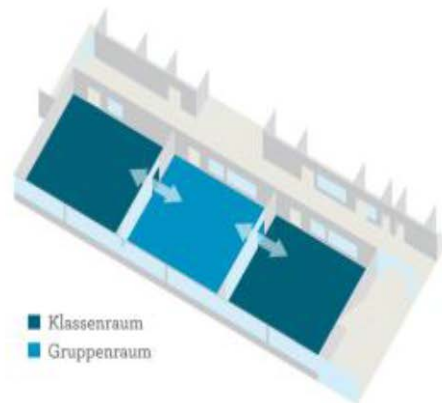
18

Modell »Klassenraum Plus«

Klassenräume erhalten paarweise einen zwischengeschalteten Verfügungsraum; Wände sind transparent, sodass eine direkte Einsichtnahme möglich ist. Der Gruppenraum wird je nach Bedarf von beiden Klassen genutzt – einzeln oder gemeinsam.

Grundschule Landsberger Straße, Herford

Architektur: Sittig + Voges



19

Modell »Cluster«

Drei Klassen verfügen über ein gemeinsames »Forum«, die Wände sind transparent. Die räumliche Organisation ermöglicht eine hohe Flexibilität – bis hin zur Umkehrung der ursprünglich geplanten Nutzungsverteilung: Das »Forum« ist nun der zentrale Lernort mit individuellen Arbeitsplätzen für alle, während die außenliegenden Räume zur Differenzierung genutzt werden.

Schule Im Birch, Zürich / Schweiz

Architektur: Peter Märkli mit Gody Kühnis

Bilder und Texte: Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Kooperation Kita – Schule

Die bestehende Kooperationsvereinbarung ist zu erweitern in Bezug auf Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf:

- Zeitpunkt der Elternberatung
- Zeitpunkt der Meldung an die Schulen
- Inhalte und Austausch

Die Visionen:

- eine zentrale Beratungsstelle für Eltern – um die gesamte Bildungslandschaft in Bornheim darstellen zu können
- die Begleitung und Steuerung von Bildungsbiografien

Konzepte für Kinder und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung

Es braucht

- Fortbildung für alle Beteiligten, z.B. Konzept Frau Bialas
- Pädagogische Geschlossenheit in Bezug auf Regeln, Rituale, Konsequenzen und viel Lob!
- Trainingsraum mit Auszeit-Personal
- Schulbegleiter und Schulsozialarbeit
- Verhaltenspläne und Vereinbarungen mit den Eltern
- Runder Tisch mit Expertinnen/Experten der Schulpsychologie und Sonderpädagogik
- Raumgestaltung: flexible Stühle, Stehpulte, Raumteiler und Tischtrenner
- Tagesgruppe – Fachkräfte im OGS-Bereich: Stundenkapazität! – Bezugspersonen! – Gruppengröße 25 ?

Übergang von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf in die weiterführende Schule

Anwesende: Frau Dr. Föhmer, Frau Kretschmer, Frau Geschwind, Frau Weidenhöfer, Frau Rotkegel, Frau Domscheidt, Herr Kaiser, Herr Becker

Übereinstimmend wird festgehalten, dass Inklusion laut Schulgesetz die Aufgabe aller Schulformen und Schulen ist und dementsprechend in Bornheim umgesetzt werden muss. Vor diesem Hintergrund werden folgende Vereinbarungen getroffen:

1) Die Beschulung von Flüchtlingskindern ist grundsätzlich von der Beschulung der Förderkinder zu trennen, Inklusion kann nicht mit Flüchtlingshilfe verrechnet werden.

2) Die Vorbereitungsklassen sind im Sinne einer gegebenen Belastung eines Kollegiums ins Kalkül zu nehmen.

3) Angesichts der Zahl der im GL zu versorgenden Förderkinder in Bornheim (aktuell 26) wird vereinbart, dass das AvH je Zug ein Förderkinder - also vier - aufnimmt. Die Sekundarschule und die Europaschule sollten je Zug zwei Förderkinder auf, da beide Schulen (noch) keine VK haben. Die übrigen vier Förderkinder planen den Verbleib an einer Förderschule.

Das Ergebnis dieser Besprechung wird im Plenum vorgestellt und von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als sehr positiv bewertet.

Elternberatung

Bei der Beratung, welche Schule ein Kind mit erhöhtem Förderbedarf zukünftig besuchen soll, wäre es wünschenswert, die Kinderärzte in den Beratungsprozess mit einzubeziehen, da die Körperliche Entwicklung gerade im Hinblick auf die motorischen Fähigkeiten stärker in den Blick genommen werden müssten. So wäre es auch sinnvoll, dass bei der Schuleingangsuntersuchung das Urteil des betreuenden Kinderarztes mit berücksichtigt würde, da er das Kind im Gegensatz zum Arzt, der Eingangsuntersuchung durchführt, wesentlich besser kennt. Beispielsweise fallen Kick-Störungen oder ADHS bei einer Eingangsuntersuchung kaum auf.

- Das Zurückstellen des Schulbesuches müsste für manche Kinder einfacher sein.
- Ein Infoabend zum Thema Übergang Kita – Schule wäre wünschenswert
- Flyer mit Hinweis auf Hilfsangebote und allgemeine Informationen zur Schulvielfalt auch mehrsprachig
- Leitfaden für Erzieher – Beratung für Erzieher
- Aushänge in der Kita zur Veranstaltungen und mit Hinweisen auf Infomaterial
- Die Förderschule darf nicht durch Beratung, die oft in der Kita erfolgt „geblockt“ werden, weil Stigmatisierung durch den Besuch einer Förderschule (auch durch Erzieherinnen und Erzieher) befürchtet wird.

(5) **Der Bildungsauftrag für die neuen Einwohnerinnen und Einwohner**

27.11.2015

BORNHEIM
Der Bürgermeister

Neu in Bornheim

Flüchtlingskinder,
Kindergartenkinder,
Schulkinder,
Menschenkinder!

Markus Schnapka

Seite 1

27.11.2015

BORNHEIM
Der Bürgermeister



Bildung
ist mehr
als Pauken...

Seite 2

27.11.2015

BORNHEIM
Der Bürgermeister

Unser Bornheim:

48.000 EinwohnerInnen aus 109 Nationen auf 84 km²

- davon etwa 5.000 Menschen mit Migrationshintergrund, mit und ohne deutschen Pass
- davon 2.500 AusländerInnen
- davon 1/3 EU,
- davon 1/5 Flüchtlinge
- Geringe Arbeitslosigkeit, prosperierendes Gewerbe
- Preisgekrönter Spargel, leckere Erdbeeren
- Städtischer Haushalt – verschuldet und im HSK, aber mit Perspektive für 2021

Seite 3

Die Welt, Deutschland, NRW, Bornheim

- 70 Millionen Menschen fliehen weltweit.
- 1,3 Millionen Menschen stellen/stellten 2015 in Deutschland einen Asylantrag.
- Verteilung auf die Bundesländer nach „Königsteiner Schlüssel“, d.h. 21,2% für NRW
- bislang wurden ca. 220.000 Asylanträge in NRW gestellt, zum Jahresende werden es etwa 276.000 sein.
- 533 Menschen leben heute (11.11.2015) als Flüchtlinge in Bornheim, davon
 - 477 als AsylbewerberInnen (davon 48 „Geduldete“),
 - 76 als Erstaufgenommene im Auftrag des Landes (150 Plätze sind in der Turnhalle vorhanden).

Seite 4

Flüchtling ist juristisch nicht gleich Flüchtling...

1. Nach Bornheim Zugewiesene

- sind im Asylverfahren oder
- haben Asyl bekommen oder
- haben kein Asyl bekommen, werden aber geduldet oder
- haben kein Asyl bekommen und müssen ausreisen oder werden abgeschoben.

2. Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung „Turnhalle Joh.-Wallraf-Schule“ werden nach Registrierung anderen Kommunen in Deutschland zugewiesen. Keine Schulpflicht, kein Rechtsanspruch auf Kindergartenplatz

Seite 5

Unterbringung und Betreuung

Konzept der Stadt Bornheim zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen mit Standards (kleine Einheiten, dezentral)/Bornheimer Erklärung gibt die Standards für Unterbringung, Betreuung und Bildung vor. Diese müssen teilweise und vorübergehend außer Kraft gesetzt werden (Verteilung im Stadtgebiet, m² pro Person, Größe der Einrichtungen)

Derzeit geschaffen und genutzt:

- 3 Wohnheime (Bornheim-Ort, Merten, Waldorf),
- 2 Pavillons (Hersel, Bornheim-Ort),
- zahlreiche Wohnungen und Häuser im gesamten Stadtgebiet
- Erntehelfercontainer
- Erstaufnahmeeinrichtung Johann-Wallraf-Schule

Geplant: Weitere Standorte in Kardorf, Hersel, Hemmerich, Walberberg, Roisdorf, Bornheim

Seite 6

Ehrenamt und Hauptamt – Hand in Hand

- Mehr als 400 Bornheimer Ehrenamtliche im Einsatz, darunter viele MigrantInnen
- Organisiert in 8 Arbeitskreisen als Netzwerk von/mit Ehrenamtlichen (auch Facebook, Mailverteiler mit Koordinierungsadressen, Dropbox, Internetseite der Stadt), unterstützt durch Hauptamtliche
- Ausweitung des städtischen hauptamtlichen Personals in 2015
 - bei der Sachbearbeitung (3 Stellen mehr)
 - bei der Sozialarbeit (4-5 Stellen mehr)
 - bei den Hausmeistern (2 Stellen mehr)

Seite 7

Für die Ehre: Ehrenamt



Seite 8

Ortschaft	Flüchtlinge	Kinder (KG-Alter)	Primarstufe	Sek I	Sek II	Heranwachsende
Bornheim	203	25	14	17	7	67
Brenig	8	3				5
Dersdorf	5	2	1			
Hersel	29	5	4	3	1	4
Kardorf	4	1	1			
Merten	103	8	8	4	1	24
Roisdorf	18	4				1
Sechtem	45	7	2	4		10
Walberberg	30	1	1	1		9
Waldorf	50	8	1	2	7	13
Widdig	12	3			1	1
Turnhalle	76/150	(kein RA)	(keine SP)			
Gesamt	507	67	32	31	17	134

**Menschen
Zahlen
Orte**

Seite 9

Landesförderung für Flüchtlinge

im Kindergarten:

Zusätzliche Bereitstellung von sechs Millionen € im Haushalt 2015 zur Sicherung des Kita-Besuchs von Flüchtlingskindern. Im Haushalt 2016: 10,5 Millionen €. Freie Träger sind antragsberechtigt. Aber: Derzeit keine Kapazität zur Antragstellung.

in der Schule:

Auf Grundlage der Haushaltsbeschlüsse der Koalition und des 3. Nachtragshaushalts 2015 hat das Land im Jahr 2015 in der Summe 1.200 zusätzliche Integrationsstellen für die Sprachförderung geschaffen. Dies entspricht einem Zuwachs von 25,9 Mio. € in 2015 mit Folgen für den Haushalt 2016 von insgesamt 60 Mio. €. Auch: Zusätzliche OGS-Förderung.

Bornheimer Bildungslandschaft Elementarbereich

- Erhebung zum 15.09.:
- 37 Kinder im Kiga-Alter, davon hatten 27 einen Platz.
- Aktuell: 67 im Kiga-Alter.
- Verfahren: Mitteilung Amt 5 bzw. Frau Kaufhold teilt Abteilung 4.2 den Bedarf mit.
- Derzeit noch genügend Ü3-Plätze vorhanden, aber Problem der wohnortnahen Erreichbarkeit

Bornheimer Bildungslandschaft

Aus der Arbeitskonferenz der Schulen am 04.11.15

- Forcierung 2. IVK am AvH (Stadt)
- ÜbersetzerInnenliste (Stadt)
- Non-verbale Intelligenztests (H. Vaudlet)
- Frage des Bussings (Stadt - Alle)
- Zusätzliche Schulsozialarbeit? (Stadt)
- DAZ-Material (H. Vaudlet)
- Werbung Sprachpaten (Stadt/VHS)
- OGS (zusätzliche Mittel) (Stadt)
- Übergang Grundschule-weiterf. Schule (Fr. Dr. Föhmer)
- Übergang AvH in andere Schulen, Hospitationen,
- Sprachkompetenz unter B 1 (AvH macht runden Tisch)
- Meldefristen Flüchtlingskinder (AvH/Dr. Föhmer)
- Schulabschlüsse und mehr (Stadt lädt ein)

Flüchtlinge in der Bornheimer Bildungslandschaft

Zuständig bei der Stadtverwaltung:

- Herbert Meyer (Leiter des Sozialamtes)
- Thomas Mandt, stellv. Leiter, Erstaufnahmen
- Hannah Kaufhold, Caritas, Ehrenamtskoordination, Gemeinwesenarbeit
- Frau Janda-Berg, Frau Höppner, Frau Scheer, NN: Sozialarbeit

Alle anderen auch: Jugendamt, VHS, Stadtbücherei im Dezernat III der Stadt.

**Asyl und Integration spiegeln die soziale Kraft unserer Gesellschaft
- und unserer Stadt.**

Präsentation „Internationale Klasse“ – Alexander-von-Humboldt-Gymnasium –
 Schulleiter Christian Dubois:

 Interkulturelle Inklusion am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Internationale Klasse (IK)

Bestandsaufnahme nach 1 Jahr

(neben den Bildungsangeboten für die „Tumhallenkinder“)

 Interkulturelle Inklusion am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Vorgaben zur IK

- Ziel: Integration in Regelklasse n. Alter & Leistungsfähigkeit
- Verweildauer: In der Regel nicht länger als 2 Jahre
- Struktur: max. 18 SuS aus 2 Jahrgängen
- AvH-Struktur: 18 + 2 SuS aus 4-5 Jahrgängen
- AvH-Begleitung: DaF/DaZ-Lehrkräfte, Sprachpaten, Schülertutoren, Ehrenamt, Beratungslehrkräfte

 Interkulturelle Inklusion am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Bildungsgang

1. **Spracherwerbsphase:** „Ankommen“, Les-Schreib-Lehrgang, musische Fächer, Sport, Mathematik
2. **Integrationsphase:** zunehmende Teilnahme am Regelunterricht einer Bezugsklasse
3. **Übergangsphase:** Sprachniveau B1, Schulförderung: Wechsel in die Regelklasse am AvH, der Gesamtschule, des Berufskollegs (& der Sekundarschule)

 Interkulturelle Inklusion am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

20 Kinder & Jugendliche

- Unzureichende Angaben zur (Bildungs-) Biographie
- Leistungs- und Verhaltens-Heterogenität
- Förderschwerpunkte Sprache, Emotionale und Soziale Entwicklung, Lernen ?
- Traumata durch Trennung, Terror, Tod ... ?
- Sprachbarriere zu Eltern

 Interkulturelle Inklusion am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Ausblick

- Eröffnung einer zweiten IK zum Jahreswechsel
- Kooperation mit den Förderschulen, z.B. Feststellung des Förderbedarfs, gegenseitige Hospitation
- Übergänge ohne Brüche gestalten

Das AvH arbeitet mit bis zu 40 SuS bei hoher Fluktuation in verschiedenen Bereichen inklusiv.

(6) **Wie positioniert sich die Zukunftswerkstatt öffentlich und politisch zur Bilanz und zu den Entwicklungsaufgaben auf dem Weg zur inklusiven Bildung?**

Umsetzung Inklusion – Perspektiven und Planung im Bereich Kitas:

Sachverhalt:

Alle städt. Bornheimer Kindertageseinrichtungen haben am Aktionsplan Inklusion mitgewirkt. Mehrheitlich findet sich eine inklusive Grundhaltung.

Einschränkungen bestehen jedoch in vielen Kitas hinsichtlich der räumlichen Situation, der Ausstattung und der Fachkompetenz.

Einige Kitas sind aufgrund der bereits erfolgten Aufnahmen von Kindern mit (drohender) Behinderung bereits im Prozess, andere Kindertageseinrichtungen richten sich zwar zunehmend inklusiv aus, können den Anforderungen jedoch nur schrittweise entsprechen.

In der Zukunftswerkstatt 2014 wurden Überlegungen angestellt, Schwerpunktbildungen zu fördern, d.h. Kindertageseinrichtungen, die bereits Inklusion umsetzen und Kitas, die verstärktes Interesse hieran haben, verstärkt in diesem Prozess zu unterstützen.

Aufgrund dessen wurde in der Leitungsrunde vom 26.2.2015 inhaltlich zu der Frage der Schwerpunktbildung Inklusion gearbeitet und Vor- und Nachteile abgewogen (s. Protokoll).

Folgendes Bild zeichnete sich ab: 5 Leitungen können sich vorstellen, dass ihre Kita Schwerpunktkita Inklusion wird. Zwei weitere Kita-Leitungen sind ambivalent. 4 Kita-Leitungen sehen ihre Kita noch nicht in der Lage, Schwerpunktkita zu werden. 3 Kita-Leitungen haben grundlegende Bedenken hinsichtlich einer möglichen Schwerpunktbildung.

Weitere Vorgehensweise:

Vor dem Hintergrund, dass Inklusion in allen Kitas umgesetzt werden muss, sollte vorrangig der Prozess der Inklusion in allen Kitas gefördert werden. Daneben sollten jedoch, die Kitas, die sich eine Schwerpunktbildung vorstellen können, in ihren Anliegen und Ideen gezielt unterstützt werden.

Der Inklusionsprozess sollte daher differenziert betrachtet und fortgeschrieben werden.

Für alle Kitas sollten folgende Standards festgelegt werden:

- In jeder Kita sollte eine einrichtungsinterne Inklusionsbeauftragte feststehen
- In jeder Kita sollte eine zertifizierte Fachkraft für Inklusion arbeiten

- räumliche Gegebenheiten, Material und Ausstattung sollten abgestimmt werden auf die konkreten Aufgaben
- Hospitationen in anderen Einrichtungen sollten erfolgen
- Erweiterung der Fortbildungen zum Thema Inklusion

Für Kindertageseinrichtungen, für die Inklusion ein Schwerpunkt bildet, sollten folgende Standards zusätzlich gelten:

- Die Kita-Leitung sollte als Fachkraft für Inklusion zertifiziert sein (zusätzlich zu einer Fachkraft aus dem Team)
- Die Konzeption muss inklusiv ausgerichtet sein und einen gesonderten Teil der Inklusion und der Abläufe bezüglich der Aufnahme von Kindern mit (drohender) Behinderung widmen.
- Kooperation mit Schulen und Förderschulen im Hinblick auf die individuellen Bedürfnisse von Kindern mit (drohender) Behinderung.
- Vernetzung mit therapeutischen Einrichtungen / Frühförderzentren
- Räume, Material und Ausstattung abgestimmt auf die konkrete Aufgabe und grundsätzliche inklusive Anforderungen.
- Standards für Entwicklungsdokumentationen analog zu Förderplänen entwickeln.
- verstärkte Einbeziehung der Elternschaft
- multiprofessionelle Teams durch gezielte Personalplanung (d.h. nach Möglichkeit Beschäftigung mindestens eines Heilpädagogen oder Heilerziehungspflegers nach den Vorgaben der Personalvereinbarung)
- Bildung eines trägerübergreifenden Arbeitskreises der Schwerpunktkitas, der offen ist für alle anderen Kitas
- Vernetzung mit Kitas in freier Trägerschaft, die inklusiv arbeiten
- 1 zusätzlicher Fortbildungstag zum Thema Inklusion
- Einrichtungen, die Schwerpunkteinrichtungen werden, könnten sich weiter spezialisieren auf bestimmte Inklusionsbilder (Migration, Hochbegabung, Sprache, sozial-emotional,...)
- wünschenswert: Umsetzung des Index für Inklusion

Zur Umsetzung sollte folgende Unterstützung von Trägerseite geleistet werden:

- enge Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen
- Inklusionsbeauftragter des Trägers
 - zur kommunalen Steuerung
 - zur Elternberatung
 - zur Beratung der umsetzenden Kitas
 - zur Beratung hinsichtlich der Kooperation mit dem Kreissozialamt und der Beantragung von Mitteln für Integrationshelfer
 - zur Implementierung oder Leitung des Arbeitskreises
 - als Ansprechpartner (Beratung/ Fachwissen)/ Supervision und kollegiale Fallberatung
- Hinterlegung der Vorhaben mit finanziellen Mitteln und Einführung einer Vergabep Praxis
- Schaffung von Strukturen von zügigem Personalaufbau bei Aufnahme von Kindern mit (drohender) Behinderung, zB durch die Möglichkeit, Personal von freien Trägern einzusetzen (zB Lebenshilfe)
- Wünschenswert: Leitungsfreistellungsstellung prozentual zur Anzahl der aufgenommen Kinder mit (drohender) Behinderung erhöhen.

Nach Ablauf von 2 Jahren sollten Schritte geplant werden, die Standards aller Kitas an die Standards der Schwerpunktkitas anzugleichen.

Weitere Positionierungen:

Die Politik früher informieren und einbeziehen.

Kitas: *kurze Beine kurze Wege*

- Inklusionsbüro: Beratungsprozess
- unmittelbarer Abbau von Hierarchie, flache Strukturen
- Ansprechpartner für Kita-Leitungen
- kommunale Steuerung Kita – Schulen durch das Inklusionsbüro
- Netzwerkarbeit trägerübergreifend / Ansprechpartner wie Ärzte, Therapeuten, Kreissozialamt
- Flyer erstellen/überarbeiten „Übergang Kita – Grundschule“

- Begleitung von Bildungsbiografien
- Steuerung von Schwerpunktbildungen

Pädagogik und Raum

- Durchführung einer Info-Veranstaltung sowie Folgeveranstaltungen zu „Bauen im Bildungsraum“ – Veranstalter Stadt Bornheim – Referenten: evtl. Montag Stiftung – Teilnehmende: Verwaltung (Dez. 4 und 6), Kitas- und Schulleitungen, Politik
- Masterplan „Bauen“ – Vergabe an externe Expertise
- Start mit Standort Merten / Roesberg
- Überprüfung der übrigen Standorte inklusive der Grundaussstattungen
- Zwischenlösungen prüfen, z.B. Variel-Häuser)
- Umwidmung evtl. frei werdender Schulgebäude
- Mut, Fehlkonstruktionen zu überdenken und ggf. aufzugeben (Merten)
- Zeitdruck darf nicht bestimmend sein
- BM: ressourcenunabhängige Visionen

(7) Liste der Teilnehmenden

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	02.02.2016
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	071/2016-4
Stand	11.01.2016

Betreff Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.11.2015 betr. Schülerspezialverkehr

Sachverhalt

Mündliche Anfrage des AM Kretschmer in der ASS Sitzung vom 11.11.2015:

„Ist es möglich, in der nächsten Sitzung des ASS nochmals die unterschiedlichen Möglichkeiten der Schülerbeförderung in Bezug auf die verschiedenen Schulformen im Stadtgebiet Bornheim darzustellen?“

Grundsätzliches Ziel der Schülerbeförderung insbesondere im Bereich der weiterführenden Schulen ist es, nach Möglichkeit den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu nutzen (siehe Vorlagen 107/2012-4 und 584/2012-4). In Bornheim werden derzeit folgende Möglichkeiten der Schülerbeförderung angeboten:

Grundschulen

Für die Grundschulen in Bornheim (Johann-Wallraf-Schule), Hersel (Herseler-Werth-Schule), Waldorf (Nikolausschule) und Rösberg (Markus-Schule) ist ein Schülerspezialverkehr eingerichtet. Zudem ist für die Schulen in Merten (Martinus-Schule), Walberberg (Thomas-von-Quentel-Schule) und Sechtem (Wendelinus-Schule) ebenfalls ein Schülerspezialverkehr für die Fahrten in das HallenFreizeitBad Bornheim eingerichtet.

Verbundschule

Für die Verbundschule Uedorf ist ein Schülerspezialverkehr eingerichtet.

Weiterführende Schulen

Für die Heinrich-Böll-Sekundarschule Merten, die Franziskus-Hauptschule Merten und die Europaschule Bornheim ist derzeit ein Schülerspezialverkehr eingerichtet.

Aufgrund der guten Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr ist die Einrichtung eines Schülerspezialverkehrs für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium seinerzeit nicht erfolgt und wird auch weiterhin für nicht erforderlich gehalten.

In Vorbereitung auf die nächste Ausschreibung des Schülerspezialverkehrs (2018) beabsichtigt die Verwaltung, die Umstellung des Schülerspezialverkehrs auf den öffentlichen Personennahverkehr auch im Hinblick auf den entstehenden Kostenaufwand und das bestehende gute ÖPNV-Angebot erneut zu prüfen.

Inhaltsverzeichnis

07/2016, 02.02.2016, Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel
Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse 4

Vorlagendokumente

TOP Ö 5 Mitteilung betr. BV PCB- und energetische Sanierung Grundschule Waldorf	
Vorlage ohne Beschluss 480/2015-6	6
150828, Kostenschätzung Gesamt 480/2015-6	8
AP-01 Grundriss EG 1_100_1 480/2015-6	20
AP-02 Grundriss 1.OG 1_100_2 480/2015-6	21
AP-03 Grundriss 2.OG 1_100_3 480/2015-6	22
AP-04 Schnitt AA 1_100_6 480/2015-6	23
AP-05 Ansichten 1_100_7 480/2015-6	24
Bauabschnitte 11.08.2015 480/2015-6	25
Planungskonzept 2015-16 480/2015-6	26
Ergänzungsvorlage 480/2015-6	31
Anlage Ergänzungsvorlage Kostenschätzung Gesamt 480/2015-6	33
TOP Ö 6 Bildung von Eingangsklassen an den Grundschulen im Schulträgerbereich d	
Vorlage 074/2016-4	45
TOP Ö 8 Antrag der CDU-Fraktion vom 02.11.2015 betr. Einrichtung einer kommunal	
Vorlage 656/2015-5	47
Antrag 656/2015-5	48
TOP Ö 10 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.01.2016 betr. Vorstel	
Vorlage 062/2016-4	49
Antrag 062/2016-4	50
TOP Ö 11 Antrag des Ambulanten Hospizdienstes e.V. auf Aufnahme in die Liste de	
Vorlage 009/2016-11	52
Antrag Ambulanter Hospizdienst e.V. 009/2016-11	53
TOP Ö 12 Mitteilung betr. Stellungnahme Kommunalaufsicht zur Weiterführung der	
Vorlage ohne Beschluss 676/2015-2	54
Genehmigungsverfügung zur 1. Nachtragssatzung 2015/2016 sowie zur For	55
Stellungnahme der Kommunalaufsicht zur Weiterführung der Schulsozialar	57
TOP Ö 13 Mitteilung betr. Schulstatistik 2015/2016	
Vorlage ohne Beschluss 075/2016-4	58
Schulstatistik 2015 075/2016-4	59
Ergänzungsvorlage 075/2016-4	72
Schulstatistik 2015 (Ergänzungsvorlage Anlage) 075/2016-4	73
TOP Ö 14 Mitteilung betr. Zukunftswerkstatt 2015	
Vorlage ohne Beschluss 076/2016-4	86
Protokoll Zukunftswerkstatt 2015 076/2016-4	87
TOP Ö 16 Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzu	
Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.11.2015 betr. Schülerspezialverkehr 0	110

Inhaltsverzeichnis 111